Rostocker Dokumentenserver
Dieses Werk wurde Ihnen durch die Universitätsbibliothek Rostock zum Download bereitgestellt.
Für Fragen und Hinweise wenden Sie sich bitte an: digibib.ub@uni-rostock.de

Martin Luther

An den Christlicken Adel dutscher Nation va[n] des Christlicke[n] standes beteringhe

[Halberstadt: L. Stuchs], [1520]

http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1798286440

Druck Freier Zugang PUBLIC DOMAIN



Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn1798286440/phys_0001

Inscunabel

15!
Stück 16 dieses Bandes
herausgenommen; steht
unter Fg. 1844.

L. a. 1068. 1–31.

Paläotype Ink.

Ex Bibliotheca Academiae Rostochiensis

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1798286440/phys_0003

Fa – 1068 I – 31.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn1798286440/phys_0004

D. MART. LVTHERI
OPVSCVLA
MORALIA
et
EXEGETICA.

1.) Mancherley Büchlin und Tractetlin. 1520.
Haec ergo procul dubio prima est Opusculorum Lutheri in Volumina collectio.
2) Compendiosa decem Praeceptorū Explanatio. 1520.
3) Eyn kurtz Form der 10 Gepot, Glaubens und des Vaters Unsers. 1520.
4) Der Zehen gebot ein nützliche Erklärung. 1523.
5) Confitendi Ratio. 1520.
6) Sermo de digna Preparatione ad Sacramentū Eucharistie. 1518.
7) Sermon von der Geburtt Christi.
8) Sermon am Tag unsser Frawen Liechtmeß. 1523.
9) Sermon von betrachtung des heil. Leydens Christi. 1519.
10) Eine Schöne Osterpredigt. 1538.
11) Sermo de triplici Justitia. 1519.
12) Sermon, wie vil Krafft die heyligen Evangelia über die Concilia haben.

13) Sermo de virtute Excommunicationis. 1519.
14.) Sermon von den Hayltumben und Gezierd mit überfluß vom heiligen Creuß in den Kirchen. 1522.
15.) Mißive allen den so von wegen des Worts gottes Verfolgung leyden trostlich an Hartemuet von Cronberg. 1522.
16.) Underricht der Bychtkinder over den vorboden Bocker. 1521. steht unter Fz. 1844
17.) Von Weltlicher Vberkeytt wie weytt man yhr gehorsam schuldig sey. 1523.
18) An den Christlicken Adel-dütscher Nation von des Christlicken Standes Beteringhe.
19.) An die Radherren aller stedte deutsches Lands: daß sie Christl. Schulen auffrichten und halten sollen. 1524.
20) Vom Eelichen Leben. 1522.
21.) Von Ehesachen, H. D. Bugenhagen vom Ehebruch und weglauffen. A. Phil. Melanchthonis de Arbore consanguinitatis et Affinitatis, sive de Gradibus. 1540.
22.) Schrifft an D. Wolffgang Reißenbusch, sich ym den Ehelichen Stand zu begeben. 1525.
23) Von Kauffshandlung und Wucher. 1524.
24.) Vermanung an die Pfarherren wieder den Wucher zu predigen. 1540.

25.) Predigt, daß einer mit dem andern nicht zürnen, und sich niemand selbs rechen solle. St. Vermanung zur Gedult und Sanftmut. 1543.

26.) Vermanunge zum Gebet wieder den Türcken. 1541.

27.) Vom Kriege wieder den Türcken. 1542.

28.) Auslegung des CIX. Psalmen Dixit Dominus Domino meo. 1520.

29.) der CX. Psalm Dixit Dominus, ausgelegt. 1539.

30.) der CXXX. Psalm, De Profundis clamavi, in Lateinischer Sprach ausgelegt, verdeutscht durch Georg Major. 1539.

31.) Von den letzten Worten Davids. 1543.

Ex Bibliotheca Academiae Rostochiensis

An den Christ-
licken Adel dutscher
Nation vā des Christlickē stan-
des beteringhe D. Marti-
nus Luther.

Wittenberch.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn1798286440/phys_0009

18.
423

Ex
Bibliotheca
Academiae
Rostochiensis

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn1798286440/phys_0010

Jhesus

Dem Achtbarn vnd werdigen herē Er Nicolao vā Amstorff der hylgen schrifft Licentiaten vnd Domhern tho Wittenberch mynem besundern gunstigen frunde.

D. Martinus Luther.

Gnade vnd frede goddes thouoren/ Achtbar/werdiger leue here vñ frūnd. De tidt des swigens ys vorgan/ vnd de tydt tho reden ys gekomen/als Eccleſi. secht. Ick hebbe vnseme vornemen nach/ tha samē gedragen ethlick stucke Christlicks standes beteringe belangēde/dē Christlicken Adel dutzscher nacion vortholeggen/efft god wolde doch dorch den leyen stādt syner kercken helpen. Sintemal de geistlick standt dē dat billicker gebōrde/ys gantz vnachtsam worden. Sende dat alle iuwen werden dat süluyge tho richten/ vnd wu eth not ys tho beteren. Ick bedenck wol dat my sollichs nicht wert vnuerwyset bliuen/ alse vermete ick my tho hoch/dat ick vorachte beghebene mynsche/ solke hoge vnd grote stende darff anredē/ yn so dreplicken groten saken/ alse were süst neymant yn der werlt/dan Doctor Luther/ de sick des Christliken stādes anneme/vnd so hoch vorstendigen lüden rath geuen Ick late myne entschuldigynge an stan/vorwyte my sulkes we dar wil. Ick byn velichte mynem gode vnde der werlt/noch eyne dorheit schuldich/ de hebbe ick my ytzunt vorgenomen/so my solks gelingen mach/redelick betalen vnd ock eyn mal hoff narre werdē/gelinget my dat nicht. so hebbe ick doch eyn vordeil/darff my nymant eyne kappen kopen/noch den kamp bescheren. Eth gilt auer we dē anderē die schellē anknüppet. Ick moth dat sprockwort er

füllē. Wat de werlt tho schaffen heth/ dar möth eyn mönnick by syn/ scholde mā ohn ock dar to malē. Eth het wol mher mal/ eyn Narre wyslick geredet/ vnd vele male male wise lüde gröflick genarret. wy Panlus secht. Wee dar wil wyß syn/ de moth eyn narre werden. O ck de wile ick nicht allene eyn Narre/ sunder ock eyn geswarner Doctor der hylgen schrifft/ byn ick fro/ dat sick my dy gelegēheyt gifft mynem eyde/ euen yn der süluyghen narren wyse/ gnoch tho dönde. Jck bydde/ woldē my entschuldigē by den middelmetich verstendigen/ wente der ouerhochuerstendigen gunst vnd gnade/ weyt ick nicht tho vordeinē/ welck ick so offt mit groter möge ersocht/ nü fort ock nicht mher hebben noch achten wil. Goth helpe vns/ dat wy nicht vnse/ sund allene syne Ehre soiken. Amē. Tho Wittenberch/ ym Augustiner Closter/ am auent Sancti Joannis baptiste. Jm Dusent Vyffhundert vnd twyntigesten Jare.

Jhesus.

¶ Der allerdurchlůchtigisten/Grotmechtigesten Kayserliken Mayestat/vñ Christlickem Adel důtzscher Nation

D. Martinus Luther.

GNade vñ stercke vā Godde thouorn. Allerdurchlůchtigeste/gnedigeste/lieuen heren. Eth ys nicht vth lutter vorwitz noch freuel ghescheen/dat ick eynige arme mynsche my vnderstandē/vor iuwen hogen werden tho reden/de noth vnd beswerynge/de alle stende der Christenheit/thoůor an Důtsche nacion/drůckt/nicht allene my/sunder yderman beweget hat/vele mal tho schryen vnd hůlpe begeren/ het my ock ytzunt getwungen tho schryen vnd ropen/efft god eymādes den geyst geuen wolde/syne handt tho reyken ō elenden Nacion. Eth ys offte dorch Concilia ethwes vorghewant/auerst dorch etzlicker mynschē lyst/behendichlick vorhindert vnd vmmer erger worden/welcke tůck vnd boßheit/ick ytzunt/goth helpe my/dorchlůchten gedencke/vpdat se erkant/henforder nicht mher so hinderlick vnd schedelick syn mochten. Goth heth vns eyn iůngk eddel bloth tho eynem houede gegeuen/dar mede vele herten tho groter guder hopeninge erwecket/darneuen/wil sick dat temē dat vnse dar tho dōn/vnde der tydt vnd gnade nůtlick brůken.

¶ Dat erste/dat yn důsser sake vornēlick to dōn is/dat we vns yo vorsehē/mit groteme ernste/vnde nicht wat anheuen/mit vortruwen groter macht/ edd vormůfft/efft glick aller werlt gewalt vnse were/dan got mach vnd wil dat nicht lyden/dat eyn gud werck werde angefangē/yn vortruwen eygener macht vñ vormunfft. he stodt dat alle tho grůnde/dar hilpt nichts vor/wy ym. xxxiij. psalm steidt.

Jhesus.

Eth werdt keyn koningk bestan dorch syne grote macht/ vnd kein here dorch de gröte syner stercke. Vñ vth dẽ grun de sorge ick sy edt vor tyden kömen/ dat de düren Förſten. keyser Friderick de erſte/ vñ de and. vñ vele mher dütſche keyſer/ ſo iemerlick syn van den Bebiſten mit voten getreden vñ vordwckt/ vor welcken seck doch de werlt forchtet. Se hebben sick velichte vorlaten vp öre macht/ mer dan vp god/ dar vmb hebben se möten fallen. Vnd wat heth tho vnſen tyden/ dẽ blothſupper Juliũ ſecundũ ſo hoch erhouen/ den dat ick beſorge Franckrick/ Dütſchen vñ Ve nedige hebben vp sick ſuluen gebũwet.. Eth ſlogẽ de kyn der Beniamyn twey vnd vertich duſent Iſraeliten/ dar vmb dat ſe sick vp öre ſtercke vorleten. Judicũ. xix.

¶ Dat vns ock nicht ſo gelinge/ mit diſſeme edlen blode Carolo/ mote wy gewiſſe syn/ dat wy in dũſſer ſaken nicht mit mynſchen/ ſunder mit den förſten der hellen hãde len/ de wol mogen mit kriege vnd blotuergeiten de werlt erfullen./ auer ſe laten sick dar mede nicht ouerwynnen. Men moth hyr mede eynen vorzach liſliker gewalt/ in de modigem vortruwen goddes/ de ſake an gripen/ vñ mit ernſtlickem gebede hülpe by gode ſoikẽ/ vñ nichts anders yn de ogen bilden/ wen der elenden Chriſtẽheit iamer vñ noth/ vnangeſehen wat böſe lüde vordeynet hebbẽ/ wo dat nicht/ ſo ſal sick dat ſpel wol laten an fangen mit gro tem ſchyne/ auer wen man hen nyn kumpt/ ſollen de bö= ſen geyſte eyn ſolcke erringe tho richtẽ. dat de gantze werlt moſte ym blode ſweben/ vñ dennoch dar mede nicht vth= gerichtet/ dar vmb latet vns hyr mit forchten godes/ vnd wyſlick hãdelẽ. Jo gröter de gewalt/ yo gröter vngelück. wo nicht in goddes forcht vñ demöde gehãdelt wert heb

ben de Bebeste vñ Römer wente her mögē dorch des dū-
fels hülpe/die konynge yn eyn ander werren/ se möghen
dat ock noch wol dön/so we ane godes hülpe/ mit vnser
macht vñ kunst faren.

¶ De Romanisten hebben drey müren/mit groter behen
dicheit vmb sick togē/dar mede se sick wente her beschüt-
tet/dat se nemant het möghen reformeren/dar dorch de
gantze Christenheit/grüwelick gefallen ys. Thom ersten/
wen men het vp se gedrungen/mit werltliker gewalt/heb
ben se gesat vnd gesecht/werltlick gewalt/hebbe nicht re-
cht ouer sey/sünd wedderüb geistlicke sy ouer de wertli-
ken. Thom anderen het men se mit der hylgen schrifft wil
len straffen/setten se dar gegen. Eth behöre de schrifft ny-
mant vththolegē/den deme Babest. Thom drüdden. dro-
wet men ohne mit eynem Concilio/so erdichtē se/eth mö-
ge nemant eyn Concilium beropen den de Babest. Also heb
ben se de drey royden vns heimlick gestolen. dat se mogen
vng estraffet syn/vñ sick yn sicher befestiginge düsser dre
yer muren gesat/alle bouerige vnd boßheit tho dusen/de
we denne ytzunt seyn/vnd efft se wol eyn Concilium mostē
maken/hebben se doch dat suluige vorhen math ghema-
ket/dar mede dat se de Fürsten tho voren mit eydē vorpli-
chten/se bliuen tho laten/we se syn. Dar tho dem Babst
vulle macht vnd gewalt geuen ouer alle ordenynghe des
Cūcilij/also dat glick gilt eth syn vele Concilia edd keyne
Concilia/ane dat se vns allene mit laruen vnd speygelfe-
chten bedreghen/so gar grüwelicken förchten se der hüth.
vor eynē rechtē fryhē Cōcilio/vñ hebbē dar mede Könyn
ge vnd Fürsten schochter gemaket/ dat se löuen eth were
wedd goth/so men ohne nicht gehorckede yn allē sölcken

schalckhafftigen lystigen spökenissen.

¶ Nu help yns Got vnd gene vns der Basunē eyne dat mede de muren Hiericho worden vmbworpen / dat we düsse stroen vñ pappyren müren/ock vmb blasen/ vñ de Chrystlicken royden / sünde tho straffen los maken / des Düfels list vnd droch an den dach thobringē/ vp dat wy dorch straffe vns beterē/ vñ syne hulde wedd erlangē.

¶ Wylllen dy erste mure am ersten angripen.

Men heth erfundē/ dat Paweſt. Biſchop. Preister. Closter volck/ wert dy geystlicke standt genennet. Fürsten. Heren. Hanthwercks vñ Ackerlüde/ de werltlick standt/ welches gar eyn syn Cōment vñ gliessent ys/ doch schal nymant darumb schuchter werden vñ dath yth deme grunde. Dan alle Christen syn warhafftich geystlichs stādes/ vñ ys vnder ohne keyn vnderscheyd/ den des ampts halven allene/ wū Paulus. j. Corinthe. xij. secht/ dat wy alle sampt ein corpor sint/ doch eyn ytlick gledt syn eygē werck heth/ dar mede eth den anderen deinet/ dat maket alles/ dat we eyne Dope/ eyn Euangeliū/ eynē glouen hebben/ vnd syn gelike Christē/ den de Dope. Euangeliū vñ Glo ue/ de maken allene geystlick vnde Christenn volck. Dat auer de Paweſt vñ Biſschop saluet/ platten maket/ ordinert/ wyhet/ anderst dan leyen/ kleydet/ mach eynen gliß-ner vnd ölgotzen maken/ maket auer nymer mhere eynen Christen edder geystliken mynschen Deme nach/ so werdē wy alle sampt dorch de dope tho preisteren gewihet/ wy sanct Peter. j. Petri. ij. secht. Gy synt eyn könnichlick preisterdöm/ vnd eyn preisterlick köningrick. Vñ Apoca. Du hest vns gemaket dorch dyn blöth tho preisteren vnd könyngen/ wente wo nicht eyn hochre wyhen yn vns were/

den de Paweſt edder Biſſchop gifft/ ſo worde nymmer mher dorch Paweſt vñ Biſſchops weyhen eyn Preiſter ghemaket. möchte ock noch myſſe holden noch predigen/ noch Abſoluyren.

¶ Dar vmb ys des Biſſchoppes wyhen nicht anderſt/ dan alſo wen he an ſtadt vnd Perſon der gantzē ſamlyn ge/ eynen vth dem hupē neme/ de alle gelike gewalt heb= ben/ vnd ohme befole/ dy ſüluige gewalt/ vör de anderē vth tho richten/ glick als wen teyn broder/ Köninges kin der glike eruen/ eynen erwelden/ dat erue vor ſe tho rege= ren/ ſe weren yo alle könynge vñ gliker gewalt/ vñ doch eynen tho regiren befolen wert. Vnd dat ick dat noch kle= rer segge. Wen eyn hupe frommer Chriſten leyen wordē gefangen vñ yn eyn wöſtenye geſat/ de nicht by seck hed= den gewyigeden preiſter van eynem Biſſchoppe vñ wor= den aldar der ſaken eyns/ erweleden eynen vnder ohn/ he were Ehlich effte nicht/ vnde befolen ohm dat ampt tho Döpen/ myſſe holden. Abſolueren/ vñ Predigen/ de we= re warhafftich eyn preiſter/ glick effte ohne alle Biſſchop= pe vnd Paweſte gewihet hedden Dar her kumpt. dat in der noth eyn ythliker Dopen vnd Abſoluiren kan/ dat ni cht mogelick were. wen wy nicht alle preiſter werē. Solck grote gnade vnd gewalt der Dope vnd des Chriſtlichen ſtandes/ hebben ſe vns dorch geyſtlick recht faſte nedder gelecht/ vnd vnbekant gemaket. Vp düſſe wiſe erweledē vor tyden de Chriſten vth dem hupen ohne Biſſchope vñ preiſter/ dy dar nach van anderen Biſſchoppen wordē be ſtediget/ an alle prangen dat ytzūt regert. So wart ſanct Auguſti. Ambroſius. Cyprianus Biſſchop.

¶ De wyle denne nu de werltlyke gewalt/ ys gelick myt

vns gedofft/ hefft den suluē gelouen vnd Euangelium/
mothen wy se laten Preister vnd Bisschop syn vnde ohr
ampt tellē/ alse eyn ampt dat dar gehore vnd nůtlick sy d̄
Christliken gemeyne. Wente wat vth der Dope gekropē
ys/ dat mach sick rōmen/ dat eth schon Preister. Bisschop
vnd Pawest gewiget sy/ efft wol nicht eynē ytliken the=
met solk ampt tho ōuen. Wente de wile wy alle gelick prei
ster syn/ moth sick nemant suluest her vor dōn vñ sick vn=
derwinden an vnse bewillinge vnd erwelē/ dat tho dōn.
des wy alle gelyke gewalt hebbē. Wēte wat gemeyne is/
mach nemant an der gemeyne willen vnd beuel an sik ne
men. Vnd so eth geschege/ dat yemand tho solkem ampt
erwelet vnd dorch synē mißbruck worde affgeseth/ so we
re he gelick alse vorhē. Dar vm̄e scholde eyn Preister stād
nicht anders syn yn der Christenheit/ wan alse eyn ampt
man/ de wyle he am ampt ys/ geit he vor/ wů he aff ghe/
seth/ ys he eyn bůr edder borger alse de anderē. Also war=
hafftich ys eyn Preister nůmmer prister/ wů he aff gheset
wert. Auer nu hebben sy erdichtet Caracteres indelibiles
vnd swetzen/ dat eyn afgeseth preister/ dennoch etwes an=
ders sy/ wan eyn slichter leye. Ja ohn dromet. Eth mach
eyn preister nūmer mher anders wan eyn preister edd̄ leye
werden/ dat syn alles mynschen erdichte rede vñ gesette.
¶ So folget vth důssem/ dat Leye. preister. Forsten. Bis=
schop vnd wo se seggen. Geistlick vnd werltlick/ neynen
anderē vnderscheit ym grunde warlick hebben/ wan des
ampts vnd wercks haluen vnd nicht des standes haluē/
wente se alle geistlykes standes warhafftich preyster Bis=
schop vnd Pawest/ auer nicht gelick eynerley werckes/ ge
lick alse ock vnder den preisteren vnd moneken nicht eyner

ley werck eyn ytliker hefft. Vñ dat ys sanct Paul. Ro. xij. vnd. j. Counth. xij. vnd Petrus. j. Petri. iij. Alse ick dar ouē gesecht/ dat wy alle eyn corper syn des houedes Jesu christi/ eyn ytliker des anderen geledemate. Christus hefft nicht twe noch twyerley art corper/ eynen wertlick/ dē anderen geystlick. Eyn houet ys vnd eynen corper hefft he.

¶ Gelik alse de so men ytzūt geistlik het/ edd preister. Bisschop edd pawēste/ syn vā dē anderē Christē nicht wyder noch werdiger gescheydē/ wā dat se dat wort goddes vñ de Sacramente scholen handelen dat ys ohr werck vnd ampt. Alsso hefft de werltlike ouericheit/ dat swert vñ de rōden yn d hant/ de bōsen dar mydde tho straffen/ de fromen beschutten. Eyn schomaker/ eyn smed/ eyn būr/ eyn ytliker synes hantwercks ampt vnd werck hefft/ vñ doch alle gelick gewigede preister vnd Bisschope/ vñ eyn ytlick schal mit synē ampt vnde werck/ dem anderē nūtlick vnd deynstlick syn/ dat alsso velerley werck yn eyne ghemeyne gerichtet syn/ lyff vñ selē tho vorderen/ gelick alse de geledemate des corpers alle eyn dem anderen deinet.

¶ Nu sū/ wo Christlick dat geset vnd gesecht sy/ werltlike ouericheit/ sy nicht ouer de Geystlicheit/ schal se ock nicht straffen. Dat ys euen so vele/ de hant schal nicht dar tho dōn/ efft dat oge grote node lydet. Js eth nicht vnnatūrlick/ swich vnchristlick/ dat eyn geled dē anderen nicht helpen/ synem verderuen nicht werē schal? Ja yo edeler dat geledemate ys/ yo mher de anderen ohm helpen scholen. Dar vmme segge ick/ de wyle werltliker gewalt vā god de geordent ys de bōsen tho straffen/ vnd de fromen tho beschūtten/ so schal men ohr ampt laten fry ghan/ vnuer/ hindert dorch den gantzen corper der Christenheit/ nemā=

des angeseint/se drepen paweſt. Biſſchop. papē. mönneke/ nunnē edd̄ wat eth ys. Wen ſo dat genoch were de werlt like gewalt tho hinderē dat ſe geringer ys vnd̄ dē Chriſtliken amptē/ wan d̄ prediger vñ bichtiger ampt edd̄ geiſtlike ſtand/ ſo ſcholde men ock vorhinderē/ dē ſnyderē/ ſchomakerē/ ſteynhawerē/ tymerlüdē/ kōken/ k elnerē/ burē/ vñ allen tidlykē hāt werckē/ dat ſe dē paweſte/ biſſchopē/ preiſteren/ mönnekē neyne ſcho/ kleyd̄/ hūs/ eten/ drinckē makedē/ noch tynſe geuen. Let men auer düſſen leyen ōre werck vnuorhindert/ wat makē dē Römeſſchē ſchriuer mit ōren geſettē dat ſe ſick vth theen vth dē wercke werltliker. chriſtlyker gewalt/ dat ſe fry allene mögen böſe ſyn/ vñ erfüllē/ wat ſanct peter geſecht hefft. Eth werden valſche meiſter vnd̄ iw erſtan vñ mit valſchen erdichtedē worden mit iw vñe ghan/ iw ym ſacke tho vorkopen.

¶ Dar vñe ſchal werltlick Chriſtlick ghewalt ohr ampt ōuen fry vnuorhindert/ vnangeſeyn/ efft dat paweſt Biſſchop/ preiſter ſy dē ſe drüpt/ we ſchuldich is de lyde/ wat geiſtlich recht dar wedd̄ geſecht heft/ ys ydel erdichtet römiſche vermetēheit. wēte alſo ſecht ſanct Paul allē chriſtē. Eyn ytlik ſele (ik holde des paweſts ock) ſchal vnddā ſyn d̄ ouericheit/ wēte ſe drecht nicht vñe ſuſt dat ſwert/ ſe deinet god dar mit tho d̄ ſtraffe d̄ böſen vñ tho loue d̄ fromē. O ck ſanct petrus Syt vnddan allē minſchlikē ordeningē vñe goddes willē de dat ſo hebbē wil he heft et ok vorkūdiget/ dat komē werdē ſolke mynſchē de de wertlikē ouericheit werdē vorachtē. ij. Pe. ij. alſe dēne geſcheyn ys dorch ¶ Alſo meyne ik düſſe erſte papyrē mure (geyſtlick recht ligge dar nedd̄/ nochdēmal wertlike herſchop is eyn midde gelet wordē des Chriſtlikē cörpers. vnd wū wol ſe eyn liflick werck het/ iſt doch geiſtlikes ſtādes/ dar vmme ohr

werck schal fry vnnorhindert gan/in alle geledemate des gantzen corpers straffen vñ duuen wor eth de schult vordenet edd not forderet vnangesein pawest/bisschop/preister se drowen edd bannē wū so willē. Dar her kōmet eth. dat de schuldigē preister. so men se in dat werltlike recht ouerantwordet/thouorn entset werden Preistliker werde/dat doch nicht recht were. so thouorn nicht vth godliker ordenynge dat wertlike swert ouer de sūluē gewalt hedde. Et is tho vele so mē so hoch ym geistlikē recht heuet/ō geistliken fryheit lyf vñ gūder/gerade alse werē de leyē nicht so geistlike gude christē also se/edd est se nicht gehordē tho ō kerckē. War vnse ys dyn lyf/leuēt/gud vñ ere so fry/vnd nicht dat myne so wy doch gelick christē syn/gelike dopegelouē/geist vñ alle dingk hebbē. Wert ein preister erslagē so licht ein land ym Interdict/wor vnse ock nicht wen eyn bur erslagē wert? wor kūmet solck grot vnderscheyt/vnd dē gelikē christē allene vth mynschē gesettē vñ dichtē. Eth moth ok neyn gud geist syn de solke vthtoge gesunden vnd de sūnde fry vnstreflick gemaket hest/vēte so wy schuldich syn wedd dē bosen geyst syne werck vñ wort to stridē vñ ōn vordruē alse wy mogē. alse vns Christus gebut vnd syne apostel/wū keme wy den dar tho dat wy scholden stille holden vñ swigē/wor de pawest edder de synen Duuelsch wort edder werck vornemen? Scholde wy vmme eyns mynschen willen godlike gebot vñ warheyt laten nedder leggē/de wy yn ō dope geswore hebbē. by to stā myt lūff vñ leuē. Vorwar wy werē schuldich aller selē de dar dorch vorlatē vñ vorfōret wordē. Dar vnse mot dat de hōuet duuel sūluest gesecht hebbē dat ym geist likē rechte steit. wē de pawest so schedelik bose were dat he gelick de selē mit grotē hupē thom duuel vorde/kōde men

ohne dennocht nicht affetten. Vp düssen vorflokeden/ dü
uelschen grunt buwen se tho Rome/ vnde meynen/ men
schal ehr alle werlt thom düuel laten faren/ den orher bo=
uerye wedd streuē/ wen eth genoch were dar ane/ dat dar
eyner ouer dē anderen ys. dar vmme he nicht tho straffen
sy/ moste neyn Christē dē anderen straffen. Nochdenmal
Christus gebüt/ eyn ytlick schal sick vor dē vndersten vnd
geringesten holden.
¶ Wor sünde is/ dar ys reyde neyn behelp mher wedd de
straffe. Also ok sanct Gregorius schrifft/ dat wy wol alle
gelick syn/ auer de schult maket einē vnddā dē anderē. Nu
seyn wy wol wo se mit d Christēheit vm̄e gan. Nemē öne
de fryheit an alle bewysinge vth der schrifft mit eygenem
freuel/ de Got vnd de Apostel hebben vnderworpē dem
werltliken swerde/ dat tho besörgen ys. Eth sy des Ende
Christes spel edder syn negeste vorlop.
¶ De ander mure/ ys noch löser vnd vndüchtiger/ dat se
allene willen meister der schrifft syn/ efft se gelick ohr leue=
dage nichts dar ynne leren/ vormeten sick allene der oueri
cheyt/ kakelen vor vns/ mit vnuorschemeden worden/ de
Pawest möge nicht erren ym ghelouen/ he sy böse edder
from/ vnd mögē des süluē nicht eynē böckstauē anwisen.
Dar her kommet eth dat so vele Ketterische/ vnchristlike/
vnnatürlyke gesettt entstan ym geystliken rechte/ dar van
ytzunt nicht noth tho reden. Wente de wyle se eth achten/
de hylge geyst vorlate se nicht/ se syn so vngelert vnd bö=
se wü se kunnen/ werdē se köne tho setten wat se alle wil=
len. Vnd so dat were/ war tho were dy hilge schrifft noth
edder nütte? Laten sy vns verbernen/ vnd genögen an dē
vngelardē herē tho Rome/ de de hylge geyst/ ynne hefft/

de doch nicht wan stůme herten mach ynne hebben. Wen ick des nicht gheleſen hedde/ weret my vngelǒuich gewe-ſen/ dat de Dǔuel ſcholde tho Rome ſolck vnghe ſchickt dingk vorwenden vñ anhang gewynnen.

¶ Doch dat wy nicht mit worden wedder ſy fechten/ willē wy de ſchrift bringen. Sanct Paul ſpruckt. j. Corint. iiij. So ymande etwes beters openbar wert/ eſt he gelick ſittet/ vnd dem anderen tho hǒret ym goddes worde/ ſo ſchal de erſte de dar redet ſtylle ſwigen vnd wyken. Wat were dǔth gebot mǔtte/ ſo allene yn den tho gelouen were de dar redet vnd ouen an ſittet O ck Chriſtus ſecht Johā. vj. dat alle Chriſten ſcholen gelert werden van godde/ ſo mach eth yo geſcheyn/ dat de Paweſt vnd de ſynen bǒſe ſyn/ vnd nicht recht Chriſten ſyn/ noch vā godde geleret/ rechtē vorſtād hebbē/ wedder vnſe/ ſo eyn geringer mynſche den rechten vorſtant hedde/ wor vmme ſcholde men ohm denne nicht folgen? heft nicht de Paweſt vele male geerret? we wolde d Chriſtenheit helpen/ ſo de Paweſt erret/ ſo nicht eynē anderē mher wan ohm ghelouet worde de de ſchrift vor ſick hedde?

¶ Dar vnſe ys eth eyn freuel gedichtet fabel/ vnd mǒgen ock neynen bockſtauen vp bringen/ dar mit ſe bewerē/ dat des Paweſtes allene ſy de ſchrift vth tholegen/ edder ohne vthlegynge tho beſtedigen. Se hebbē sick de gewalt ſǔlueſt genomen. Vnd eſt ſe vorgeuen/ eth were ſanct Peter de gewalt geuen/ dar ohme de ſlotel ſint gegeuen/ Js eth opēbar genoch/ dat de ſlotel nicht allene ſanct Petro ſunder der gantzen gemeyne geuen ſynt. Dar tho de ſlotel nicht vp de lere edder regiment/ ſunder allene vp de ſǔnde tho byndē edder lǒſen geordent ſyn/ vñ ys ydel gedichtet

ding wat ſe anders vnd wyder den ſlotelen tho ſchriuen.
Dat auer Chriſtus ſecht tho Petro. Jck hebbe vor dy ge-
beden dat dyn loue nicht vorgha/mach ſick nicht strecken
vp den Paweſt/noch dēmal dat meiſte deyl de Paweſte
ane gelouen geweſen ſyn/alſe ſe ſuluest bekennen mothē.
So hefft Chriſtus ock nicht allene vor Petro/ gebeden/
ſunder ock vor alle Apoſtel vnd Chriſtē. Alſe he ſecht Jo
han. xvij. Vadt ick bidde vor ſe de du my gegeuen heſt. vñ
nicht allene vor ſe/ſunder vor alle de dorch ohr wort gelo-
uen yn my/ys dat nicht klar genoch geredet?
¶ Dencke doch by dy ſüluest. Se moten bekennen dat fro
me Chriſten vnder vns ſyn de den rechten gheloven/vor-
ſtand/wort vnd meyninge Chriſti hebben/ Ja wor vñe
ſcholde men denne de ſuluen wort vnd vorſtand vorwer-
pen/vnd dem Paweſte folgen de nicht geloue noch geyſt
hefft? were doch dat/dē gantzen gelouen vnd de Chriſtli
ken kercken vorlóket. ¶ Jtem eth moth yo nicht allene de
Paweſt recht hebben/ſo de Artikel recht ys. Jck gheloue
yn de hylghe Chriſtlike kercke/ edder mothen alſo beden.
Jck gheloue yn dē paweſt tho Rome/vnd alſo de Chriſtli
ke kerck gantz yn eynen mynſchen theen/welckes nicht an-
ders wan dūuels vnd helleſch erdom were.
¶ Ouer dat ſo ſy wy yo alle preiſter/ alſe dar ouen geſe-
cht ys/alle eynen gelouen/eyn Euangeliū/eynerleye Sa-
crament hebbē/wo ſcholde wy denne nicht ock macht heb
ben/tho ſchmecken vnd ordelen/ wat dar recht edder vn-
recht ym gelouen were/wor blyuet dat wort Pauli. j. Co
rinth. ij. Eyn geyſtlick mynſche richtet alle ding vnd wert
van nemande gerichtet/vnd. ij. Corinth. iiij. Wy hebbē al
le eynen geyſt des gelouens/ wū ſcholde wy denne nicht

Jhesus.

voilen so wol alse eyn vngelouich Paweſt/ wat dem ge-
louen euen edder vneuen ys? Vth düſſen allen vnd velen
anderen spröken/ schole wy mödich vnd fry werden vñ
den geyst der fryheit (alſo ohn Paulus nennet) nicht latē
mit gedichten worden dē paweſt affſchrecken sünd frisch
herdorch/ alles wat se dön edder laten/ na vnſerm gelou-
gen vorstande der schrifft richten/ vnd se twingē/ tho vol
gen dem besten/ vnd nicht ohrem eygen vorstāde. Moſte
doch vor tyden Abraham sine Sara hören/ de doch ohm
harder vnderworpen was/ wan wy yemand vp erden/
so was de eselynne Balaam ock kloker wan de propheta
süluest. Hefft god dar dorch eyne Eſelynne geredet iegen
eynem Propheten/ wor vmē scholde he noch nicht reden
künnen dorch eynem fromen mynschen iegen dē paweſt?
Item sanct Paul. strafſte sanct Peter alſe eynen errighen.
Gal. ij. Dar vmē gehöret eynem ytliken Christen/ dat he
sick des gelouens anneme/ tho vorstan vnd vorfechtē/ vñ
allen erdom tho vordömen.

¶ De drydde mure velt van sick süluest. so düſſe erstē twe
fallen/ wente wor de Paweſt wedder de schrift handelt/
sy wy schuldich der schrifft by tho stan/ ohn straffen vnd
twyngen/ nach dem worde Christi Matthei. xviij. Sün
diget dyn broder wedder dy/ so gha hen vñ segget ohm
twisschen dy vnd ohme allene/ höret he dy nicht/ so nym
noch eynen edder twe tho dy/ höret he dy nicht/ so segghe
eth der gemeyne/ höret he de gemeyne nicht/ so holt ohne
alſe eynen heyden. ¶ Hyr wert bevolen eynem ytliken ge-
lede vor dat ander tho sorghen/ wü vele mher schole wy
dar tho dön/ wor eyn gemeyne regerende geleed ouel han
delt/ welkor dorch synen hādel vele schadē vñ ergerniſſe

¶

gifft den anderen/schal ick ohn denne vorklaghen vor der gemeyne/so moth ick se yo tho samende bringen.

¶ Se hebbē ock neynen grund der schrifft/dat allene dē Paweste gehöre eyn Concilium tho beropen/edder bestedigen/wan allene orhe eygene ghesette/de nicht wyder gelden/wen so ferne se nicht schedelick syn der Christenheyt vnd goddes gesetten. So nū de Pawest streflick ys/hören solke ghesette reyde vp/de wyle eth schedelick ys der Christenheit/ohn nicht straffen dorch eyn Concilium.

¶ So lese wy Actu. xv. dat der Apostel Cōcilium nicht sanct Peter hefft beropen/sunder alle Apostel vnd de Ældesten/so nu dat sanct Peter allene hedde ghehöret/were dat nicht eyn Christlik Concilium/sunder eyn ketterisch Cōciliabulum gewest. Ock dat berompste Concilium Nicenum/hefft de Bisschop tho Rome noch beropē noch bestediget/sunder de keyser Constantinus/vnd na ohme vele andere keyser des süluen gelyken gedan/dat doch de aller Christlickesten Concilia gewest syn. Auer scholde de Pawest allene de ghewalt hebben/so mösten se alle ketterisch gewesen syn. Ock wan ick ansey de Concilia de/de Pawest gemaket heft/synde ick nichts besunders dat darynne ys vth gerichtet.

¶ Dar vmme wo eth de noth vordert/vnd de Pawest ergerlick der Christenheyt ys/schal dar tho dön we ym ersten kan/also eyn trūwe gheleed des gantzen corpers/dat eyn recht fry Concilium werde/welkor nemand so wol vormach alse dat wertlyke swert/sunderlick de wile se nu ock Christen mydde syn/mitpreister/mitgeystlick/mit mechtich yn allen dyngen/vnd schal orhe ampt vnd werck dat

Jhesus

se van godde hebbē ouer yderman laten fry gan wor eth noth vnd nütte ys tho gheuen. Were dat nicht eyn vnnatürlick vornemē/ so eyn für yn eyner stad vp gynghe/ vñ yderman scholde stille stan/ laten vort vñ vort bernē wat dar bernen mach/ allene dar vmme/ dat se nicht de macht des Borgemeisters heddē/ edder dat füer velichte an des Borghemeysters hüse anheue? Is nicht hyr eyn ytliker borger schuldich de anderē tho bewegē vñ tho ropē? wo vele mher schal dat yn d geystlykē stadt Christi gescheyn so eyn füer der erghernysse sick erheuet/ eth sy an des Pawests regiment edder wor eth wille. Des süluen gelicken geschüt ok/ so de synde eyne stad ouerfellen/ dar vordeint de ere vnd dangk/ de de anderen am ersten vp bringhet/ Wor vmme scholde den nicht de ere vordeynen/ de de hellesten synde vorkündet/ vnd de Christen vorwecket vnd vp röpet.

¶ Dat se auer ohne ghewalt römen/ der sick nicht theme wedder tho fechten ys gantz nicht gheredet. Eth hefft nemant yn der Christenheyt ghewalt/ schaden tho dön edder schaden tho weren/ vorbeyden. Eth ys neyn gewalt yn der Kercken/ wan allene tho der beterynge. Dar vmme so sick de Pawest wolde der ghewalt bruken tho weren eyn fry Concilium tho maken/ dar mit vorhindert wor de de beterynghe der Kercken/ so schole wy onhe vñ syne gewalt nicht anseyn/ vnd so he bannen vñ donrē worde/ schal men dat vorachtē alse eynes düllē mynschē vornemē vñ onhe yn goddes thovorsicht wedd vmē bannē vñ dryuē/ alse men mach/ wente sölke syne vormetene gewalt ys nichts/ he hefft se ock nicht/ vñ wert balde mit eynē sproke der schufft nedd lecht. Wente Paulus tho den Counteren

secht. Goth hefft vns gewalt gegeuen/ nicht tho vorderuen sunder tho beteren de Christenheit. We wil ouer düssen sproke hüppē? des Düuels vnd Endechristes gewalt ys eth/ de dar weret wat tho der beteringe deinet d Christenheyt/ dar vnse der gantz nicht tho folgen sund wedd thostan ys mit lyue/ gude/ vñ allē wat wy vormögē.

¶ Vnd so gelick eyn wunderteyken vor dē Pawest wedder de wertliken gewalt geschege/ edder ymande eyn plage wedder vöre/ alse ytlike mal se römen geschein sy/ schalmen dat sülste nicht anders achten/ wan also dorch dē düuel gescheyn/ vnse vnsers gelouen tho godde/ tho brekē/ alse dat sülueste Christus vorkündiget hefft Matt. xxiiij. Eth werden komen yn mynen namen valssche Christen/ vnd valssche Propheten/ teyken vnd wunder dön/ dat se ock de vthuorwelden mochten vorforen/ vnd sanct Paul secht den Thessalonicen. Dat de Endechrist werde dorch Satanam mechtich syn yn valschen wunderteken.

¶ Dar vnse lattet vns dat vaste holdē. Christlyke gewalt mach nichts wedder Christū. Alse sanct Paul secht. Wy vormogen nichts wedder Christum/ sunder vor Christo tho dön. Deyt se auer etwes wedder Christū/ so ys se des Endechristes vnd des Düuels gewalt/ vnd schal se wunderē vñ plagē/ regen vñ sloten/ wunds vñ plage bewerennichts sundlick/ yn düsser ergestē tidt/ vā welkorē valsschē wunds vorkündet syn yn aller schrift/ dar vnse mothe wy vns an de wort goddes holdē mit festem gelouē/ so wert de düuel syn wunder wol laten.

¶ Hyr mit hope ick/ schal dat falsche logenhaftige schrecken dar mit vns nu lange tyd de Romer hebben schuchter vnd blöde ghewetten ghemaket hernedder ligghen. Vnd

Jhesus

dat se mit vns allen gelick dem swerde vnderworpē synde schufft nicht macht hebben vththolegē dorch lutter gewalt ane kunst/vnd neyne ghewalt hebben eyn Concilium tho weren/edder na ohrem moitwillen. panden/vorplichten/vñ syne fryheit nemen/vñ wū se dat dōn/dat se war hafftich des Endchristes vñ dūuels gemeinschop syn/nichts van Christo wan den namen hebben.

¶ Nu wille wy seyn de stucke/de men billick yn den Concilien scholde handelen/vnd dar mit Paweste. Cardinale. Bisschoppe vnd alle gelarden scholden billick dach vñ nacht vnse ghan wan se Christum vnd syne kercken leeff hedden/so se auer dat nicht dōn/dat de hūpe vnd werlt like swert dar tho dō ynangeseyn ohr bannen edder donneren/wente eyn vnrechter Ban ys beter wan teyn rechte absolucion. vnd eyn vnrechte absolucion erger/ wan teyn banne. Dar vnse laten vns vp waken leven Dūtschē/ vñ god mher wan de mynschen vrochten/ dat wy nicht deil hafftich werden aller armē selen/de so klegelick dorch dat schendlike dūuelßke regiment der Rōmer vorlorē werdē/ vnd degelick mher vñ mher de dūuel tho nimmet/ so eth anders mōgelick were/dat sōlck hellesch regiment mōchte erger werden/dat ick doch nicht begripen noch ghelouen kan.

¶ Thom ersten/ys eth grūlick vñ schreckligk/an thoseyn/ dat de ouerste yn der Christenheit/de sick Christi Vicarium vnd sanct Peters nachfolger rōmet/so wertlick vnd ghepreplick veert/dat ohm dar ynne neyn konyng/neyn keyser mach erlangen vnd gelick werden/vñ yn dem/der aller hylligeste vnd geystlickste sick leth nōmen/wertlick wesent ys/wan de werlt sūluen is. He drecht eyn dreuoldige

krone/wor de högesten könyngk allene eyne krone dragē/ gelyket dat sick mit dem armen Christo vnd sanct Petro/ so ys dat eyn nye ghelyken. Men plerret/ eth sy ketterschē/ wor men dar wedder redet/ men wil auer ock nicht hörē/ wū vnchristlick vnd vngödlick sölk wesent sy. Jck holde auer/ wan he beden scholde mit tranen vor godde/ he möste yo sölke krone aff leggen/ de wyle vnse god neynē houart mach lyden. Nū scholde syn ampt nicht anders syn wan degelick wenen vñ bedē vor de Christenheit vnd ein exempel aller demoyt vordragen.

Eth sy wu ohm wille/ so ys eyn solck geprenghe ergerlick/ vnd de Paweſt by syner sele salicheyt schuldich ohn aff tho leggen/ dar vmme dat sanct Paul secht. Entholdet iw vor allen ghebeerden de dar erchlick syn. vnd Roma. xij. Wy scholen gud vorwendē/ nicht allene vor godes ogen/ sunder ock vor allen mynschen. Eth were dem paweſte genoch eyn gemeyne Bisschops krone/ mit kunst vnd hillicheyt/ scholde he gröter syn vor anderen/ vñ de kroue der houart dem Endchrist laten/ alse dar dan hebben syne vorfaren vor ytliken hundert iaren. Se spreken/ he sy eyn here der werlt/ dat ys gelogen/ wente Christus/ des stadhelder vñ amptman he sick römet. sprack vor Pilato. Myn ryke ys nicht van düsser werlde. Eth kan yo neyn stadhelder wyder regheren wan syn here. He ys ock nicht eyn stadhelder des erheuedē/ sunder des gekrützigedē Christi. Alse Paulus secht. Jch hebbe nicht by iw willen weten wen Christum/ vnd den süluen allene alse ghekrützigeden. vnde Phili. ij. Also schole gy iw achten/ efftegy sy yn Christo/ de sick hefft entlediget vñ eyn knechtesch

gheberde an sich ghenomen. Item. j. Corinth. j. Wy predigen Christum den ghekrützigeden. Nu maken se den Pawest eynen stadhelder des vorheueden Christi ym hymmel/ vnd hebben ytlyke den Düuel so starck laten yn sick regeren/ dat se geholden de Pawest sy ouer de Engel ym hymmel/ vnd ohn tho beyden hebbe/ welkor syn eygentlick de rechten werck des rechten Endchristes.

¶ Thom anderē/ wor tho ys dot volck nütte yn der Christenheyt/ dat dar heet de Cardinal? dat wil ick dy seggen. Walssche vnd Dütsche land hebben vele ryker klöster. stifft. Lenhe. vnd Parrē/ de hefft mē nicht beter wüst tho Rome tho bringen/ wan dat men Cardinale make/ vnd den süluen de Bisschopdöm. Klöster. Prelaturen/ tho eygen gheue/ vnde goddes deinst also thom grunde stoyte. Dar vmme süth man ytzunt dat Walssche lande sāste woyste ys. Klöster vorstöret. Bisschopdöm verteret Prelaturen vnd aller Kercken tynse tho Rome ghetogen. Stede vorfallen. Land vnd Lüde vorderuen/ dar neyn goddes deynst noch predige/ mher geyt/ wor vmme? de Cardinale mothen de güder hebben/ neyn Turcke hedde walssche lād so mögen vorderuen/ vnde goddes deynst nedder legghen.

¶ Nu walsch land vthgesogen ys/ komen se ynt Dütsche land/ heuē syn suuerlik an/ auer sey wy tho. Dütsch land scal balde dē welschē gelik werdē. wy hebbē reyde ethlyke Cardinal/ wat dar ynne de Romer soyken scholē de dütschē nicht vorstā/ so lāge dat neyn Bisschopdöm/ klöster/ par/ lehē/ heller edd pēingk mher hebbē. de Endchrist moth de schatte d erdē hebbē/ alse eth vorkündiget ys.

Jhesus.

Eth geyt dar her/men schůmet ouen aff vã dẽ Bisschop-
dõm. Klosteren. vnd lenhen/vñ de wyle se noch nicht al-
les dörfen gantz vorschenden/alse se den walschen gedan
hebben/bruken se de wyle solke hylge behendicheit/dat se
teyn efste twintich Prelaturen tho sammende koppelẽ/vñ
van eyner ytlikẽ eyn yerlick stucke rytẽ/dat doch eyn sum-
ma dar vth werde. De Prouestye tho Wirtzborch gifft
dusent guldẽ/de vã Babenberch/gifft ock etwes. Mentz
Treer. vnde der mher/so mocht men eyn gulden edõ teyn
tho samende bringen dar mit/eyn Cardinal sick eynen ry-
ken kõnynge gelick holde tho Rome.

Wan wy nu des gewonẽ/so wille wy drittich edõ ver-
tich Cardinal vp eynen dach maken/vnd eynem gheuen
den mõnckberch tho Babenberch/vñ dat Bisschopdõm
tho Würtzborch dar tho/dar an henget etlyke ryke parẽ
so lange dat Kercken vnd Stede woyste syn/vñ dar na
segghen/wy syn Christi Vicarij/vnd herden der schaep
Christi/de dullen vullẽ dütschen mothẽ eth wol lydẽ.

Ick rade auer dat men der Cardinal wenigher make/
edder late se den Paweſt van synẽ gude erneren. Der we-
re ouerich genoch an. xij. vnd ytliker hedde des iares du-
sent gulden ynthokomen. Wũ komen wy Dütschen dar
to/dat wy solke Rouerye. Schynderye/vnser gũd vã dẽ
Paweſt lydẽ mothẽ? hefft dat konyngk ryke tho Franck-
rick sick des geweret/war vñe laten wy dütschen vns al-
so narren vñ affen? Eth were alles drechlyker/wen se dat
gud allene vns also afstolen/de Kercken vorwoysten se
dar mit vnd berouen de schaep Christi/orher fromen her-
den/vnd leggen den deynst vñ wort goddes nedder/vñ
wan gelick neyn Cardinal were/de kercke worde dẽnoch

nicht vorsincken se dõn nicht dat tho s Christeheit deynt/ allene gelt vñ hader saken/ vñe de Bisschopdõm dryuen se/ dat ock wol eyn ytliker Rouer dõn konde.

℄ Thom dridde/ wen men des Pawests hofflete dat hũ derde bliuen/ vnd dede aff negen vnd negentich deyl/ he were dennoch grot genoch antworde tho geuẽ yn der sa= ke des gelouens. Nu ys auer ein sölk gewerm vnd swerm yn dẽ Rome/ vñ yder sick Pawestlick rõmet/ dat tho Ba= bylonien nicht ein sölk wesent gewesen ys. Eth syn mher wan drē dusent Pawest schriuer allene/ we wil de ande= ren ampt lüde telen/ so der ampt so vele syn dat men se kũ me telen kan/ welke alle vp de stiffte vnd lenhe Dütsches landes wardẽ alse wulffe vp de schaep. Jck achte dat düt sche land ytzũt vele mher tho Rome gifft dem Pawestе wã vortydẽ dẽ keiserẽ. Ja eth meinẽ etlike dat ierlick mher wan drē mal hundert dusent gulden vth Dütschem lãde tho Rome komen lutter vergeuest vnd vñe sust/ dar vor wy nicht wan spot vnd smaheit erlangen/ vnd wy wun deren vns noch dat Fõrsten. Adel. Stede. Stifft. Land vnd Lüde arm werden/ wy scholdẽ vns wũdern dat wy noch tho eten hebben.

℄ De wyle wy denne hyr yn dat rechte spyl komen. wil= le wy eyn wenich stille holden/ vnd vns seyn larẽ wo de Dütschen nicht gantz so groue narren syn/ dat se Rõmis= sche practiken gantz nicht weten edder vorstan. Jck klaghe hyr nicht dat tho Rome goddes gebot vnd Christlick re= cht vorachtet ys/ dan so wol steyt eth ytzunt nicht yn der Christenheyt/ sunderlick tho Rome dat wy van sölkẽ ho= gen dingen klagen möchtẽ. Jck klage ock nicht/ dat dat na= türlike vnd wertlyke recht vnd vornufft nichts gylt. Eth

licht noch al deyper ym grunde. Jck klaghe dat se ohr eygen gedicht gheysslick recht nicht holden/dat doch an sick süluest/eyn lutter Tyrannie. Gytzerye/vnd tidlykes/gheprenge ys/mher wan eyn recht dat wille wy seyn.

¶ Eth hebbē vor tyden Dütsche keyser vnd Förſten vorwillyget dem Paweste de Annaten vp allen lenhen Dütscher Nacion/ ynthonemen/ dat ys de helffte der Tynse/der ersten Jare/vp eynem ytliken lenhe/de vorwillynghe ys auer also ghescheyn. Dat de Paweſt dorch solck grot gelt scholde sammen eynen schat tho stryde wedder de Turcken vnd vngelouyghen/de Christen tho beschüttē/vp dat dem Adel nicht tho swer worde allene tho strydē/ sünder de Preisterschop ock etwes dar tho dede. Solker guder eynfeldiger andacht der dütschen Nation hebben de Paweste dar tho bruket/dat se wente her/ mher wan hundert Jar solck gelt yn ghenomen vnd nu eynen schuldyghen/vorplichten tynß vnd vpsatte/ dar vth ghemaket/vnd nicht allene nichts ghesamlet/ sünder dar vp gestifftet vele stende vnd ampte tho Rome/ de dar mit ierlick/alse vth eynem erfftynse tho besolden. Wan men nu wedder de Turcken tho stryden vorgifft/so senden se her vth botschop gelt tho sammē/vele mal ock Aflat her vth gheschickt euen myt der süluen varue wedder den Türcken tho stryden/meynen de dullen Dütschen scholen vnentlick stock Narren blyuen allene vmmer gelt gheuen/ ohrem vnuthsprelyken gytze ghenoch dön/efft wy gelick opentlick seyn/dat wedd Annaten noch aflates gelt/noch all and/ eyn heller wedd den Turcken/ sünder althomale yn den sack dem de boddem vthe ys kummet. Leyghen vnd dryghen setten vnd maken myt vns vorbyndinghe/

Jhesus.

des sy nicht eyn har breyt tho holdē gedencken/ dat moth dar na de hylghe name Christi vnde sanct Petri alles gedan hebben.

¶ Hyr scholde nu dütsche Nation. Bisschop/ vnde Förſten sick vor Christē lüde holden/ vnd dat volck dat ohne befolen ys yn lyfliken vnd geystliken güderen tho regheren vnd beschütten vor solken rytenden wulffen beschermen/ de sick vnder den schappes kleydern dar gheuē alse herden vnd regerer. Vnd de wyle de Annaten so schymplick mißbruket werden/ock nicht holden wat vorbünden ys/ ohne Land vnd Lüde so iamerlick/ an alle recht schynden vnd vorderuen nicht tho laten/ sünder dorch eyn keyserlick edder gemeyner Nation gesette de Annatē her vth beholden edder wedder vmme affdön. Wente de wyle nicht holdē wert wat vorbündē ys/ hebbē se ock neyn recht tho den Annaten/ so syn de Bisschoppe vnde forstē schuldich solke Deuerye vnd Rouerye tho straffen edd yo tho weren wü dat recht fordert.

¶ Dar ynne dem Paweste by stan vnd starcken/ de yelichte solkem vnghefoghe allene tho swack ys/ edder so he dat wolde beschütten vnd hant hebben/ alse eynem wulfe vnd Tyrannen weren vnd wedderstan/ wente he neyn ghewalt hefft böse tho dön edder tho vorfechten. Ock so men yo wedder den Turcken wolde eyn solken schat sammen/ scholde wy der mal eyns witzich werden/ vnd mercken dat dütsche Nation/ den süluen beth bewaren konde wan de Paweſt. Nach dē mal dütsche Nation süluest volck genoch heft thom stryde/ so gelt vorhandē ys. Eth ys mit den Annaten alse mit anderen mannygen Römischen vorgeuen geweſt ys.

Jhesus.

¶ Item dar na ys gedeylt worden dat Jar twisschen dē Paweſt vnd regerenden Biſschoppen./vnd Stifftē/dat de Paweſt ſes mante hefft ym Jar/eynen vmb.dē anderen tho vorlyen de lenhe//de yn ſynem mante vorfallen/ dar mit faſte alle lehn henyn tho Rome werden gethogen/ ſunderlick de aller beſten prebenden vnd digniteten. Vnd welke ſo eyn mal tho Rome fallen/de kommen dar na nūmer wedd̄ her vth/ efft ſe dar na nūmer yn des Paweſts Mante vorfallen.dar mit den ſtifften vele tho kort ſchūt/vnd ys eyn rechte rouerye/de ſick vorgenomē hefft/ vnd gedenckt nicht her vth tho laten. Dar vmē ys ſe faſte rype vnd hoch tydt dat men de Paweſt Mante gantz aff do/vnd alles wat dar dorch tho Rome komen ys/wedd̄ her vth ryte. Wente Fōrſten vnd de Adel ſcholen dar vp ſeyn/ dat dat geſtolen gut wert wedder geuen/ de deyue gheſtrafft/vnd de orhes orleues myßbruken/orleues berouet werden.Helt vnd gilt dat/ſo de Paweſt des anderen dages ſyner erwelynghe/regelen vnd geſette maket yn ſyner Cancellye dar dorch vnſe Styffte/vñ Prebenden gerouet werden/dar he neyn recht tho hefft/ſo ſchal eth vele mher gelden/ ſo de keyſer Carolus des anderen dages ſyner kōnynge Regelen vnd geſette geue dorch gantz dūtſche land neyn lehn vnd prebenden mher tho Rome latē komen dorch des Paweſts Mante/vnd wat dar hen komen ys wedder fry werde/vnd van den Romiſſchen roueren verloſet/dar tho he recht hefft van ampts wegē ſynes ſwerdes.

¶ Nu hat de Rōmeſſche gytz vñ roffſtol/ nicht mocht de tydt erwardē/ dat dorch Paweſtes Mante lehne dar hen kemen/eyn na dem anderen/ſunderlick ylet na ſynem vn-

ſedyghen wynſt/dat he ſe alle vp dat kõrtſte dar hen tyte. Vnd hefft õuer de Annaten vñ Mante/ eynen ſolkẽ fund erdacht/dat de Lehne vñ Prebenden noch drierleye wyſe tho Rome behafftet werden. Thom erſten ſo dar eyn eyne frye prebende hefft tho Rome edder vp dem wege ſteruet/de ſülffte moth ewich eygen blyuen des Kõmeſſchen (roueſſchen) ſtoles ſcholde ick ſeggen/vñ willen dennoch nicht Rouer heten/ ſo ſölke Rouerye nemant yo ghehõret noch geleſen hefft.

℄ Thom anderen ſo der eyner/eyn lehn hefft edd ouerkũmet de des Paweſtes edder Cardinals geſynde ys/edder ſo he tho vom eyn lehn hefft/vnd dar nach des Paweſts edder Cardinals geſynde wert. Nu we mach des Paweſtes vñ der Cardinale geſynde tellẽ/ſo de Paweſt wen he allene ſpatzerẽ ryd/by dre edd veer duſent mule ryder vmme ſick hefft. trotz allen Keyſeren vñ kõnygẽ. Wente Chriſtus vnd ſanct Peter gyngen tho voyte/vp dat orhe ſtad heldere/ dũſte mher tho pralen vnd prangen hedden. Nu hefft de gytz wyder ſick ock vorkloyket vñ ſchafft/dat ock hyr buthen vele den namen hebben. Paweſtlykes geſyndes alſe tho Rome/dat allene yn allen õrden dat bloete ſchalckhafftige wõrdekẽ. Paweſtes geſinde/ alle lenhe an den Kõmeſſchen ſtol bryngen vnd ewichlick hefftẽ. Synt dat nicht vordreytlyke dũuelſche ſünde/ Se wy tho ſo ſchal Mentz. Magdeborch. Halberſtad/gãtz fyn tho Rome komen/vnd dat Cardynalat dũr noch betalet werdẽ. Dar na wille wy alle Dütſche Biſſchopoe tho Cardinalen maken/dat nichts her vthe blyue.

℄ Thom drydden/ ſo vmme eyn lehn eyn hader ſick tho Rome angefanghen/ welkor ick achte faſte de gemeynſte

vñ gröteſte ſtrate ys de prebenden tho Rome tho bringē/ wente ſo hyr neyn hader ys/ fyndet men vntellige bouen tho Rome/ de de hader vth der erden grauen/ vnd prebē dē angrypē wor ſe allene willē/ dar mēnich fröm preyſter ſyne prebenden moth vorleſen/ edō mit eyner ſummē gel= des den hader aff kopen eyn tyd langk/ ſolk lehn mit had der recht edō vnrecht vorhaſt/ moth ock des Romeſchen ſtoles ewich eygē ſyn. Eth were nicht wūder dat got vā hymēl ſweuel vnd helleſch fuer regende/ vnde Rome yn aff grund verſenckte. alſe he vor tyden Zodoma vnd Go= morra dede. Wat ſchal eyn Paueſt yn der Chriſtenheyt/ wan men ſyner gewalt nicht anders bruket/ wan tho ſol= ker houet boßheyt/ vnd he de ſüluygen ſchüttet vnd hant hauet. O eddelen Förſten vnd heren/ wo langhe wille gy ıwe land vñ lüde ſolken rytende wulfen opē vñ fry latē.

¶ Do nū ſolke practike nicht genoch was/ vñ dem gytze de tyd tho lāge warde/ alle Biſſchopdōm henyn tho ry= ten/ heft myn leuer gytz ſo vele erfundē/ dat de Biſſchop= dōm mit namē hyr vthe/ vñ mit dē gründe vñ boddē tho Rome ſyn/ vñ alſo neyn Biſſchop mach beſtediget wer= dē/ he kope dēne mit groter ſummē geldes dat palliū vnd vorplichte ſick mit grülikē eydē tho eynē eygenē knechte dē Paweſte. Dar her kūmet eth dat neyn Biſſchop wedō dē paweſt darff handelen dat hebbē de Römer ock geſocht mit dē eyde/ vñ ſyn alſo de aller rykeſtē Biſſchopdōm yn ſchult vnde vorderuen komen. Mentz hör ick gifft. xx. du= ſent gülden/ dat ſyn my yo Römer/ alſe my dünckt. Se hebbē wol vor tydē ſettet ym geyſtlikē rechte dat pallium vthe ſuſt tho geuē/ des paweſtes geſyndes wenygerē/ had mynnerē/ dē ſtifften Biſſchoppē othe fryheit latē/ auer dat

wolde nicht gelt dragē/dar vmme ys dat blat vmme kert/vñ ys dē Bisschoppē vñ styfftē alle gewalt genomē/syttē alse de Cyferen/hebbē wedō ampt/macht/noch werck/sundt alle dingk regerē de houet bouē tho Rome/ock schier des Custers vñ klockeners ampt in allē kerckē/alle hadō werdē tho Rome getogē/yderman deyt doch Paweſtes gewalt ¶Wat ys gescheyn in dūssem iare? De (wat he wil. Bisschop tho Stratzeborch wolde syn stifft ordentlick regerē vñ reformerē in gottes deinst vñ stellede etlike gōdlike vnd christlike artikel dar tho deynstlick. Auer myn leue Paweſt. vñ de hylige Rōmesche stol stotte eth thom grū de vñ vordōmde sōlke hylige/geistlike ordeninge gātz mit eynand/doch anlangē ō preisterschop/dat het de schaep Christi geweydet/so schal men preyster wedō orhen eygē Bisschop starckē/vñ orhen vngehorsam in gōdlikē gesetē beschuttē. Sōlke opentlike goddes smaheit wert de Ænd christ/hope ick/nicht vornemē/dar hebbe gy dē Paweſt/ wo gy ohne hebbē willen/wor vmme dat? Vorwar so eyn kercke worde reformeret were dat ynniten verlick/dat Rome mōste velichte ock dar an/dar ouer scolde men ehr neyne preyster mit anderē eyns bliuē latē/vñ so se wēte her gewonet Fōrstē vnd Kōnynge vneyns maken/de werlt mit Christen blode vorfullē/dat yo nicht ō Christen ēynicheit dē hylgē rōmesschē stole doch reformerē to schaffen geue. ¶Wente her hebbe wy vorstā wy se mit dē prebēdē hāde len/de vorfallē vñ lōs werdē. Nu vorsellet dē zarten gytz tho wenich lōs/dar vmme hefft he syne vorsichticheit/bewyset ock in de lenhe de noch besetē syn doch orhe vorweser/dat de sūluē ock lōs syn mothen/eft sē gelick nicht lōs syn/vñ dat mānigerleye wyse. Thom ersten luret he wor

vette Prebenden syn edder Bisschopdöm dorch eynen ol den edder krächten/edd ock mit eyner gedichteden vnduch ticheyt beseten/dem sülven gift de hylge stol eynen Coadiutor/dat ys/eyn myt helper/an synen willen vnd dangk tho gude dem Coadiutor/dar vmme dat he des Pawestes gesynde ys/edder gelt dar vmme gift/ edder süst mit einē Römesschen fründe deynst vordenet heft. Dar moth denne aff gan fry erwelynge des Capittels.edd recht des de/de Prebenden heft tho vorlyen/vnde alles allene tho Rome.

℄ Thom anderen/het eyn wördeken Commendē/dat ys wan de Paweſt eynen Cardinal edder süst syner eynem/ eyn ryke vet Kloster edder Kercken heuelt tho beholden/ gelick alse wan ick dy hundert gülden tho beholdē dede/ Düth heth dat kloster nicht vorlyen noch vorgeuen/ ock nicht vorstoren/noch goddes deynst aff dön/sunder allene tho beholden dön/nicht dat he eth bewaren edder bowen schal/ sunder de Personen vth dryuen/de güder vñ tyns ynnemen/vnd ergent eynē Apostaten vorlopen/mönick dar yn setten/ de de vyff edder ses gülden des Jares nymmet/vnd syttet des dages yn der Kerckē/vorkofft dē Pelegrymen teyken vnd byldekē/dat wedder syngē noch lesen/ dar sülueſt mher gheschüt/ wente so dat het klöster vorstören vñ godes deynst aff dön/so moth men den Paweſt nömen eynen vorstörer der Christenheyt vnd aff deder des goddes deinstes/wēte he dufft dar vorwar mechtich/dat were eyn harte sprake tho Rome.dar vmē machmen eth nömē/eyne Comenden edder beuelynge dat kloster tho beholden. Düsser klöster kan de paweſt veer edd mher yn eynē iar tho Cömendē makē.d eyn mher wan ses

Jhesus

dusent gulden hefft yn tho komen/alſo mherē ſe tho Rome goddes deynſt vnde holden de kloſter/dat lert ſick yn Dütſchen landen ock.

¶ Thom drudden/ſyn etlike lehn de ſe heten Jncompatibilia/de de nach ordenynge geyſtlykes rechts nicht mogē mit einander beholden werden. Alſe dar ſyn twe Parrē/twe Biſſchopdöm/vnd der gelykē. Hyr dreyet ſick de hylge Römeſſche ſtol vnd gytz/alſo vth dem geyſtliken rechte/dat he dem eyne gloſen maket/de het Vnio vnde Jncorporatio/dat ys/dat he vele Jncompatibilia yn eyander lyuet/dat eyn des andern geled ſy/vnd alſo gelick alſe eyn Prebende gheachtet werden/ſo ſyn ſe nicht mher Jncompatibilia/vnd ys dem hylgen geyſtliken rechte ge hulpen/dat eth nicht mher byndet/wan allene by den/de ſolke Gloſen dem Paweſte vnde ſynē Datario nicht affkopen. Der art ys ock vnio/dat ys/eyn voreyninghe/dat he ſolker lenhe vele tho ſammede koppelt alſe ein būd holtes/vnē welkes koppels willen/ſe alle vor eyn lehn geholden werdē. Alſo fynd men wol eynen Cortiſanē tho Rome de vor ſick allene..xxij. Parrē.vij. Proueſtye.vñ. xliij. Prebenden dar tho hefft/welkes alle helpet ſolke meyſterlyke Gloſe vnd helt/dath eth nicht wedder recht ſy. Watnu Cardinale vnde ander Prelaten hebben bedencke eyn ytlyker ſuueſt. So ſchal men den dütſchen dē Būdel rūmen vñ den kytzel vordriuen.

¶ Der gloſen eyn ys ock Adminiſtratio/dat ys dat eyner nefen ſynem Biſſchopdöm. Abbedye edder Dygniteten hebbe/vnde alle gud beſitte/ane dat he den namen nicht hebbe/wan allene Adminiſtrator. Wente eth ys tho Rome ghenoch dat de wordeken ſick wandelen vnd nicht de

daet gelick alse wan ick lerde/ de hoeren werdynne schol-
de Borgermeisterſche heten vnd doch blyuen ſo from al-
ſe ſe ys. Solck Römeſch regiment hefft ſanct Peter vor-
kündet dar he ſecht. ij. Petri. ij. Eth werden valſſche mei-
ſter komen/ de de yn gytzerye mit gedichten worden/ ouer
iw handelen werden oren gewynſt tho dryuen.

¶ Eth hefft ock de leue Römeſſche gytz den brück gheda-
cht/ dat men de Prebenden vnd lenhe vorkofft vnde lyet/
vp ſolken vordeyl/ dat de vorkoper edder hantherer/ dar
vp beholt den anfal vnd thoſproke dat ſo de beſitter ſter-
uet/ dat lehn fry wedd tho hüs ſtarue dē de dat vorhē vor
kofft/ vorlent edder vorlaten hefft/ dar mit ſe vth den pre-
benden erff güder gemaket hebben. dat nemant mher dar
tho komen kan/ ſunder welkoren de vorkoper dat ſulffte
vorkopen wil/ edder ſyn recht dar an beſcheidet an ſynem
dode. Dar nefen ſyn other vele de eyn lehn dem anderen
vp geuen allene mit dem tytel/ dar an he nicht eynen hel-
ler entfanget. Eth ys ock nu olt geworden/ dat eyn dē an-
deren eyn lehn vp gifft mit vorbeholt ytliker ſummē Jer-
lykes tynſes/ welkor vor tydē Simonie was/ vñ der ſtu-
cken vele mher dede nicht tho tellen ſyn/ vnd gan alſo ve
le ſchedliker mit den Prebenden vmē/ wan de heydē vn-
der dem Crütze mit Chriſtus kleyderen.

¶ Auer alles wat wēteher geſecht/ ys faſte olt vñ gewon
lick wordē tho Rome. Noch eyn heft de gytz erdacht/ dat
ick hope ſchal dat leſte ſyn vñ dar an he erworge. De Pa
weſt heft eyn eddelē fund de het Pectoralis reſeruatio dat
ys ſynes gemötes vorbehalt/ et proprius motus/ vñ eygē
moithwille & gewalt/ dat geyt alſo tho Wā einer tho Ro
me ein lehn erlāget. dat ohm wert ſignert vñ redeliker wy

se tho geschreuē/alse dar de brůck ys/so kōmet denne einer de de gelt bringet/edder sust vordenet hest/dar nicht van tho seggen ys/vnd begert dat süluyge lehn van dem Pa weste/so gifft he eth ohm/vñ nymmet dat dem anderen. Spricket men denne he sy vnrecht/ so moth de aller hyl= geste vader sick entschuldyghen/ dat he nicht so opentlick mit gewalt wedder rechts hādelen gestrafft werde/vnde sprickt. He hebbe yn synem herten vnd ghemöte dat sülste lehn/sick sülvest vnd syner vullen gewalt vorbeholden/ so he doch syn leuedaghe tho vorn nů dar van ghedacht/ noch gehort hefft/ vnde hefft nu also eyne Glose funden/ dat he yn eygener Personen/Leyghen/Dreyghen/vnde yderman affen vnd narren mach/vnd dat alle vnvorsche met vnd opentlick/vnd wil dennoch dat houet der Chri stenheyt syn/ leth sick myt opentlyken logghen den bösen geyst regeren.

¶ Düsse moytwille vnd logenhafftige vorbeholt des pa westes/ maket nu tho Rome eyn solk wesent dat nemant dar vā redē kā. Dar ys ein kopē/vorkopē/wesselē/tuschē/ russchen/leygen/dreygen/rouē/stelē/practicerē/horye/bo= uerye/vp allerleye wyse goddes vorachtinghe/ dat nicht mögelick ys dē Endechriste lesterlyker tho regeren. Eth ys nicht mit Venedy. Andorp. alkayē gegē düssem iarmarckt vñ kopes hādel tho Rome an dat dorth vornust vñ recht gehādelt wert/hyr geit eth wo de dūuel sülvest wil. Vnd vth dē mhere flůt nu yn alle werlt gelike doget. scholdē sik sölke lüde nicht billick vrochtē/ vor ö reformacion vñ eynē fryen Cōcilio/vñ ehr alle Förstē vñ könyge ynand hengē/ dat yo nicht dorch orhe einicheyt/eyn Cōciliū werde. We mach lydē dat solke syne boverye an den dach kome.

¶ Thom lesten/ hefft de Paweſt tho düſſen allen edelen handelen eyn eygen kophůs vp gerichtet. dat ys des Datarij hůs tho Rome/ dar hen mothen alle de kom̃e de düſſer wyſe nach vñe lehne vnd prebenden handel̃/ d̃e ſůluen moth men gloſen vnd hantherynghe aff kopen/ vnd macht erlangen ſolke houet bouerye tho drůe̅. Eth was vor tyden noch gnedich tho Rome/ do men dat recht moſte kõpen/ edder mit gelde nedder drucken. Auer ytzunt is ſe köſtlick geworden/ dat ſe nemande leth bouerie drůuen/ eth moth mit ſummen erſt gekofft werd̃/ ys dat nicht eyn hoerhůs ouer alle hoerhůſer/ de ymand erdecken mochte/ ſo weit ick nicht wat hoerhůſer heten.

¶ Haſtu nu gelt yn düſſem hůſe ſo kanſtu tho allen d̃e geſechten ſtucken komen/ vnd nicht allene tho den ſůluē/ ſunder allerleye woker wert hyr vñe gelt redelick/ alſe geſtolen/ gerouet/ gud gerechtferdiget/ hyr werden de ghelöue de affgeheuen/ hyr wert den Monyken fryheit ghegeuen vth dem orden tho teen/ hyr ys veyle de ehelike ſtand den geyſtliken/ hyr mögen horen kynder elick werden/ alle vnere vnd ſchande hyr tho werden kom̃. Alle böſe tadel vñ mal hyr tho rydder geſlaghen vnd eddel wert. Hyr moth ſick de elyke ſtand lyden de ym vorboden grade/ edd ſuſt eyn mangel heft. O welck eyn ſchatterye vnd ſchynderye regert dar/ dat eynen ſchyn heft/ dat alle geyſtlike gheſette allene dar vñe geſet ſyn. dat allene vele gelt ſtricke worde̅ dar vth men ſick moth lõſen/ we eyn Chriſten ſyn ſchal. Ja hyr wert de důuel eyn hylge vñ eyn god dar tho Wat hymel vñ erde nicht vormach/ dat vormach důt huß/ eth heten Cõpoſitiones ya Confuſiones. O wo eyn ſlichter ſchat ys de tolle am Ryn gegen düſſem hylgen hůſe.

Jhesus

¶Nemāt schal achtē/dat ick to vele segge/eth ys alle opēt lick/dat se sülue tho Rome mothen bekennen/eth sy grüliker vnd mher wan ymand seggen konde. Jck hebbe noch nicht/wil ock nicht rören de rechten helle grund suppen/van den personlyken lasteren. Jck rede allene van gemeynem ganghaftigen saken/vnd kan se dennoch mit wordē nicht erlangen. Eth scholden Bisschoppe. Preisterschop/vnd thouorn Doctores der Vniuersiteten de dar vmme besoldet syn/orher plicht na hyr wedder eyndrechtlick schriuen vnd geschreuen hebben. Ja wende dat blat vmme so fyndestu eth.

Eth ys noch dat Valete dar hynden/dat moth ick ock geuen. Do nū de vnüthmetlike gietz noch nicht genoch hadde/an allen düssen schatten/dar billick sick dre mechtighe kōnyge leiten ane genōghen/heft nū an solke syne handele tho vorsetten vnd vorkopen dem Focker tho Augsborch/dat nū Bisschopdōm vnd lehne tho vorlyen Tüsschenkopen/vnd de leyuen hantherynghe geystliker güder dryuen euen vp den rechten ort ys eth komē/vnd nu vth geistlykem vnd wertlykem gude/eyne hantheringhe worden. Nu mochte ick gerne eyne so hōge vornufft horē/de erdēckē möchte/wat nū fordt kōde geschen dorch dē Römeschē gietz/dat nicht geschein ys. Eth were dēne dat de Focker syne beyde/vnd nu eynigen handel ock ymand vorsette edd vorkofte/ick meyne eth sy vp dat ende komen.

¶Vnd wat se mit Aflate. Bullen. Bichtbreuē. Botrerbreuen/vñ ander Confessionalibus hebben yn allen landen gheſtolen/noch stelen vnd erschynden/achte ick alse flickwerck/vnd gelick alse wan men mit eynē dūuel yn de helle worpe. Nicht dat se wenich dragen/wente sick wol dar

van erholden kõnde eyn mechtiger Kõningk/ſunder dat he iegen de vpgeſatten ſchat flõte neynen geliken hefft. Jck ſwyge ock noch thor tydt wor ſolck Aflates gelt hen kõmẽ ys/eyn ander mal wil dar na fraghen/ Den Cãpoflore/ vñ bel videre/ vñ ytlike mher õrde wettẽ etwes dar vmẽ.

¶ De wyle denne ſolk Dũuelſch regiment nycht allene eyn opẽtlick Rouerye/ dregerye/vñ Tyrannye der helſchẽ porten ys/ſunder ock de Chriſtenheit an lyue vnd ſele vorderuet. Syn wy hyr ſchuldich allen vlith vorthowendẽ/ ſolken iãmer vnd vorſtõringe der Chriſtenheit tho weren. Wyllen wy wedder de Tũrcken ſtryden/ſo latet vns hyr anheuen dar ſe am aller ergeſten ſyn/ hengen wy de deue mit rechte vnd koppen de rouer/war vmẽ ſcholde wy fry lathen den Rõmeſſchen gytz/de de gröteſte deff vñ rouer ys/de vp erdẽ kõmẽ ys edõ komen mach/ vnd dat alle yn Chriſti vnd ſanct Peters hylgen namen/we kan eth doch thom leſten lydẽ edõ ſwigen. Eth ys yo geſtolen vñ gerouet faſte alle wat he hefft/dat ys yo nicht anders/welkor vth allen hyſtorien bewert wert. Eth hefft yo de Paweſt ſolke grote güder nicht ghekofft/dat he van ſynen officijs mach vp nemen by teyn hundert duſent Ducaten/ an de vp genanten ſchat grouẽ vñ ſyn land. So hefft eth ohm Chriſtus vñ ſanct Peter ock nicht geeruet/ ſo heft eth ohm nemãd gegeuẽ noch gelegẽ/ſo ys eth ok nicht vorſetẽ noch vorıaret. Segge du my wor her mach he eth hebbẽ? dar vth merck wat ſe ſoyken vnd meynen/ wan ſe legaten her vth ſendẽ/gelt tho ſammẽ wedõ den Turcken.

¶ Wu wol ick tho geringe byn ſtucke vor tho legghen tho ſolkes grüelyken weſendes beterynghe deynſtlick/wil ick doch dat narren ſpel vth ſyngẽ vñ ſeggẽ ſo vele myn vor-

Jhesus.

ſtād vormach/wat wol geſcheyn mochte vñ ſcholde van wertliker gewalt edō gemeynen Concilio.

℄ Thom erſtē/dat eyn ytlick Forſte. Adel. Stad/yn ohrē vnderdanen fryſch an vorbedet/ de Annaten tho Rome tho geuen/vnde ſe gantz aff dōn/ wente de Paweſt hefft den pact broken/vnd eyne Rouerye gemaket vth den Annaten/ tho ſchaden vnde ſchande aller dütſchen Nation/ gyfft ſe ſynen fründen/vorkofft ſe vor grot gelt/vñ ſtiftet officia dar vp/dar vmme heft he dat recht dar tho vorloren vñ ſtraffe vordeynet. So ys de wertlike gewalt ſchuldich tho beſchütten de vnſchuldigen/vnd weren dat vnrechte/alſo ſanct Pauls Roma. xiij. leret. vnd ſecht. j. Pet. iij. ya ock dat gheyſtlyke recht. xvj. q. vij. de filijs. Dar heret eth kōmē ys/dat men ſecht thom Paweſte vñ tho dē ſynē Tu ora. Du ſchalt bedē. thom keyſer vñ den ſynē. Tu protege/du ſchalt beſchuttē/to dē gemeynē man. Tu labora. du ſchalt arbeydē. Nicht alſo/dat nicht eyn ytliker beden/ beſchüttē/arbeyden ſcholde/wente eth ys alle gebedet/beſchüttet/ gearbeydet/ we yn ſynē werck ſick ōuet/ſundlick dat eynē ytliken ſyn werck tho geeygent werde.

℄ Thom anderē/de wile de paweſt myt ſynē Rōmeſſchē practikē/ cōmendē/adiutorē/reſeruaciō/graciis expectatiuis paweſt mātē/incorporaciō/vniō/pēſiō/pallijs. Cācellie regelē vñ ō gelykē bouerie/alle dütſche ſtift. ane gewalt vñ recht to ſick ryth vñ de ſülue to rome frōdē de de nichts in dütſchē lādē dar vor dōn/gift vñ vorkoft dar mit he de ordynariē berouet ōres rechtē maket vth dē byſcopē allene cirē vñ olgotzē/vñ alſo wedō ſin eigē geyſtlik recht natur vñ vornuft hādelt dat thō leſtē dar hē kūmet dat de prebēdē vñ lehē allene grouē eſelē vñ bouē to Rome dorch ydel

gietz vorkofft werden/ fromme ghelarde lüde/ orhes vor-
deinsts vnd kunst nicht geneitē/ dar dorchdat arme volck
dütscher Nation/ guder gelarden Prelaten/ moth mägelē
vnd vorderuē/ so scholde hyr de Christlyke Adel sick iegē
ohm setten/ alse wedder eynen gemeynen vient vnd vor-
stōrer der Christenheyt/ vmme der armen selen heyl willen/
de do dorch solke Tyrannye vorderuen möthen/ setten/ ge-
beyden/ vnd vor ordē/ dat vorder neyn lehn mher tho Ro
me gethogen/ neyn mher dar erlanghet werde vp neyner-
ley wyse/ sunder wedder van der Tyrannesschen gewalt
her vth rückte/ her vth behelde/ vnd den Ordinarien ohr
recht vnd ampt wedderstadede/ solck lehn tho vorordē/
vp dat beste wo se mochten/ yn dütscher Nation/ vñ wo
eyn Cortysan her vth keme/ dat dem sülfstyghen eyn ernst
beuel schege/ aff thostan/ edder yn den Ryn vñ dat nege-
ste water tho springen/ vnd den Römesschē ban mit Se-
gelen vnd breuen thom kolde bade fören/ so wordē de tho
Rome merckē dat de Dütschen nicht alle tyd dul vñ vul
syn/ sunder ock eyn mal Christen worden weren/ alse de
den spot vnd smaheit des hylgen namens Christi/ vnder
welkoren solke bouerye vnd sele vorderuen geschut/ nicht
tho lyden gedencken/ god vñ goddes ere mer achtē/ wan
der mynschen gewalt.

¶ Thom drudden/ dat eyn Keyserlik gesette vth gha ney-
nen Bisschop mantel/ ock neyne bestedynge ergent eyner
digniteten mher vth Rome tho halen/ sunder dat men de
ordenynge des aller hylligesten vnd berömedestē Conce-
lij Niceni wedder vprichtede/ dar ynne geseth ys/ dat eyn
Bisschop schal bestedyget werden van den anderē twen
negesten/ edder van dem Ertzbisschop. Wen de Pawest

Jhesus

ſolke vñ aller Concilia ſtatuta wil tho ryten/ wat ys eth nütte dat men Concilia hefft? edder we hefft ohm de gewalt gegeuen Concilia tho vorachten vñ tho ryten? Somer do wy aff alle Biſſchoppe. Ertzbiſſchoppe. Primaten vnd maken ydel Parner dar vth/ dat de Paweſt allene ſy ouer ſe/ alſe he doch ytzunt ys/ vnd den Biſſchoppen. Ertzbiſſchoppen. Primaten. neyn ordentlyke gewalt noch ampt leth alle tho ſick ryt/ vnd ohne allene den namen vñ ledigen Tytel blyuen leth/ ſo verne ock dat dorch ſyne Exempciõ/ ock de Klöſter. Abbate/ vñ Prelatẽ ẽ ordentlyken gewalt alſe ẽ Biſſchop entogen/ vnd dar myt neyne ordenynge yn der Chriſtenheit blyft/ dar vth dẽne folgen moth/ alſe gefolget ys/ nachlat der ſtraffe vnd fryheyt ẽuel tho dõn yn aller werlt/ dat ick vorwar beſorgemen mach den Paweſt nõmẽ. Hominẽ peccati. Wem kan men ſchult geuen/ dat neyn tucht/ neyn ſtraffe/ neyn Regyment/ neyn ordenynghe yn der Chriſtenheyt ys. Wen dem Paweſte de dorch ſolke ſyne eygen vormetẽ gewalt allen Prelaten de hant tho ſlũt/ de roudẽ nymmet/ vnde allen vnderdanen de hant vp deyt vnde friheyt gyfft/ edder vorkofft.

¶ Doch dat he nicht klage he werde ſyner ouericheyt berouet/ ſcholde vorordent werden/ dat wo de Primatẽ edder Ertzbiſſchoppe nicht mochten eyne ſake vthrychten/ efft vnder ohn ſick ein hader erhõue/ dat alſe denne de ſuluefte dem Paweſte worde vordragen vnd nicht eyn ytlike kleyne ſake/ alſo vor tyden gheſchach/ vnd dat hochberõmpte Concilium Nicenũ geſet heft/ wat auer an dẽ Paweſt kan vthgherichtet werden/ dat ſyne hyllicheyt nicht mit ſolken geringen ſaken beſwert werde/ ſund ohres ge-

bedes vnd studeren/vnd sorgen vor de gantzen Christen=
heyt/alse he sick rômet warden môghe.also de Apostelen
deden Actu.vj.vnd seden.Eth ys nicht recht/dat wy dat
wort goddes laten vnd dem Dysche deynen/wy willen
an dê Predigen vnd gebede hangen/vnd ouer dat werck
andere vororden. Auer nu ys Rome nycht anders/ wan
des Euangelij vñ goddes vorachtinge/vnd disch deinst
dat ys tydlikes gudes/vnd rymet sick der Apostelen vnd
Pawest regiment tho samen/alse Christus vnd Lucifer/
hymmel vnd helle/nacht vnd dach/vnd het doch Christi
vicarius vnd der apostelen nachfolgher.

C Thom veerden dat verordent w"t/dat neyn Wertli=
ke sake tho Rome ghetogen wert/sunder de suluen alle
der wertlyken ghewalt laten/alse se süluen setten yn ohrê
geystlyken rechten/vnd doch nicht holdê. Wente des Pa
westes ampt schal syn/dat he de aller ghelardeste vn der
schrifft/vnd warhafftich nycht myt namen de aller hyl=
gheste regere de saken de den ghelouen vnde hyllich ge=
beth der Chrysten bedrepen/de Primaten vnde Ertzbis=
schope dar tho holden/vnd myt ohne dar ynne handelê/
vnd sorghe draghen/alse sanct Paulus.j. Corinth. vj.le=
ret vnd hertichlick straffet dat se mit wertlyken saken vm
me gyngen.Wente eth bringhet vndrechlyken schaden al=
len landê/dat tho Rome sölke saken werden gehandelt/
dar grote kost vp geyt/dar tho de sulven richter nicht wet
ten de sede/recht vnde ghewonheyt der Lande dat mey=
ste mal de saken twynghen vnde theen na oren Rechten
vnd Opynionen/dar myt den Parthyen moth vnrecht
gescheyn.

Jhesus.

¶ Dar by moth men ock vorbeyden yn allen Styfften de grülyke schynderye der Officiale / dat se nicht mher wan des gheloues sake vnd guder seden sick annemen / lyken richteren laten. Dar vmme schal de Wertlick ghewalt des Bannen vnd dryuen nicht stadē / so eth nicht gelouen edder eyn gut leuent an drypt. Geystlyke ghewalt schal geystlick gud regerē / alse dat de vormufft leret / geystlick gud ys auer nicht gelt noch liflick dinck sund ghelouē vnd gude werck.

¶ Doch mochte men gunnen / dat saken / de dar lenhe edder Prebenden bedrepen / vor Bisschoppē. Ertzbisschoppen. Primaten ghehandelt wordē. Dar vmme so eth syn mochte / tho scheyden de Hadere vnd Krich dat de Primate yn Germanyen eyn ghemeyne Consistorium helde myt auditoribus. Cantzleyen / de / alsō tho Rome. Signaturos gratie vnd Justicie regeret / tho welkoren dorch Appellacion de saken yn Dütschen landen wordē ordentlick bracht vnd dreuen / welkor men nycht / alse tho Rome mit thofellynghen. Geschencken vnd Gauen besolden moth / dar dorch se ghewonden / recht vnd vnrecht vorkopen / alse se ytzunt tho Rome mothen dōn / dar vmme dat ohn de Paweſt neynen solt gyfft / leth se syck myt gheschencken sülueſt mesten / wente eth licht yo tho Rome neman de etwes dar ane. Wat recht edder vnrecht / sunder wat Gelt edder nycht gelt ys / sunder men mochte dat dōn van den Annaten / edder süst eynen wech erdencken / alse denne wol mögen / de hochuorstendigen vñ yn den saken beth erfaren wan ick byn. Jck wil allene angereget vñ or-

saken tho gedencken geuen hebben/den de dar mögen vñ geneyget syn dutscher Nation tho helpen. wedder vmme Christen vnd fry werden na dem ellenden heydeschen vñ vnchristlyken regiment des Paweſtes.

¶Thom vefften/dat neyne Reſeruation mher gelde/ vñ neyn lehn mher behafftet werde tho Rome eth ſtarue de beſytter/ eth ſy hader dar vp/ edder ſy eynes Cardynals edder Paweſtes geſynde/vnd dat men ſtrengelick vorbe de vnd were/dat neyn Cortyſan ergent vp eyn lehn/had anfange/de fromen Preiſter tho Cyteren. Tribuleren vñ vp dat contenteren dryuen. Vnde ſo dar vmme vth Rome eyn ban edder geyſtlick twangk kem/dat men dē vorachte/alſo wan eyn deeff ymande yn den ban dede/dar vmme dat men ohne nicht wolde ſtelē laten/ ya men ſcholde hyr hart ſtraffen/ dat ſe des bans vnd godlykes namens ſo leſterlick myßbruken/orhe Rouereye tho ſtarcken/vnd myt valſchem erdichtem drowen/vns dryuen willen dar hen dat wy ſolke leſterynghe goddes namen/ vnd myßbruck Chriſtlyker ghewalt ſcholen lyden vnd louen/vnd ohrer ſchalckheyt vor godde deylhaftich werdē/ ſo wy des ſtho weren vor gode ſchuldich ſyn. Alſe ſanct Paulus Ro. j. de ſuluighen ſtrafft/ ſe ſyn des dodes werdich /de nicht allene ſolk dōn/ſunder ock dat ſe vorwilligen vnde ſtadē ſolks to donde. Thouorn auer de logenhafftige Reſeruatio pectoralis ys vnlydlick/ dar dorch de Chriſtenheyt ſo ſo leſterlick vnd opentlick wert tho der ſmaheyt vñ ſpotte geſet/dat ohr ouerſte mit opentliken lōgē hādelt/vñ vmme dat vorflōkede gud/gunſt/ydermanne vnuorſchemet bedrücht vnd narret.

¶ Thom sesten/dat ock aff gedan werden/de Casus re=
seruati/de beholden vele/dar mit nicht allene vele geldes
van den lüden geschindet wert/sunder vele armer gewet
ten/van den douenden Tyrannen vorstricket vnd vorwer
ret/tho vndrechlykem schaden orhes gelouens tho godde
Sunderlick de lecherlyken/kyndeschen falle/de se vp bla
sen/mit der Bullen Cenae domini/de nicht werdich syn.
dat men eth sünde nömen scholde/ swych denne so grote
felle de de Pawest/ mit neynem aflate nach leth/alsō dar
syn so ymand vorhindert eynen pelgerym tho Rome/ ed
der brochte dem Turcken were.edder felschede des Pawe
stes breue.Narren se vns mit so grouen dullen vnbehen=
den stucken. Zodoma vnde Gomorra vnd alle sünde/ de
wedder gottes gebot gescheyn mögen/syn nicht casus re=
seruati/auer wat god nü geboden hest/vnd se sulueſt er=
dacht hebbē dat moten casus reseruati syn/ allene dat mē
nemand hyndere gelt tho Rome bringen/dat se vor dem
Turcken secker yn wolluſt blyuen vñ mit ohren losen vn=
nütten Bullen vnd Breyuen de werlt yn orher Tyrannie
beholden.

¶ Scholde nu billick eyn solke wetten by allen preisterē
edder eyn opentlick ordenynge syn/dat neyn heymlike vn
vorklagede sünde/eyn vorbeholdñ sal ys/vnd eyn ytliker
preister gewalt hefft allerley sunde tho entbynden/ wo se
ymmer ghenomet werden/ so se heymlick syn ock wedder
Abbet. Bisschop noch Pawest gewalt heft der eyne sick
vor thobeholdē/vnd so se dat deden.so helt vnde gilt eth
nicht.Werē ock dar vñe tho straffen/ alse de ane befel yn
goddes gerichte gefallen vnd ane orsake de armen vnvor
stendigen gewettē vordrücken vñ besweren. So eth auer

opentlick grote sünde syn/besunderē wedder goddes ge=
bot/dar heft eth wol eynen gründ. Casus reseruatos tho
hebben/doch ock nicht tho vele/ock nicht vth eygener ge=
walt ane orsake. Wente Christus hat nicht Tyrannen. sun
de herden yn syne Kercken geseth. alse sant Petrus secht. i.
Pet. vlti.

¶ Thom seuenden/dat de Römessche stöl de officia aff
do/dat gewonn vnd schwonn tho Rome wenygere/vp
dat des Pawestes ghesynde mogen van des Pawestes
eygen gud erneret werden/vnd lat synen hoff mit aller kō
nyngk hof mit pranghen vnd kosten ouertredē/angeseyn
dat solck wesent nicht allene nü ghedeint heft tho der sake
des Christliken louen/sunder de ock dar dorch vorhindert
am studeren vnd ghebede dat se sulueſt faſte nicht mher
weten van dem ghelouen tho segghen/welkor se gantz
groflyck bewyset hebben yn düssem lesten Romesschen
Cōcilio/dar ynne vnd velē kyndesschē lychtferdige Arty
kelen. Ock dat geseth hebbē/dat des mynschen sele sy vn=
sterflyck/vnd eyn preister yo eyn mal ym Mante/syn ge=
beth tho spreken schuldich ys/wyl he syn lhen nicht vor=
leysen. Wat scholden de lüde ouer de Chystenheyt vnde
Gelouens sake rychten/de van grotem gytze/Gud vnde
wertlykes Pranghens/vorstocket vnde vorblendet/nü al
ler erst setten de Sele sy vnstarflick/welkor nycht eyn ge=
rynghe smaheyt ys/aller Christenheyt/so schymplick tho
Rome myt dem ghelouen vmme gan/hedden se nü we=
nygher gud vnde ghepreughe/so mochten se beth stude=
ren vnd beden/dat se werdich vnd tuchtich worden des
ghelouens sake tho handelen/alse se vortyden weren do

Jhesus.

se isschope vn nycht Kónyghe aller Kónyghe tho syn sick vormeten.

¶ Thom achten/ dat de swaren groflyken eyde/ afghedan worden/ so de Bysschoppe dem Paweste tho donde ghetwunghen/ an alle recht/ dar myt se ghelick alse de knechte ghefanghen werden/ alse dat vnduchtyge/ vngelerde Capittel. Significasti/ van eygener ghewalt vnde grotem vnuerstande settet Js eth nicht genoch dat se vns Gud/ Lyff/ vnd Sele besweren/ myt velen orhen dullen ghesetten/ dar dorch den gelouen ghesweket/ de Christenheyt vorderuet/ se nemen den ock ghefangen de Person/ orhe Ampt vnd werck/ dar tho ock de Jnuestitur/ de vor tyden der Dútschen Keyser ghewesen/ vnd yn Franckryck vnd ytlyken Konyngryken noch der Konynghe syn. Dar ouer se myt den Keyseren groten krych vnd hader gehat so langhe wente dat se se myt weldygher hant ghenomen vnd beholden hebben wente her/ gherade alse mósten de Dútschen/ vor allen Chrysten vp erden/ des Pawestes vnd Rómesschen stoles gokel Narrē syn/ dón vnd lyden wat sust nemant don vnd lyden wyl. De wyle denne duth stucke ydel gewalt vnd rouerye ys/ tho hynder nysse Bisschoplyker ordentliker gewalt/ vnd tho schaden den armen selen. Js de Keyser mit synem Adel schuldich/ solke Tyrannye tho weren vnd straffen.

¶ Thom Negendē dat de Paweſt ouer dē Keyser neyn gewalt hebbe/ an dat he ohne vp dē altar salue vñ krone alse eyn Bisschop eynen kónyng krónet/ vñ yo nicht ó duuel schē hoffart hyr na tho gelatē werde/ dat de keyser des paweſtes vóte kusse/ edó tho synē vótē sytte/ edó alse men

ſecht ohme den ſtegge reyp holde/ vñ dē thom ſynes mul perdes/ wan he vp ſyt tho ryden. Noch vele weniger dē Paweſte hulde vñ trouwe vnd dancheyt ſwere/ alſe de paweſte vnuorſchemet vornemē to vorderē/ alſe hedde ſe recht dar to. Eth ys dat capitel. Solite/ dar inne paweſtlike/ gewalt ouer keyſerlyke gewalt/ vorheuē wert/ nicht eynes hellers wert. vnd alle de ſick dar vp gründen edder dar vor vorchten/ de wyle eth nicht anders deyt/ wan de hylgen goddes wort twinget vnd dringet/ van ohrem rechten vorſtande/ vp orhen eyghen drom/ alſe ick dat angegeuen hebbe ym latin.

¶ Solke ouerſwencklyk/ ouerhochmodigh/ ouerfreuelyk vornemen des Paweſtes/ hefft de düuel erdacht dar vnder myt der tyd/ den Endchriſt ynthofören/ vnd den Paweſt ouer god erheuen alſe denne reyde vele dön vnd dan hebben. Eth gebört nicht dem Paweſte ſick tho erheuen ouer wertlyke gewalt/ wan allene yn geyſtlyken ampten/ alſo dar ſyn Predygen/ vnd Abſolueren/ yn anderē ſtuckē ſchal he dar vnder ſyn/ alſe Paulus Roma. xiij. vñ j. Pet. iij. leren/ alſe ick dar ouen geſecht hebbe. He ys nicht eyn ſtadhelder Chriſti ym hymmel/ ſunder allene Chriſti vp erden wanderen/ wente Chriſtus ym hymel yn der regerende formē darff neynes ſtadhelders ſunſt ſittet/ deyt/ weyt vnd vormach alle ding. Auer he darff ſyner yn der deynende formen alſe he vp erden ging/ mit arbeydē/ predygen/ lyden vnd ſtaruen/ ſe keren eth vñe/ nemen Chriſto de heymlike regerende forme/ vnd geuen ſe dē Paweſt laten de denēde forme gantz vndergan. He ſcholde ſcheer de wedderchriſt ſyn/ dē de ſchufft het Antichriſt. geit doch alle ſyn weſent/ werck/ vnd vörnemē wedder Chriſtum/

Jhesus
allene Christus werck tho vordelgen vñ vorstoren.

¶ Eth ys ock lecherlick vnd kyndesch/dat de Paweſt vth
ſolkem vorblinderen/vorkerden grunde ſick rõmet yn ſy-
nẽ Decretal. Paſtoralis/he ſy des Keyſerßdoms eyn or-
dentlyk erue/ſo dat ledich ſtunde/we hefft eth ohm gege
uen? hefft dat Chriſtus gedan/do he ſede. De fürſten der
heyden ſyn heren/gy auer ſcholen nicht ſo ſeyn? Heft eth
ſanct Peter ohm vpgeeruet? My vordrůt/dat wy ſolk vn
uorſchemet/groue/dulle logen mothen ym geyſtlikẽ recht
leſen vnd leren/dar tho vor Chriſtlyke lere holden/ſo eth
doch dũuelſche lögen ſyn/welcker art ock ys/de vngehor-
de logen. De donatione Conſtãtini. Eth moth eyn beſun
der plage van godt? geweſen ſyn/dat ſo vele vorſtendy-
ge lũde ſick hebben laten beredẽ ſolke logen vp tho nemẽ/
ſo ſe doch ſo gantz groff vnd vnbehẽde ſyn/dat my dun-
cket/eth ſcholde eyn drůngken buer behender vnd geſchick
ter leyg̃ kunnẽ. Wo ſcholde beſtan by eynem keyſerdom
tho regeren/predyghen/beden/ſtuderen/vnd der armen
warden/welkor ampte vp dat aller eygentlykeſte dẽ Pa-
weſte tho ſtan/vnd van Chriſto mit ſo grotem ernſte vp
gelecht/dat he ock vorbot/ſe ſcholdẽ nicht rocke. nicht gelt
mit ſick dragẽ. Noch dem mal de kũme ſolker ampte war-
den kan/de eyn eynighes hũs regeren moth/vnd de Pa-
weſt wil Keyſerdom regerẽ/dar tho Paweſt bliuẽ. Eth
hebben de bouen erdacht/dede vnder des Paweſtes na-
men gerne heren weren over de werlt/vnd dat vorſtorde
Rõmeſſche ryke dorch den Paweſt vñ namẽ Chriſti wed
der vp richten alſe eth geweſen ys.

¶ Thom teynden/dat ſick de Paweſt entholde/de hant

vth der ſuppētee/ſick neynes tytels vnderwynde/des kō-
nyngrykes tho Neapel vnd Sycilien. He hefft euen ſo ve
le rechts dar ane alſe ick/ wyl dennoch lehn here dar ouer
ſyn. Eth ys eyn rōff vnd gewalt/ alſe faſte alle ander ſy-
ne gūder ſyn/dar vmme ſcholde ohme de Keyſer ſolkes
lehns nicht geſtadē. vñ wu eth geſcheyn were/nicht mher
vorwylligen/ſunder ohm de Byblyen vnd bede Bōcker
dar vō: wyſen/dat he wertlyke heren late lande vñ lūde
regeren/ſunderlick de ohm nemant geuen hefft/vñ he pre
dyge vnd bede.

¶ Solke meynynge ſcholde ock geholden werden/ouer
Bononyen. Imola. Vyncentz. Rauē vñ alle wat de Pa-
weſt yn der Aconytaner Marcke. Ramandyol/ vñ mher
landen welſſches landes mit gewalt yngenomen/vñ mit
vnrechte beſittet/dar tho wedder alle gebot Chriſti vnd
ſanct Paul ſik dar yn menget/wente alſo ſecht ſanct paul
Nemant wickele ſick yn de wertlyken geſchēffte/ de god-
lyker ryderſchop warden ſchal. Nu ſchal de Paweſt dat
houet vnd de erſte ſyn/yn duſſer Ryderſchop/vnd men-
get ſick mher yn wertlyke geſchēffte/dan keyn keyſer noch
Kōnyng/ya ſo moth men ohm dar vth helpen/vnde ſy-
ner rydderſchop warden laten. Chriſtus ock des ſtadhel-
der he ſick rōmet/wolde noch nū mit wertlykem regimēt
tho ſchaffen hebbē/ſo gantz/dat he tho eyntem de eyn or-
del van ohm ouer ſynen broder begerde ſprack/ we hefft
my dy tho eynē Richter gemaket? Auer de Paweſt veert
henyn vngheropen/vnder windet ſick aller dynghe/ alſe
eyn god. ſo lange dat he ſuluē nicht mher weyt/wat Chri
ſtus ſy/des ſtadhelder he ſick vp werpet.

Jhesus

¶ Thom eylfften/ dat dat vote kussen des Paweſts ock nicht mher gheſcheghe. Eth ys eyn vnchriſtlick/ ya Endſyne vöte kussen/ van dem/ de hundert mal beter ys wan he/ geſchut eth der ghewalt tho eren/ wor vmme deyt eth de Paweſt ock nicht/ den anderen der heyllicheit tho eren Holt ſe yegē and Chriſtū vñ dē Paweſt. Chriſtus wöſch ſynen iüngeren de vöte vnd dröghede ſe/ vnd de iungeren wöſchen ſe ohme noch nü. De Paweſt alſe hogher wan Chriſtus keret dat vmme/ vnd leth dat eyne grote gnade ſyn/ ohme ſyne vöte tho küſſen/ de doch dat byllick/ ſo eth ymand van ohm begherde/ myt allem vormoghen weren ſcholde/ Alſo ſanct Paul vnd Barnabas de nicht ſick wolden laten eren alſe god/ van den tho Lyſtris/ ſunder ſpreken/ We ſyn ghelyck mynſchen alſe gy. Auer vnſe ſmeychler hebben dat ſo hoch ghebracht/ vnd vns eynen Affgod ghemaket/ dat nemand ſick ſo vrochtet vor gode. nemand ohn myt ſolken gheberden eret alſe den Paweſt/ Dat künnen ſe wol lyden/ auer nycht ſo des Paweſtes gheprenghe eyn har breyt worde aff ghebroken/ Wen ſe nu Chryſten weren/ vnd goddes Ere leyuer hedden wan ohr eyghen/ worde de Paweſt nummer frolyck werden/ Wo he ghewar worde/ dat goddes ere vorachtet/ vnde ſyne eyghen vorhouen were/ worde ock nemande laten ſyck eren ſo lange he vormerckte dat goddes ere wedder vorhouen vnd gröter wan ſyn ere were.

¶ Thom twelfften/ dat men de walfart na Rome aff dede/ edder nemant van eyghener vorwytz edder andacht byſteren lete/ he worde denne tho vorn van ſynē Parner/

ſtad edder ouer heren erkant/genochſam vnd redelick or-
ſake tho hebben. Dat ſegge ick nicht dar vmme/dat wal-
fart boſe ſyn/ſunder dat ſe tho düſſer tyd ǒuel gheraden/
wente ſe tho Rome neyn gud exempel/ſunder ydel erger-
nyſſe ſeyn/vnd alſe ſe ſulveſt eyn ſprickwort gemaket heb
ben. yo neger Rom/yo erger Chriſten/bringē ſe mit ſick/
vorachtynge goddes vnd goddes gheboden. Men ſecht
we dat erſte mal tho Rome geyt/ de ſocht eynen ſchalck/
tho dem andern mal fyndet he ohn/ thom drydden bryn-
get he ohn mit ſik her vth. Auer ſe ſyn nu ſo geſchickt wor
den dat ſe de drey reyſen vp eyn mal vth richten/vñ heb-
ben vns vorwar ſolke ſtucke vth Rome bracht/ eth were
beter Rome nū geſeyn noch erkant.
Vñ eſt gelik düſſe ſake nicht were. ſo ys doch noch dar ein
bedrepliker/nǒmlick de/dat de eintfoldigen mynſchē dar
dorch vorforet werden yn eynem valſchen wan/vnd vn-
vorſtand godlyker ghebot. Wente ſe meynen dat ſolk by-
ſteren ſy eyn köſtlick gud werck/ dat doch nicht war ys/
Eth ys eyn gerynge gut werck/ tho mher malen eyn bǒ-
ſe vorforeſch werck/ wente god heft dat nū geboden. he
hefft auer gheboden dat eyn man ſynes wyues vnd kyn-
der warde vnd wat dem elyken ſtande tho gehort/dar by
ſynem negeſten deynen vnd helpen. Nu geſchicht eth/ dat
eyn tho Rome byſtert/vortert veſtich/hundert/mher edǒ
wenyger/gülden/dat ohm nemant befolen heft/vnd leth
ſyn wyff vnd kynd/edder yo ſyner negeſtē tho hüs noth
lyden vnd meynt doch de dorechtige mynſche he wil ſol-
ke vngehorſam vnd vorachtynge godlyker gebot mit ſy-
nem eygenwilligen byſteren ſmückē/ſo eth doch eyn ydel
vorwitz edder duuels vorforynge ys. Dar hebben nu tho

gehulpen de Paweſte mit orhem valſſchen/erdichtē/nar-
reſſchen gulden Jaren/dar mit dat volck ergert/vā god
des geboden gereten/vnd tho orhen eyghen vorfore-
ſchen vornemen getogen/vnd euen dat ſuluest angericht dat ſe
ſcholden vorboden hebben. Auer eth heft gelt gedragen/
vnd valſſche ghewalt gheſtarcket/dar vmmme heft dat
mothen vortgan/eth ſy wedd̄ god edder der ſelen heyl.

¶Solken valſchen vorforeſchen gelouen der eyntfeldigē
Chriſten vth tho rōden/vnd wedder vnſe eynen rechten
vorſtand guder werck vp tho richten ſcholden alle wal-
fart nedder ghelecht werden/wente eth ys nichts gudes
dar ynne/neyn gebot/neyn gehorſam/ſunder vntellige or
ſake der ſunde vnd goddes gebot tho vorachten. Dar her
kommen ſo vele beddeler/de dorch ſolck byſteren vntelly
ke bouerye dryuen/de beddelye ane not leren vñ gewonē.

¶Dar kummet her fry leuent vnd mher iāmer des ick yt
unt nicht tellē wil. We nu volde walfart dōn edder wal-
fart louen/ſcholde vorhen ſynen Parner edder ouerheren
de orſake angeuen/fynde ſick dat he eth dede/vnſe gudes
werckes willen/dat dat ſulveſte geloffte vñ werck/dorch
den Parner edder ouerheren/alle friſch mit vōten ghetre-
den worde/alſe eyn dūuelſch geſparre/vnd ohme anghe-
geuen dat gelt vnd de arbeit/ſo tho der walgefart gehō-
ret/an goddes gebot vnd duſent mal beter werck an tho-
legghen/dat ys an de ſynen edder ſynen negeſten armen.
¶Wo he dat auer vth vorwitz dede/land vnd ſtede tho
beſeyn/mach men ohme ſyne wille latē. Hefft he dat auer
yn der kranckheit gelouet/dat men de ſuluen geloffte vor-
beyde/vorſpreke/vnd de goddes gebot dar gegen yn de

höge heue/dat he sick hyr na genögen late an dem geloffte yn der döpe gescheyn/goddes gebot tho holden. Doch mach men ohm vp dat mal synem gewetten tho stellen/ syn narresche gheloffte laten füllenbryngen. Nemant wil de richtige gemeyne strate gödliker gebot wäderen/yderman maket sick süluest nye wege vnd gelöffte/ alse hedde he goddes gebot alle füllenbracht.

¶ Dar na komen wy vp den groten hüpen/de dat vele ghelouen vnd wenich holden. Tornet nicht leyuen herē/ ick meyne eth werlick guth. Eth ys de bittere vñ söte warheyt/vñ ys dat men yo nicht mher beddel klöster büwen late/help god/der ys reyde veel tho vele. Ja wolde god se weren alle aff/edder yo vp twe edder dre orden hupet. Eth hefft nichts gudes ghedan eth deyt ock nummer mer gut/erre lopen vp dem lande. Dar vmme ys myn radt/ Men sla teyne edder wo vele der not ys. vp eynen hupen vnd make eyn dar vth/dat ghenochsam vorsorget/nicht beddelen dorffe. O eth ys hyr veel mher an tho seyn wat ghemeynē hupen tho der selicheyt not ys/ wan wat sanct Franciscus. Dominicus. Augustinus/edder yo eyn mynsche gheseth hefft/besunderen de wyle eth nicht gheraden ys/orher meyninghe nach.

¶ Vñ dat men se vorhöue. predigens vnd Bichtens. Eth were denne dat se van Bisschoppen. Parneren gemeyne. edder Ouericheyt dar tho ropen vnd begert worden. Is doch vth solkem Predygē vnde Bychten nicht mer wan ydel haet vnd nyd twyspken Papen vnd Monyken/grot ergernysse vnd hyndernysse des gemeynē volks/ gewassen/dar myt eth werdich worden/vñ wol vordeynet vp

thohören/de wyle syner wol mach geraden werden. Eth hefft nicht eyn vngelick anseyn/ dat de hylge Romessche stol solck heer/nicht vmme süst ghemeret hefft/vp dat nicht de Preisterschop vnd Bisschopdöm/ syner Tyrannye vnledich/ eyn mal ohm tho starck worden/vnd eyne Reformacion anfenghen de de nycht dreghelick syner hylligheyt were.

¶ Dar by scholden ock vpghenomen werden so mannygerley secten vnd vnderscheyt eynerley ordens/welkor bewylen vmme gantz gherynghe orsake sick erhouen/vnde noch vele rynghen sick erholden/myt vnsalykem hat vnd Nyd gegenander stryden/ so doch nicht düsse wenyger de Chrystlyke gheloue/de an alle solke vnderscheyt wol besteyt/vp beyder syden vndergeyt/vnd eyn gud Christlick leuent/allene na den vthwendighen ghesettē/ werckē vnde wysen ghescha vnd ghesocht wert/ dar van nicht meer wan Glysenerye vnd Selen vorderuen folgen vnd ghefunden werden/wo dat vor oghen yderman süeth.

¶ Eth moth ock dem Paweske vorboden werden/ mher solker orden vp tho setten edder bestedigē/ya benolē werden/etlyke aff tho don vnd yn wenygher tal tho bringen Nach dem mal de gheloue Christi/welkor allene dat houet gud ys/vñ an eynerley orden besteyt/nicht wenich sare lydet/dat de mynschen dorch so vele vnd mannygerley werck vñ wyse tho leuen/wan vp den gelouen tho achtē/vnd wor nicht wyse prelaten yn klöstere syn/de dar mher den gelouē/ wen des ordens gesette predygen vñ dryuen/ dar ys nicht mogelick/dat de ordē nicht scholde schedelick vnd vorföresch syn eintfeldygen selen/de vp de werck allene acht hebben.

¶ Nu auer tho vnsen tyden gefallen syn/ faste an allē ōr-
derē de Prelaten de den gelouen gehat vnd de orden yn-
geset hebben/ gelick alse vor tyden by den kynderen van
Jsrahel/ dar de veder aff geghan weren/ de dar goddes
werck vnd wunder erkant hadden/ so balde anfengē othe
kynd vth vnnorstād godlyker werck vñ gelouens/ affgo-
derye/ vnd eygen mynschlyke werck vp tho richten. Also
ock ytzunt leyder/ sölk orden vnnorstendich worden god-
lyker werck vnd gelouens allene yn ohren eygenen regelē/
gesetten/ vnd wysen sick iāmerlick marteren/ moygen vñ
arbeyden/ vnd doch nūmer tho rechtem vorstande eynes
geystliken guden leuendes komen/ alse de Apostel. ij. Thi-
mot. iij. vorkündiget hefft vnd gesecht. Se hebben eynen
schyn eynes geystlyken leuendes/ vnde ys doch nicht dar
hynden/ leren vmer vnd vmer/ vnd komē doch nicht dar
hen/ dat se wetten wat warhafftich geystlick leuent sy/ so
were eth beter/ dat neyn kloster dar were/ wor neyn geyst
lyker vorstendiger ym Christliken gelouē Prelate regert/
wente de sülueste mach nicht ane schaden vnd vorderuen
regern/ vnd so vele mher/ so veel hylger vñ eynes gnden
leuendes schynet yn synen vthwendigē wercken.

¶ Eth were mynes bedencken eyn nöttige ordenynge be/
sunderen tho vnsen verlicken tyden/ dat styffte vñ klöster
wedd vme wordē vp de wyse vorordēt alse se weren ym
anfange/ by den Apostelē vnd eyne lange tyd her na/ dar
se alle fry weren/ eynen yderman dar ynne tho blyuen so
lange eth ohme lüstede. Wente wat syn styfte vnd klöster
anders ghewesen/ wan Christlyke scholen/ dar ynne men
leret/ schufft vñ tücht na godlyker wyse vñ lüde vp toch/
tho regeren vnd predigen/ alse wy lesen/ dat sanct Agnes

yn de scole gingk/ vñ noch seyn yn etlikẽ frowenklosterẽ/ alse tho Quedlyngborch vñ ỏ gelyken/ vorwar eth schol den alle styfte vnd kloster ock so fry syn/ dat se godde mit fryem willen/ vñ nicht getwungen deynsten deneden.

¶ Auer dar na hefft men eth gefatet mit gelofften vñ eyn ewich gefengnysse dar vth gemaket. dat ỏk de suluẽ mher wan der dope gelofte wert angeseyn/ wat auer vor frucht dar vth ys komen/ seyn/ hören/ lesen vnde erfaren wy degelick mher vñ mher. Jck achte wol solk myn radslach sy vp dat aller dỏrlykste angheseyn/ dar fraghe ick ytzunt nicht na. Jck rade wat my gud dũcket/ vorwerpe we eth wil/ ick sey wol/ wo de gelofte werden geholden/ sunderlick der küscheyt/ de so gemeyne dorch solke klỏster wert/ vnd doch van Christo nicht geboden/ sunder faste wenygen gegeuen wert/ alse he sulvest vñ sant Paul secht. Jck wolde gerne yderman gehulpen syn/ vnd nicht fangẽ laten Christlyke selẽ/ dorch mynschlyke eygene gefundẽ wyse vnd ghesette.

¶ Thom vierteyndẽ/ wy seyn ock wo de Preisterschop gefallen/ vnd mannyger arme pape mit wyue vnd kynderen ouerladen/ syn gewetten beswaret/ dar doch nemant tho deyt ohne tho helpen/ esst ohn fast wol tho helpẽ were/ let Pawest vnd Bisschop hyr ghan wat dar geyt/ vorderuen wat dar vordarfft. So wyl ick redden myn ghewettẽ/ vñ dat mul fry vp dỏn/ eth vordrete paweste. Bisschope/ edder wem e/h wil vñ segge also.

¶ Dat noch Christus vnd de Apostel ynsetten/ eyn ytlyke stad/ eynen Parner edder Bisschop schal hebbẽ/ alse klerlick Paulus schrifft Ti. j. vnd de sulveste Parner nicht gedungen an eyn elick wyff tho leuen/ sund̃ moge eyn heb-

ben alse sanct Paul schrifft. j. Timot. iij. vnd Timot. j. vnd spruckt. Eth schal eyn Bisschop syn eyn man de vnstreflick sy/vnd allene eynes elyken wyues gemal/welkores kinde re gehorsam vnd tüchtich syn ꝛc. Wente eyn Bisschop vñ parner ys eyn dyngk by sanct Paul/also dat ok sanct Hie ronymus beweret. Auer de bisschoppe de ytzūt syn/ weit de schrift nichts van/sunder syn van Christliker ghemey ne ordenynge gesat dat eyner ouer vele Parren regere.

¶ Also lere wy vth dē Apostel klerlick/ dat yn der Chri= stenheyt scholde also tho ghan. Dat eyn ytlick stad vth d ghemeyne/eynen ghelarden fromē borger erwelde/ dem sülven dat Parner ampt bevelede/vnd önhe van der ge= meyne ernerde/ ohm fry wylkor lete Elick tho werdē ed= der nicht/ dar nesen ohm mher Preyster edder Dyacon hedde/ ock elick edder wo se wolden/ de den hupen vnd gemeyne hulpen regeren myt Predygen vnd Sacramen ten/also eth dennoch bleuen ys/yn der Grekesschen kerck= en. Dar syn nū hernachmals do so vele vorfolginge vnde strydes was wedder de Ketter/vele hylghe veder gewe= sen/de sick fry wyllich des Elyken standes vortyet hebbē vp dat se düste beth studereden vnd bereit weren vp alle stunde thom dode vnd thom stryde.

¶ Dar ys nu de Römesschе stol/vth eygenem freuel yn gefallen/vnd eyn ghemeyne gebot Dar vth gemaket vor= boden dem Preysterstand Elick tho syn/dat hefft ohn de düuel gheheten/also sanct Paulus. j. Timot. iij. vorkün= diget. Eth werden komen lerer/de düuels lere bringē. vñ vorbeden elick tho werdē ꝛc. dar doch leyd so vele iāmers

erstan/dat nicht tho tellen ys/ vñ heft dar dorch orsake gē
uen der Grekesschē kercken sick aff tho sünderē/vñ vnent=
alse denne deyt/ alle wat de dūuel anfenget/vñ dūst wat
wylle wy nu hyr dōn.

¶ Jck rade men make eth wedder fry/vnd lat eynē ytly=
ken synen fryen wilkor/Elick edder nicht elick tho werdē.
Auer dar moth sere veel eyn ander Regiment vnd Or=
nynghe der gūder gescheyn/ vñ dat gantze geystlike recht
tho grunde ghan/ vnd nicht vele lehne tho Rome komen
Jck besorghe de gyetz sy eyn orsake gewesen/der ellenden
vnküsschen küscheyt/ dar vth denne folget/ dat yderman
hefft wyllen pape werden/ vnd yderman syn kynd dar
vp studeren laten/ nicht der meyninghe/ küsh tho leuen/
dat wol ane papen stand gescheyn konde/sunder sick mit
tydlyker nerynghe an arbeyt vnde moyghe tho erneren/
wedder dat ghebot goddes. Gene.tertio Du schalt dyn
brot eten ym swete dynes anghesichtes/ hebben omhe ey=
ne sarue anghestreken/alse scholde ohr arbeyt syn Beden/
vnd Mysse holden.

¶ Jck late hyr anstan. Paweſt. Bisschop. Stifft. Papen/
vnd Mōneke/de god nicht yngesat heft/ hebben se sick sūl
uen borden vp gelecht/so dragen se se ock. Jck wil redē vā
dem Parner stand den god yngheset heft/de eyne gemey=
ne mit Predigen vñ Sacramentē regeren moth/by onhe
wonē/vñ tydlick h.is holdē dē sūluygē stholde dorch eyn
Christlick Cōciliū na gelattē werdē fryheit/elick tho wer=
den/tho vormydē verlicheit vñ sünde. Wente de wyle se
god sulvest nicht vorbūdē heft. so schal vñ mach se nemāt

vorbyndē/ eſt he gelick eyn Engel vā hymel were/ ſwich denne Paweſt/ vnd wat dar iegen ym geſtlikē rechte geſet/ſyn lutter fabulen vnd geſwetz.

¶ Wyder rade ick/ we ſick hyr nach wygen leth tho eyner Parre/edder ock ſuſt/ dat he dem Biſſchoppe yn neynem wege gerede/kuſcheit tho holden/vñ holde ohm entiegē/ dat he ſolk geloffte tho forderē/gantz neyne gewalt hefft/ vnd ys eyn duuelſch Tyrannye ſolks tho vorderē. Moth men auer edder wil ſeggen/alſe etlyke dōn. Quātum fragilitas hūana permitit/ ſo dūde eyn ytliker de ſiluē wort fry negatiue/id eſt/non promitto caſtitatem/wente fragilitas humana nō permittit caſte viuere/ſunder allene angelica fortitudo et celeſtis virtus/vp dat he eyn fry gewetten/an alle geloffte beholde.

¶ Jck wil nicht raden/ock nicht weren/dat ſo noch nicht frouwen hebben/elick werden/ edder ane frouwen blyuē ſtelle dat vp eyne gemeyne Chriſtlike ordenynge vñ eyns ytliken beteren vorſtandes. Auer dē gemeynen hupen wil ick mynen trūwen rad nicht bergen/ vñ ohren troſt nicht vorholden/de dar ytzunt mit wyff vnd kynderen ouerfallen ſyn/yn ſchanden vnd ſweren gewetten ſitten/dat men ſe eyne papē hoer/de kynder papen kynd ſchylt/ vñ ſegge dat vor myn hoffrecht fry.

¶ Men fynd mannighen frommen Parner/dem ſuſt nemant neyn dadel geuen mach/wan dat he ghebreklick ys vnd mit eynem wyue tho ſchanden worden/ welke doch beyde alſo geſynnet ſyn yn orhes herten grund/dat ſe gerne wolden vmmer by eynander blyuen/yn rechter elyker trūwe/ wan ſe allene dat mochten mit gūdem ghewetten dōn/efft ſe ock gelick de ſchande mothen opentlick dragē/

de twe syn gewislick vor godde elyck. Vnd hyr segge ick/ dat wo se so gesynnet syn/vnd also yn eyn leuent komen. dat se allene ohr ghewetten frisch redden he neme se thom elyken wyue/beholde se/vnd leue sust redelick mit ohr/al se eyn Elick man vnangeseyn/efft dat de Paweſt wil ed der nicht wil. Eth sy wedder gheystlick edder vleyschlick gesette. Eth licht mer an dyner sele salicheit/ wan an den Tyranneſſchen/eygen geweldygen/freueliken gesetten/de de tho der salicheit nicht not syn/ noch van godde geboden/vnd du schalt euen dön alse de kynder van Jsrahel/ de den Aegyptern stölen ohr vordeynte lon/ edder so eyn knecht synē böß willighen heren/syn vordeynte lon stöle/ also steel ock dem Paweſte dyn elyke wyff vñ kynder. We den gelouen hefft sölks tho wagen/de folge my allene frisch/ick wil onhe nicht vorforen/hebbe ick nicht gewalt alse eyn Paweſt/ so hebbe ick doch gewalt also eyn Christē mynē negestē tho helpē vñ raden vā synē sünden vñ veerlicheydē Vñ dat nicht ane grūd vñ orsake. Thom erstē. Eth kan yo nicht ein ytliker parner eynes wyues mā gelen/nicht allene der brecklicheyt/sünd vele mer des huß holdens haluen. Schal he denne eyn wyff holden/ vnd ohm de paweſt dat tho let/doch nicht tho der ehe hebbē. wat ys dat anders gedan/wan eynen man vnd wyff allene by eynander allene leten/vnd doch vorbeydē/se schol den nicht fallen. Euen alse stro vñ fuer tho samde leggē/ vnd verbedden eth schal wedder roken noch bernen. Thom andern/dat de Paweſt sölks nicht macht heft tho beydē/also wenich/alse he macht heft tho vorbeidē/eten/ drinken/vñ den natürliken vthgangk edder vet werdē/ dar vnne ys dat nemant schuldich tho holden/vñ de Pa=

west schuldich ys aller sünde/ de dar wedder gheschyn/ aller selen/ de dar dorch vorloren syn aller gewettē/ de dar dorch vorwerret vnd ghemartert syn/ dat he wol lengest werdich were/ we ohn vth der werlt vordreuen hedde. so vele elender sele he mit dem dūuelschen stricke erworghet hefft Wo wol ick hope/ dat velen god an orhem ende gnediger sy ghewesen/ wan de Pawest an orhē leuende. Eth ys noch nū gudes/ vñ wert nūmermer vth dem Pawestdōm vnd synen ghesetten komen. Thom drydden/ est gelick des Pawests gesette dar wedder ys. so doch eyn elyck stand wert anghefanghen wedder des Pawests gesette/ ys reyde syn gesette vthe/ vñ gilt nicht mher/ wan goddes gebot de dar ghebūt/ dat man vnde wyff nemant scheyden schal/ geyt wiet ouer dat Pawestes gesette/ vñ moth nicht goddes ghebot vmme des Pawestlyken ghebodes wyllen thoretten werden vnd nach blyuen. Wo wol vele duller Juristen myt dem Paweste hebben Impedimēta ghefunden/ vnd dar dorch vorhyndert/ tho deyet/ vorwerret den Elicken stand dat goddes ghebot ys dar vppe gantz vnderghan. Wat schal ick vele seggen/ syn doch yn dem gantzen Geystlyken Pawestes ghesette/ nicht twe stucke de eynen fromen Christen mochtē vnderwysen/ vñ leyder so vele erriger vnd verliker ghesette/ dat nicht beter were men makede eynen Roden hupen dar vth.

¶ Spröckstu auer. Eth sy ergerlick/ vñ moth tho vorn de Pawest dar ynne dyspenseren. Sege ick/ wat ergernysse dar ynne ys/ dat sy des Römeschen stoles schult/ de solk ghesette/ an recht vnd wedder god geset heft/ vor god vnde der hylghen schrift ys eth neyn ergernysse. O ck wo de Pawest dyspenseren kan vmme dat gelt/ yn synen

geltsuchtighen/Tyranneſſchen geſetten/ſo kan ock eyn yt=
liker Chriſten vmme goddes vnd der ſelen ſalicheyt wil=
len/euen yn dem ſuluen diſpenſeren. Wente Chriſtus heft
vns fry gemaket van allen mynſchen gheſetten/thouorn
wo ſe wedder god vnd der ſelen ſelicheyt ſyn. Alſe Gal.
v.vnd.j.Corinth.xj.ſanct Paul.leret.

℄ Thom veffteynden. Dat ick ock der armen klöſter nicht
vorgette. Eth hefft de böſe geyſt de nu alle ſtende/ dorch
mynſchen geſette vorwerret vñ vndrechlick gemaket heft/
ock etlyke Ebbete. Ebtyſſen vnde Prelaten beſeten/ dat ſe
ohren bröderen vnd ſweſteren alſo vorſtan/ dat ſe allene
balde tho der helle faren/ vnd eyn elẽde weſent hyr vöre/
alſe denne dön alle düuels merterer. Nemlick hebbẽ ſe ſick
vorbeholden yn der bycht/alle edder yo etlyke dotſünde/
de dar heymlick ſyn/dat de neyn broder dem anderẽ ſchal
vplöſen/by ban vnd gehorſam. Nu fynd men an allẽ or=
den nicht alle tyd Engel/ſunder ock vleiſch vnd blöt/ de
ehr allẽ ban vnd drowen lyden/ehr ſe den Prelaten vñ be=
ſtympten bichtigern/ohne heymlike ſunde woldẽ bychtẽ/
gan dar vp thom ſacramẽte mit ſolkẽ gewetten dar dorch
ſe denne irregulares werdẽ/ vñ des iämers vele mher. O
blynde herdẽ/o dulle prelaten/o rytende wülfe.

Chyr ſegge ick/ wen de ſünde opentlick yſt edder bekant/
ſo ys dat billick dat de Prelate allene ſe ſtraffe vnd de ſul=
ue allene vnd neyne andere mach he ſick vorbeholden vñ
vtheen/der heymlyken hefft he neynen ghewalt/ wen eth
ghelick de ergeſten ſünde weren/de man fyndet/ edd fyn=
den kan/vnd wo de Prelate de ſulueu vthüt/ſo ys he ein
Tyranne/heft ſyner nicht recht vñ gryppet yn goddes ge=
richte. So rade ick den ſulfften kynderen/ bröderen vnd

swesterē/ willē de ouersten nicht vorlöff geuen tho bichtē de heymliken sünde welkorem du wilt/ so nym se sulvest vnd klage se dynem broder edder swester/dem edder dar du wilt/lat dy absolueren vnd trösten/ gha vnd do dar vp wat du wilt vnde schalt/ gheloue allene feste/ dat du syest absoluert/so hest eth nicht not/vnd den Ban/ Irregularitet edder wat se mher drouwen/lat dy nicht bedrō=uen noch erre maken/se ghelden nicht wyder/ wan vp de opentlyke edder bekande sünde/ so de ymand nicht wolde bekennē/eth drippet dy nichts. Wat nymmestu dy vō= du blynde Prelate dorch dyn drouwen heymlyke sünde tho weren? lat faren war du nicht opētlick erholdē kanst. dat gottes gerichte vñ gnade/ock tho schaffen hebbe myt den dynen. He hest dy se nicht so gantz yn dyne hant beso len/dat he se gantz vth syner ghelaten hebbe. Ja du hest dat wenygeste deyl vnder dy/ lat dyne statut statut syn/ vnd heue se nicht yn den hymēl/yn goddes gerichte.

¶ Thom seysteynden. Eth were ok not/dat de Jaroage/ begencknisse/sele myssen/gantz aff gedan edder yo geryn=gert wōrden. Dar vmē/dat wy opentlick seyn vorloghen/ dat nicht mer wan eyn spot dar vth gewordē ys/dar mit god hochlick vortomet wert/ vnd allene vp gelt/ vreten/ vnd supen gericht syn. Wat scholde god vor eyn gefallen dar ynne hebben/wan de elenden Vigylien vñ Myssen/ so iāmerlick geslappert werdē/noch gelesen noch gebedet. vnd efft se gelick gebedet worden/doch nicht vmme god=des willen vth fryer leyue/sunder vmē geldes willen/vñ vorplichter schult fullenbracht werden. Nu ys eth doch nicht mōgelick dat godde eyn werck gefalle/ edder etwes by ohm erlange/ dat nicht yn fryer leyue geschüt. So ys

Jhesus.

eth yo Christlick dat wy alles aff dõn/ edder yo wenger maken/ wat wy seyn/ yn eynen myßbruk komen vnd god mer vorlornet wan vorsõnet. Eth were my leuer/ ya godde angenemer vnd vele beter/ dat eyn stifft/ kercke/ edder klõster alle orhe ierlicke Myssen vnd Vygilien vp eynen hupen nemen/ vnd heelden eynen dach/ eyne rechte Vigilien vnd Mysse mit hertlykem ernst andacht vnd gheloven vor alle orhe woldeder. wan dat se der dusent vñ dusent alle Jar/ eynem ytliken eyne besunderen helden/ ane solke andacht vnd ghelouen. O leyuen Christen eth licht godde nicht an vele sund an wol beden. Ja he vordõmet de langẽ vnd vele ghebet. Matth. vj. vnde secht/ se werdẽ allene mher pyne dar mit vordeynen. Auer de geitz/ dede godde nicht kan trouwen rychtet solk wesent an/ hefft sorge he müste. hungers steruen.

¶ Thom seuenteynden. Men möste ock aff dõn etlyke pene edder straff des geystlyken rechts/ sunderlick dat Interdict/ welkor ane allen twyfel de böse geyst erdacht heft Js dat nicht eyn düuelsch werck/ dat men eyne sünde beteren wil mit velen vnd gröteren sünden. Eth ys yo gröttere sünde/ dat men goddes wort vnd deynst swicht edder nedder lecht. Wen efft eyner twyntych Paweste hedde geworget vp eyn mal. swych denne eynen Preyster/ edder geystlick gud beholden. Eth ys ock der zarten doget eyne de ym geystliken rechte geleret werden/ wente dat geystlike recht heth ock dar vmme geystlick/ dat eth kummet van dem geyste/ nicht van dem hylghen geyste/ sunder van dẽ bösen geyste.

¶ Den Ban möste men nicht ehr ghebruken/ wan wo de schufft wyset tho bruke/ dat ys wedder de dar nicht recht

J

gelouen/edder yn opentliken sünden leuen/nicht vñe tid lick gud. Auer nu ys eth vñe kert/gelouet/leuet yderman wo he wil/ euen de am meysten/ de ander lüde schynden vnd schenden myt Bannen/ vnd alle Ban ytzunt allene vmme tydlick gud ganghafftich syn/ welkor wy ock nemandt/wan dem hylgen geystlyken vnrecht tho dancken hebben. Dar van ick vorhen ym Sermone wyder ghesecht hebbe.

¶ De anderen straffen vnd penen/suspension/ irregularitet/ aggrauation/reaggrauation/ deposition/ blyxem/ donner/vormaledyen/vordömē/vñ wat der sunde mher syn/scholdemen teyn ellen deyp yn de erdē begrauen/ dat ock ohr name vnd gedechtnisse nicht mher vp erden were De böse geyst/de dorch dat geystlyke recht ys löß gewordē/hefft solke grüelyke plage vñ iāmer/yn dat hymelsche ryke der hylgen Christenheyt bracht/ vñ nicht mher wan selen vordaruen vnd hynderen dar dorch tho gericht. dat wol maht vā ohne vorstā werdē dat wort Christi Math xxiij. We iw schufft gelardē/gy hebbet iw genomē de gewalt tho leren/vnd slutet tho dat hymelryke vordē mynschen/gy ghat nicht dar yn/vñ weren den de dar yn scholen ghan.

¶ Thom achteynden/dat men alle Feste aff dede/vñ allene den Sondach behelde/ wolde men yo vnser leyuen frouwen vnd der groten hylgē fest holden/dat se alle vp den sondach worden ghelecht/ edder allene des morgens tho der Myssen gheholden/dar na lete den gantzen dach werckeldach syn. Orsake. Wēte alse nu de myßbruek myt supen/speelen/mötich ghan/vnd allerley sünde geyt/ so vortorne wy mher god vp de hylgen daghe/ wan vp de

Jhesus.

anderen/vñ syn gantz vnẽkert/dat hylge dage nicht hyl
lich/werckeldage/hyllich syn/vnd godde noch synẽ hyl=
gen/nicht allene neyn deynst/sunder grot vnere geschůt/
laten meynen/wan se sanct Odylien/sanct Barbarẽ/vñ
eyn ytliker nach syner blyndẽ andacht/eyn fest maket/heb
be sere eyn gud werck ghedan/so he vele eyn beters dede/
wo he tho eren eynem hylgẽ/vth eynem hylgen dage ey=
nen werckel dach makede.

¶ Dar tho nymmet de gemeyne twe lyflyke schadẽ/ouer
důssen geystliken schaden/dat he an syner arbeyt vorsu=
met wert/dar tho mer vortert wan sust. Ja ock syn lyff
sweket vnde vngheschickt maket/alse wy dat deghelick
seyn/vñ doch nemant tho beteren gedencket. Vñ hyr schol
de men nicht achten/efft de Pawest de Fest yngesat hefft
edder eyne Dispensation vnd orloff hebben moth. Wat
wedder god ys vnd den mynschen schedlick an lyue vnd
sele/hefft nicht allene eyn ytlick ghemeyne rad edder ouer=
richeyt aff tho dõn vnd weren/an wetten vnd willẽ/des
Pawestes edder Bisschoppes. Ja ys ock schuldich by sy
ner sele salicheyt dat sůlfft e tho werẽ/efft eth gelick Pawe=
ste vñ Bischoppe nicht woldẽ/de doch de erstẽ scholden
syn solks tho werẽ.

¶ Vñ thouon scholde men de kerckmysse gãtz vth delgen
nach dẽ mal se nicht anders syn/wan rechte taberne. Jar=
marckte vnd speel houe werden/allene tho meren godes
vnere vñ ő sele vnsalicheit. Eth helpet nicht dat men wil
vp blasen/eth hebbe eynen gudẽ anfang/vnd sy eyn gud
werck. Hőf doch god syn eygẽ gesette vp/dat he vã hymel
heraff gegeuen hadde/do eth yn eynen mißbruek verkert

wart/vñ kert noch degelick vm̃e/ wat he geset/ tho brickt wat he gemaket hefft/vm̃e des suluen vorkerdẽ myßbrukens willen/alse ym.xvij.psalm steit van ohm gescreuen. Du verkerst dy mit den vorkerden.

¶ Thom negenteyndẽ/dat de grad edder gheleed wordẽ vorandert yn welkorẽ de Elyke stand wert vorboden/alse dar syn vadderschop/de veerde vnd dredde grad/dat wor de Pawest tho Rome dar ynne mach dispenserẽ vmme gelt/vñ schendlyken vorkopẽ/dat ock dar suluest mõge eyn ytliker Parner dyspenseren/vm̃e sust vnd der sele salicheit. Ja wolde god dat alle wat men tho rome moth kõpen/vnd den geltstrick/dat geystlike gesette/losen/ dat eynytliker Parner dat sulffte ane gelt mochte don vñ laten/alse dar syn Aflat/aflates breue/botter breue/ myssen breue/vnd wat der Confessionalia edder bouerye mher syn tho Rome/ dar dat arme volck mit wert bedroghen/ vnd vmme dat gelt gebracht. Wente so de pawest macht hefft synen gelt strick vnd geystlike net (gesette scholde ick seggen) tho vorkopen vm̃e gelt/hefft gewyslick eyn parner vele mher ghewalt de sülfften tho ryten vñ vm̃e goddes wyllen mit võten tho treden. Hefft he auer des nycht gewalt/so hefft ock de Pawest neyne gewalt/ de sulfften dorch synen schendliken Jarmarck thouorkopen.

¶ Dar hen gehört ock/dat de fasten worden fry ghelaten eynem yderman/vnd allerley spyse fry gemaket/ alse dat Euangelium gifft/wente se süluest tho Rome der fasten spotten/laten vns hyr öly eten/dar se nicht ohr scho mit leten smeren/vorkopen vns dar nach fryheit botter vnd allerley to eten/so de hylge Apostel secht/ dat wy des alles tho vorn fryheit hebben vth dem Euãgelio. Auer se heb-

ben mit ohrem geyſtliken rechte vns gefangen vnd geſtolen/vp dat wy eth mit gelde wedd̄ kopen möthen. Hebbē dar mit ſo blöde ſchuchter ghewetten ghemaket. dat nicht gud mer vā d̄ ſiluē fryheit tho predigen ys/ dar vm̄e dat ſick dat gemeyne volck ſo faſte dar ynne ergert/v n̄ achtet groter ſünde botter eten/wan leyghen/ſweren/edder ock vnküſcheit dryuē. Eth ys doch mynſchē werck/wat mynſchen geſeth hebben/men legge dat wor men hen wil/vñ enſteit nümer nichts gudes dar vth.

¶ Thom twintigeſten. Dat de wilden Capellen vnd felt kercken worden tho grunde vorſtöret/alſe dar ſyn/dar de nyen walfart hen ghan. Welßnack. Sterneberge. Treer/ dat grymmendal vnd ytzunt Regenßborch/vnd der antal vele mher. O wo ſwere elende rekenſchop werden de Biſſchoppe möthen geuen/de de ſolk dūuelſch ghesparre tho laten/vnd geneid dar van entfangen/ ſe ſcholden de erſten ſyn dat ſüueſt tho weren/ſo meynen ſe/eth ſy göddlick hyllich ding/ ſeyn nicht/ dat de dūuel ſolks dryſt/den gyt tho ſtarcken/valſſche erdichte ghelouen vp tho richten. Parre Kerken tho ſweken. Taberne vnde Horye tho meren/ vnmütte gelt vnd arbeyt vorleſen/ vnd allene dat arme volck mit der Meſen vm̄e fören. Hedden ſe de ſchrifft ſo wol gheleſen/alſe dat vordompte geyſtlyke gheſette/ ſe wüſten den ſaken wol tho raden.

¶ Eth helpet ock nicht/dat wunderteken dar gheſcheyn/ wente de böſe geyſt kan wol wunder dön/alſe vns Chriſtus vorkündet hefft Matth. xxiiij. wen ſe dē ernſt dar tho deden/ vnd vorböden ſolck weſent/ de wunder ſcholden balde vp hören/ edder were eth van gode/ eth worde ſick nicht hynderen laten dorch ohre vorbedent. Vñ wan neyn

ander teyken werē dat solks nicht van godde sy/were dat genoch/dat de mynschen/douēdich ane vornufft/mit hūpen alse dat vee lopē/welkor nicht ys vth godde tho syn/so hefft ock god dar nicht van geboden/eth ys neyn ghehorsam/neyn vordeynst dar/dar vmme scholde men frisch dar yn grypen/vnd dem volcke weren. Wente wat nicht geboden ys/vnd sick drifft mher wan goddes gebot/dat ys ghewyslick den dūuel sulvest. Ock gheschūt de Parrekercken nachdeyl dar ane/dat se weniger gheeret werden. Summa summarum. Eth syn teyken eynes grotē vngelouens ym volke/wente so se recht gelouedē heddē se alle dyngk yn ohren eygen Kercken.

TAuer wat schal ick seggē/ein ytlick gedenckt allene/wo eyne solke walfart yn synem kreytze vprichte vnd erholde/gantz nichts sorgende/wo dat volck recht gelone vnd leue/de Regentē syn alse dat volck. Eyn blynde vōrt den anderen. Ja wī de walfart nicht wyllen angan heff men de hylghen an tho vorheuen/nycht den hylgen tho eren/de wol an ohr vorheuent genoch geeret worden/sund gelōpe vnd eyn gelt bryngen vp tho rychten. Dar helpet nu Paweſt vnd Bisschop tho. Hyr regent eth aflat/dar hefft man geldes genoch tho. Auer wat god geboden hat dar ys nemant sorgfeldich/dar loppet nemāt na/dar hefft nemant gelt tho. Och dat wy so blynd syn/vnd dem dūuel yn synem gesparre nicht allene synen moythwillen laten sunder ock starcken vnd mheren/Ick wolde men lete de leyuen hylgen mit freden/vnd dat arme volck vnuorsōreth. Welker geyst hefft dem Paweste ghewalt geuen de

hylgen vorheuen? We secht dat ohm efft se hyllich edder nicht hyllich syn? syn süst nicht sünde ghenoch op erden/ men moth godde ock vorsoken/ yn syn ordel vallen/ vnd de leyuen hylgen tho gelt vlen vp setten.

¶ Dar vmme rade ick/ men late sick de hylgē sülvest vorheuen. Ja god allene scholde se vorheuen/ vnde ytlyker blyue yn syner parre/ dar he mher synd/ wan yn allē walfardes Kercken/ wen se ghelyck alle eyne wolfardes Kercken werē. Hyr synd men Dōpe. Sacrament. Predige/ vñ dynen negesten welkor groter dingk syn wan alle hylgen ym hymmel. Wēte se alle syn dorch dat wort goddes vñ Sacrament/ ghehylghet worden / De wyle wy denne solke grote dyngk vorachten/ ys god yn synē tornygen ordel recht/ dat he verhenghet dem Dūuel/ de vns hen vñ her fōret. Walfart vprycht/ Capellen/ vnde Kercken anhefft/ Hylghen vorheuynghe thoricht/ vnde der Narren werck mher/ dar myt wy vth rechten gelouē yn nye valsche myßghelouen faren/ ghelyck alse he vor tyden dede dē volcke van Jsrahel dat he van dem Tempel tho Hierusalem / an vntellyke ōrder vorfōrde / doch yn goddes namen vnde gudem scheyn der hyllycheyt/ dar wedder alle Propheten. Predygeden/ vnd dar vp gemartert worden. Auer ytzunt prediget nemant dar wedder. Eth scholden ohn velychte Byßschoppe. Paweſt/ Papen vñ Moneken/ ock marteren. Der art moth ytzunt ock Anthonius tho Florentz vnd ytlyke mher hylgen vnd erhōuen werden/ vp dat orhe hyllicheyt thom rōme vñ gelt deynē mōge/ de süst allene tho goddes ehre vnd gudem exēpel hedde ghedeynet.

Jhesus.

¶ Vnd esst gelick hylgen vorheuen vor tyden were gud gewesen/so ys eth doch ytzunt nicht mher gud/gelick alse vele ander dyngk vor tyden syn gud gewesen/vñ doch nu ergerlick vnd schedlick/alse dar syn Vierdage/kercken schat vnd tzyrde. Wente eth ys openbar/dat dorch hylgē vorheuynge noch goddes ere noch der Christen beteringe sünder gelt vnd rōm gesocht wert/dat eyn kercke wil etwes besunderen vor den anderen syn vnd hebbē/vñ ohr leet were dat eyn ander des gelyken hedde/vnd ohr vordeil ghemeyne were/so gantz hefft men Geystlyke güder tho myßbruck vnd gewynst tydlyker güder vordordent yn düsser ergestē lesten tyd/dat alle wat got sülvest ys moth dem gytze deynen. Ock so deynet solck vordeyl allene tho twyerley secten vnd hoffart/dat eyn kercke der anderē vngelick/sick vndernander vorachten vnd vorheuen so doch alle gödlyke güder/alle gemeyne vnd gelick/allene tho eynicheyt deynen scholē/dar heft de Paweſt ock lust thodem leet were/dat alle Christen gelick vñ eyns werē.

¶ Hyr hört her/dat man aff dön scholde edder vorachtē/edder yo gemeyne maken/aller Kercken fryheit Bullē vñ wat de paweſt vorkofft to rome vp synē schyndeleeck. wēte so he Wyttenberch. Halle. Venedig/vnd tho vor an synem Rome vorkofft edd gyfft. Indulta/priuilegia/aflat gnade/vordeil. facultates. wor vmme gifft he dat nicht allē Kercken vnt gemeyn? Is he nicht schuldich allē Christen tho dön vmme sunst vnd goddes willē/alle wat he vormach/ys ock syn blot vor se to vorgeytē. so segge my/wor vmme gyfft he edder vorkofft/düsser Kercken vnd der anderen nicht? edder moth dat vorflockte gelt yn syner hylicheit agen so eyn grot vnderscheit makē vnd dē Christē-

de alle ghelyke Dope/Wort/Gelouen/Christum/God/ vñ alle dingk hebbē. Wyl men vns dēne aller dynge myt seynden ogen blynd makē/vñ mit reyner vornufft dorechtich maken? dat wy solken Gietz. Bouerye vnde speygel fechten scholen anbeden. He ys eyn herde/ya wo du gelt hest/vnd nicht wyder/vñ schemen sick dennoch nicht solker bouerye mit ohren Bullen vth hen vnd her kören. Eth ys ohn allene vmme dat vorflockte gelt tho dön/vnde sust nichts mher.

¶So rade ick dat. So solck narren werck nicht wert aff gedan/dat eyn ytlick from Christen mynsche syne ogē vp dö. vnd lath sick mit den Römisschen Bullen. Segel/vñ der glysenerye nicht erren. Blyue tho hüs yn syner kerckē/ vnd lathe sick syne Döpe. Euāgelium. Gelouen/Christū vnd God/de an allen örden gelick ys/dat beste syn/vnd den Pawest bliuen eynen blynden vörer der blindē. Eth kan dy wedder Engel nach Pawest so vele gheuen/also dy god yn dyner Parre gifft/Ja he vorköret dy van den godlyken gauen de du vme sust hest/vp syne gaue de du kopē must/vñ gyfst dy bly vmb golt/feel vor dat vleisch. snör vor dē budel/was vor honych/wort vor gud/böck stauen vor den geyst/alse du vor ogen suest/vnd wilt des dennoch nicht mercken. Schaltu vp synem pergamen vñ waes tho hymel farē/so wert dy de wagen balde tho breken/vnd du yn de hellen fallen/nicht yn goddes namen. Lat dy dat allene eyne gewisse regelē syn/wat du vā Paweste kopen must/dat ys nicht gud noch vā godde/wente wat vth godde ys/dat wert nicht allene vmme sust genen/sunder alle werlt wert dar vme vordömet vnd ghestraffet/dat se eth nicht hefft wyllen vme sust vpnemen/

also dar ys dat Euangelium vnd gödlyke werck. Solke vorforerye hebbe wy vordeynet vnne god/dat wy syn hillige wort/ der Döpe gnade vorachtet hebben/ alse sanct Paulus secht. God wert senden eyne krefftige errynge alle den de de warheit nicht hebben vp genomen tho orher salicheyt/vp dat se gelouen vnd folgen der lögen vnd bouerye alse se werdich syn.

¶ Thom. xxj. Eth ys wol der gröteſten not eyn/dat alle Beddelye aff ghedan worden yn aller Christenheit. Eth scholde io nemant vnder den Christen beddelen gan. Eth were ock eyne lichte orden vnge dar vp tho makē/wen wy den moyth vnd ernſt dar tho deden. Nemlick dat eyn ytlick ſtad ohre arme lüde vorſorgede vnd neynen frömden beddeler tho lete/ſe heten wo ſe wöden/eth weren walfarts bröder edder beddeler orden. Eth konde yo eyn ytlick ſtad de orhen erneren/ vñ efft ſe tho gerynge were dat men vp den vmliggeden dörpen ock dat volck vormanede dar tho thogeuen/mothen ſe doch ſuſt ſo vele landlöper vnd böſer bouen vnder des beddelēs namē ernerē. ſo kōde mē ock wettē welke warhaftich arm werē edō nicht.

¶ So möſte dar syn eyn vorweſer edō vormūder de alle de armē kennet/vñ wat onhe not were dē Rade edō Parner an ſede/edder wo dat vp dat beſte möchte vorordent werden. Eth geſchüt/mynes achten vp keynen handel ſo vele böuerye vñ drogherye/alſe vp dē beddel de dar alle lichtlick werē tho vordruē. Ock ſo geſchüt dē gheмeinem volcke we dorch ſo fry gheмeyne beddelen. Jck hebbe dat öuerlecht de vyff edō ſes beddeler ordē komē des iares an eynē ort/eyn ytliker mher wan ſes edō ſeuē malē/dar tho de gemeynē bedeler/bodē vñ walfarts bröd/dat ſik de ry

Jhesus.

kenynghe funden hefft/wo eyn ſtad by ſeſtich malen eyn Jar geſchattet wert/ane wat der wertliken ouericheit vñ gebór/vp gheſet/vñ ſchattynge geuen wert. Vnd de Rómeſche ſtol mit ſyner ware rouet/vñ vnmútlick vortheren dat my eth dat gróteſten goddes wunder eyn ys/wo wy doch blyuen mógē vñ generet werden.

¶ Dat auer etlyke meynen/ eth worden myt der wyſe de armen nicht wol vorſorget/vnd nicht ſo grote ſteynē hú=ſer vnd klóſter gebuwet ock nicht ſo ryklick dat geloue ick faſte wol. Js eth doch nicht not/we arm wil ſyn/ſchal nicht ryke ſyn/wil he auer ryke ſyn ſo grype he mit der hant an den ploch/vnd ſoke dat ſulueſt vth der erden. Eth ys genoch dat temlick de armen vorſorget ſyn/dar by ſe nicht hungers ſteruen noch vorfreſen. Eth foghet ſick nicht dat eyner vp des anderen arbeyt motych gha/ryke ſy/vnde wol leue eynes anderen ouel leuent/alſe ytzunt de vorker de myßbruek geyt/Wente ſanct Paul ſecht/We nicht arbeydet/ſchal ock nicht eten. Eth ys nemant van der anderen gúder tho leuen van godde vororddent/wen allene dē predigerē vñ regerendē preiſterē/alſe ſanct Paulus. j. Corinth. ix. vmme orhes geiſtlikē arbeides/alſo ock Chriſtus ſecht tho dē apoſtelen. Eyn ytlick wercker ys werdich ſynes ¶ Thom. xxij. Eth ys ock tho beſorgē/dat de velē (lones. myſſen/ſo vp ſtyffte vnd klóſter geſtiftet ſyn/ nicht allene wenich mútte ſyn. ſund grotē tome goddes vorwecken der haluen eth nutlick were der ſuluen nycht mher ſtyfften/ ſunder der geſtyfften vele aff dón/nach dē mal men ſuet/ wo ſe allene alſe opper vñ gude werck geholdē werdē/ſo ſe doch ſacramēt ſyn gelyck alſe de Dópe vñ bote welkor nicht vor anderē/ſund allene dē de ſe entfenget nutte ſyn.

Auer nu ys eth yn gereten dat Myssen vor leuendige vnd doden werden geholden/vnd alle dingk dar vp gegrůndet. dar vm̃e d ok so vele gestiftet wert vñ eyn solk wesent dar vth worden/alse wy seyn. Doch ytzunt ys eth velichte noch tho frisch vnd vngehöret dyng/sunderlick den/dede dorch solker Myssen aff gang sorgē/eth wert ohne ohr handwerck vnd nerynge nedder ghelecht/ moth ick wyd dar van tho seggen sparen/wente dat wedder vp kūmet recht vorstand / wat vnd wor tho de Mysse gud sy. Eth ys leyder nu vele Jar lāg eyn handwerck tydlyker nerynge dar vth geworden/dat ick hyr nach wolde radē ehr ein herde edder sust eyn werckman/ehr eyn preister edder mönek werden/he wette denne vorhen wol/wat Mysse holden sy.

¶ Jck rede auer hyr mit nicht/van den olden Styftē vñ dömen/welkor ane twyfel dar vp syn gestiftet/dat de wyle nicht eyn ytlick kynd vam Adel. Erff besytter vnd regerer syn schal nach důtscher nation syttē/yn den sulftē stiftē mochte vorsorget werdē/vnd al dar godde fry deynē studeren vñ gelerde lůde werdē vñ maken. Jck rede van den nyen styften dede allene vp dat gebet vnd Mysse holden stiftet syn/dorch welker exempel ock de olden mit gelykem gebede vñ Myssen beswert werdē/dat de suluē neyn nut syn/ edd gantz wenich/wowol eth ock van goddes gnaden kummet/dat se thom lesten wo se werdich syn komen vp de heuen/ dat ys vp de Choral senger vnd orgel gheschrey/vnd fule kolde Myssen/dar mit allene de tydliken gestiften tynse erlanget vnd vortert werdē. Ock solk dyng scholden Pawest. Bisschop. Doctores beseyn vñ beschryuen/so syn se/de dat am meysten dryuen/ laten dat vm̃er

her ghan/ wat allene gelt bringet/ vöret vmmer eyn blind den anderen/ dat maket de gyetz vnd dat geyſtlyke recht.

¶ Eth moth auer ok nicht mher ſyn. dat eyn perſon mher tyges ſtandes genogen lete/ dat nefen ohm ock eyn ander etwes hebben mochte/ vp dat affgynge der entſchuldigin ge de dar ſeggen. Se mothen tho öres redelyken ſtandes erholdynge mher wan eyne hebben. Men mochte redelyken ſtand ſo grot meten/ eth were eyn gantz land nicht genoch tho ſyner entholdinge/ ſo lopet de gyetz vnd heymlyke myſtrúwe tho godde. gätz ſecker dar nefen her dat eth vaken vor not des redelyken ſtandes wert angetogen. dat lutter gyetz vñ myßtruwe ys.

¶ Thom. xxiij. De broderſchoppe/ item aflat/ aflates breue/ botterbreue/ myſſen breue/ diſpenſation/ vnd wat des dynges gelick ys/ allene alle vorſopet vñ vñe bracht/ dar ys nichts gudes/ kan de Paweſt diſpenſerē mit dy/ yn boter eten/ Myſſe hörē ꝛc. ſo ſchal he dat dem Parner ock laten kunnen/ dem he dat nicht macht heft tho nemē. Ick rede ock van dē broderſchoppen/ dar ynne men Aflat/ miſſe vñ gude werck vth deilet Leiner du heſt yn der Döpe eyne broderſchop mit Chriſto. allē engelen. hylgē vñ Chriſtē vp erden angefangen/ holt de ſuluen vnd do oht genoch/ ſo heſtu genoch broderſſchop/ lat de anderen glyſſen wo ſe willen/ ſo ſyn ſe gelick alſe de tal penningk iegē de gulden. Wo auer eyn ſolke were/ de de gelt tho ſamlen gheue arme lüde tho ſpyſen/ edder ſuſt ymande tho helpen/ de were gud. vñ heft oht aflat vñ vordeinſt ym hymel. Auer yzunt ſyn eth Collation vñ ſuperye dar vth wordē.

¶ Tho voran ſcholde men vorlagen vth dütſchen landē/

de Paweſtlyken bodeſchoppe mit ohren faculteten / de ſe vns vñe grot gelt vorkopen / dat doch lutter bouerye ys / alſe dar ſyn / dat ſe gelt nemen vnd maken vnrecht gud / recht lõſen vp de eyde / gheloffte vnd bund tho ryten dar mit vnd leren tho ryten trũwe vnd gelouen / vnd eynands thoghefecht / ſpreken / de Paweſt hefft des gewalt / dat het ſe de böſe geyſt reden / vnd vorkopen vns ſo Dũuelſche le re / nemen gelt dar vñe / dat ſe vns ſünden leren vñ tho ẽ helle foren.

¶ Wan neyn ander böſer tuck were de dar beweret / dat de Paweſt de rechte Endchriſt ſy ſo were euẽ duth ſtucke genochſam dat tho bewerẽ. Höreſtu eth Paweſt nicht de allerhylligeſte / ſunder de aller ſündigeſte / dat god dynen ſtol vam hymel vp dat ylenſte vorſtere / vñ yn affgrund der helle ſencke. We hefft dy gewalt geuẽ dy tho vorheuẽ ũuer dynen god / dat tho breken vnd lõſen dat he gebodẽ hefft / vñ de Chriſten ſunderlick der Dütſchen Nation. de van edeler natur beſtendich vñ trũwe yn allen hyſtorien gelouet ſyn tho lerẽ vnbeſtendich. Meynedich. Vorreder. Böſewicht. Truweloß ſyn. God heft geboden. men ſchal Eyd vñ Truwe holdẽ ock dẽ fyndẽ vñ du vndwindeſt dy ſolk gebot tho loſen / ſetteſt yn dynem ketterſchen End chriſtlyken Decretalen / du heſt des macht vñ lucht dorch dynen hals vnd vedderen de böſe Sathan / alſe he noch nu gelogen hefft / twyngeſt vnd düngeſt de ſchufft na dy nẽ moytwillen. O ch Chriſte myn here ſũ her aff / lat her breken dinen iungeſten dach vnd vorſtöre des dũuels neſt tho Rome / hyr ſyt de mynſche dar van Paulus ghefecht hefft / de ſick ſchal ũuer dy vorheuen / vnd yn dyner kerckẽ

sitten/sick stellen alse eyn god/de mynsche der sünde vnd
sünder vordomnysse/wat ys Paweſtlyke gewalt anders
wan allene sünde vnd boßheit/leren vnd mheren/allene
Selen tho der vordomnysse fören/vnder dynem namen
vnd schyn?

¶ De kynder van Jsrahel mosten vortyden holden den
Eyd/den se den Gabaonyten ohren synden vmbowust
vnd bedrogen ghedan hadden. Vnd de Könyng Zedech-
yas moste iammerlick mit allem volke vorloren werden/
dar vmme dat he dem Konyghe tho Babylonyen synen
eyd brack. Vnd by vns vorhundert Jaren/de syne Ko-
nyng tho Polen vnd Vngern Vladislaus/leyder myt so
vele synes volkes erslaghen wart vam Turcken/dar vm-
me dat dorch Paweſtlyke bodesschop vnde Cardinal he
sick leet vorforen/vnd den seligen mütlyken vordracht vnd
Eyd mit dem Turcken gemaket thoreyt. De fome keyser
Sygemund hadde neyn ghelucke mher na dem Conci-
lio Constantien. dar ynne he breken leet de bouen dat ghe
leyde/so Joan huß vnd Hieronymo gheuen was/vnde
ys alle iammer twysschen Bemen vnd vns dar vth vor-
folghet. Vnd tho vnsen tyden help god/wat Chüstlikes
blodes ys vorgoten ouer dem eyde vnd vorbunde. den de
paweſt Julius twisschē dē keyser maximiliā vñ koning
Lodewich vā Frāckryke makede vñ wedder tho reyt. wo
kōde ik dat alle telē wat de Paweſte hebbē iāmers anghe
richt mit solker dūuelschen vormetēheit. Eyd vnd gelofte
twisschen groten herē tho rytē dar vth se. alse eyn schymp
maken vnde Gelt dar tho nemen/Jck hoppe de Jun-

geſte dach ſy vorder dõr/eth kan vñ mach yo nicht erger werden/wan eth de Römeſſche ſtol druſt. Goddes gebot druckt he vnder/ſyn gebot vorheſt dar bouẽ/ys dat nicht de Endechriſt/ſo ſegghe eyn ander we he ſyn möge. doch dar van eyn ander mal mher vñ beter.

¶ Thom. xxiiij. Eth ys höch tyd/dat wy ok eyn mal ernſtlick vnd mit warheit der Bemen ſake vornemen/ſe myt vns/vnd vns mit ohne tho vorenigen/dat eyn mal vphören de grüelyken leſterynge/haet vñ nyd vp beydẽ ſydẽ. Jck wil myner dorheyt nach de erſte myn gud gedunckẽ vorleggen/mit vorbeholt eynes ytlyken beterẽ vorſtãdes. Thom erſten/mothe wy warlick de warheyt bekennen/vnd vnſe rechferdygen laten/den Bemen etwes tho geuen. Nomlick/dat Joannes huß vnd Hieronymus vã Prage//tho Coſtnytz wedõ Paweſtlyke. Chriſtlyke. Keyſerlyke Geleyde vnd Eyde ſyn vorbrant dar mit wedder goddes gebot geſcheyn/vnd de Bemen hoch tho der bittericheyt vororſaket ſyn/ſolk ſwere vnrecht/vnde goddes vngehorſam van den vnſen geledẽ hebbẽ/ſo ſyn ſe doch nicht ſchuldich geweſen/ſolks tho byllicken/vñ alſe recht gedan bekennen. Ja ſe ſcholden noch hütiges dages dar vp laten lyff vnd leuent/ehr ſe bekennen ſcholdẽ dat recht ſy. Keyſerlick. Paweſtlick. Chriſtlick geleyde brekẽ/truwe loß dar wedder handelẽ. Dar vmme wy wol eth d Bemẽ vngedult ys/ſo ys doch mher des Paweſtes vnd der ſyner ſchult/al de iãmer/al de erdõm/vñ ſele vorderuẽ/dat ſynt dẽ ſulnen Concilio erfolget ys.

¶ Jck wil hyr Joannis huß Artikel nicht richtẽ/noch ſynen erdom vorfechten/wo wol myn vorſtand noch nicht erriges by ohm funden heft/vñ ick mach frolick gheloue/

Jhesus

dat de nichts gudes gericht/noch redelick vordömt hebben/de dorch ohren truweloſen handel Chriſtlick geleide vnd goddes gebot ouertreden/ane twifel mher vā bōſen geyſte wen vam hylgen geyſt beſetē ſyn. Eth wert nemāt dar ane twifelē dat de hylge geiſt nicht wedd goddes gebot handelt/ſo ys nemand ſo vnwetten dat geleyde vnd trūwe breken/ſy wedder goddes gebot. efft ſe gelick dem dūuel ſūlueſt/ſwich eynem ketter were tho geſecht/ſo ys dat ock openbar dat Johan. huß vnd den Bemen ſolk geleyde ys tho geſecht vnd nicht geholden/ſunder dar ouer he vordernet. Jck wil ock Johan. huß neynen hylgē noch Marterer makē/alſo etlyke Bemē dōn/efft ick gelick bekēne/dat ohm vnrecht geſcheyn/vnd ſyn bōck vnd lere vnrecht vordomet ys/wente goddes gherichte ſyn heymlick vnd vorſchrecklick de nemand wan he ſūlueſt allene openbar vnd vthdrucken ſchal. Dat wil ick allene ſegghen/he ſy eyn ketter wo bōſe he vmmer mochte ſyn/ſo hefft men onhe mit vnrechte vnd wedder god vorbernet/vnd ſchal de Bemen nicht dryngen ſolks tho billicken/edder wy komen ſuſt nūmer mher tho der eynicheit. Eth moth vns de opentlick watheit eyns maken vnd nicht de eygēſynnicheyt. Eth helpet nicht/dat ſe tho der tyd hebben vorgewēdet dat eynem ketter ſy nicht tho holden dat geleyde/dat ys euen ſo vele geſecht/men ſchal goddes bot nicht holdē vp dat men goddes ghebot holde. Eth hefft ſe de dūuel dul vnd dōlich gemaket/dat ſe nicht hebben geſeyn wat ſe geredet edder gedān hebben. Geleyde holden heft god geboden/dat ſchal men holden/efft gelick de werlt ſchol de vnderghan/ſwich denne eyn ketter loß werdē/ſo ſchol de men de ketter mit ſchufften nicht mit fuer ouerwynnen.

alse de olden veder hebben ghedan. Wan dat kunſt were mit fuer ketter ouerwynnen/ ſo weren de henger de gelardeſten Doctores vp erden/ dorfften wy ock nicht mher ſtuderen/ ſunder welkor dē anderen mit gewalt ouerwynne möchte onhe vorberne.

¶ Thom anderen/ dat Keyſer vnd Förſten henyn ſchickten etlyke frome vorſtendyghe Biſſchoppe vnd ghelarde, by lyue neynen Cardynal noch Paweſtlyke bodeſchop/ noch ketter meyſter/ wente dat volck ys mher wan tho vele vngelart yn Chriſtliken ſaken/ vnde ſoken ock nicht der Selen heyl/ ſunder alse des Paweſtes hücheler alle dön. orhe eyghen ghewalt nůt vnd ere. Se ſyn ock de houede gewesen düſſes iammers tho Coſtnytz. Dat de ſuluē ghe ſchickten ſcholden erkunden by den Bemen/ wo eth vmme ohren ghelouen ſtunden/ effte eth möghelick were/ alle ohre secten/ yn eyne tho bringen. Hyr ſcholde sick de Paweſt vmme der Selen willen/ eyne tydlang ſyner ouericheyt vtheren/ vnd nach dem ſtatut des aller hyligheſten Concilij Niceni den Bemen tho laten eynen Ertzbiſſchop tho Prage/ vth onhe ſülueſt tho erwelen/ welkoren beſtedygede de Byſſchop tho Olmutz yn Merhen/ edder de Biſſchop tho Gran yn Vngeren/ edder de Biſſchop vā Gnezen yn Polen/ edder de Biſſchop tho Magdeborch yn dütſchen. Js dat genoch wen he van düſſen eynen edder twen beſtediget wert alſo tho dē tydē ſanct Cypriani geſchach/ vñ de Paweſt hefft ſolks neyns tho werē/ weeret he dat auer/ ſo deyt he alſo eyn wülff vñ tyranne/ vnd ſchal ohme nemant folgen/ vñ ſynen Ban mit eynē wedder Ban tho rugge dryuen.

Jhesus.

¶ Doch efft men sanct Peters stol tho eren wil solks dön mit weten Des Pawests/lat ick gescheyn/so ferne/dat de Bemē nicht eyn heller dar vmme geuē/vñ se de pawest nicht eyn har breit vorplicht/vnderwerpe mit eydē vñ vorbündnisse syner tyrannie/alse he alle anderē Bisschoppen wedō god vñ recht deit/wil he sick nicht laten genögē an der Ere/dat syn gewetten dar vmme gefraghet wert/so lat men ohne mit synen eyden/rechten/gesetten vnd tyrannyē eyn gud Jar hebben/vnd lat genoch syn an der erwelinghe/vnde dat blöt aller Selen so yn ferlicheyt blyuen/ouer synen hals schryen/wente nemant schal vnrecht bewillighen/vnd ys ghenoch der Tyrannye de Ere gheboden wan eth yo nicht anders mach syn.kan noch wol des ghemeynen volcks erwelinghe vnde bewyllynghe/eyner Tyrannesshen bestedynghe ghelyck ghelden/doch hope ich eth schal nicht not hebben.Eth werden yo tho lestē ytlyke Römer edō frome Bisschoppe vñ gelarde/Pawestlyke tyrannye mercken vnd weren.

¶ Jck wil ock nicht raden/dat men se twynge/by der gestalt des Sacraments afftho dön de wile dat süluesste nicht vnchristlick noch ketterisch ys/sunder/se laten blyuen wo se wyllen/yn der snluen wy se/doch dat de nye Bisschop dar vp sey/dat nicht vneynicheyt vmme solker wy se sick vorheue/sunder se güdlick vnderwyse/dat neyns nicht erdom sy/ghelyck alse nicht twidracht maken schal/Dat de Preyster ander weyde syck kleyden vnd ghebaren/wan de Leyen/des süluen ghelyck efft se nicht wolden Römesche geystlyge ghesette vp nemen/schal men se ock nicht drynghen/sunder tho dem ersten vormanen

dat se yhm gelouen vnd gödlyker schrifft recht wanderen wente Chustlyke geloue vnde stand mach wol bestan an des Pawests vndrechlyken gesettē Ja he mach nicht wol bestan/eth sy den der Römesschen geseth wenyger edder neyn. Wy syn yn der Dope fry geworden/vñ allene godlyken wordē vnderdan/wor vnme schal vns eyn mynsche yn syne wort gefangen nemē? alse sanct Paulus secht. Gy syn fry worden/werdet yo nicht knechte der mynschē/dat ys der/de mit mynschen gesettē regeren.

¶Wan ick wüste dat de Pygharden neynen erdom heden ym Sacrament des altars/wan dat se gelouedē. eth sy warhafftich brot vnd wyn natürlich dar/doch dar vn der warhafftich vleisch vnd blöt Christi/wolde ick se nicht vorwarpen/ sunder vnder den Bysschop tho Prage laten komen/wente eth ys nicht eyn artikel des gheloues dat brot vñ wyn wesentlick vñ natürllck ym sacramente. welkor eyn waen ys sancti Thome vñ des Pawestes/sunder dat ys eyn artikel des gelouens/dat yn dem naturlykē brode vnd wyn/warhafftich naturlick vleisch vnde blöt Christi sy/so scholde men duldē beyder syden waen so lange dat se eyns worden/de wyle neyn ferlicheyt dar anne licht/du ghelouest dat brot dar sy edder nicht. Wente wy mothen velerley wyse vnde orden lyden/ de ane schaden des gelouen syn/wo se auer anders gelouedē/wolde ick se leyuer dar vtht wetten/doch se vnd wisen de warheit.

¶Wat mher erdom vnd twispaldicheit yn Bemē erfunden wert/scholde men duldē so langhe de Ertzbisschop wedder yngeseten/mit der tyd den hupē wedder tho sammende brochte yn eyne eindrechtlike lere. Eth wil vorwar

nicht mit gewalt noch mit trotzen/noch mit ylen/wedder vorsamlet werdē. Eth moth wyle vñ sachmodicheit hyr me ghan vnd ohren vngeloueñ dragen/so lange se ghelouedē syner vpstandinge. Were allene wedder eyn ordentliker Bisschop vnd Regiment dar ynne ane Rōmessche tyrannye/ick hope eth scholde balde beter werden.

¶ De tydlihen güder/de der Kercken gewesen syn/scholden nicht vp dat strengeste wedder vordert werden/sünd de wyle wy Christen syn vnd eyn ytliker dem anderen ys schuldich tho helpē/hebbe wy wol de macht vñe eynicheyt willen/onhe de süluen tho geuen vnd laten/vor godde vnd der werlt. Wente Christus secht/wor twe mit einander eyns syn vp erden/dar byn ick yn ohrem myddel/Wolde god wy deden vp beyden syden dar tho/vñ myt bröderlyker demoith eyn dem anderen de hant rekede/vñ nicht vp vnse gewalt edder recht vns starkeden/de leyue ys mher vnd nottiger wan dat Paweſtdōm tho Rome/welkor ane leyue/vñ leiue an dat Paweſtdom syn mach. Jck wil hyr mit dat myne dar tho dan hebbē/hyndert dat de Paweſt edder de synen/se werden rekenschop dar vmme geuen/dat se wedder de leiue goddes/mher dat orhe/wan orhes negesten ghesocht hebben. Eth scholde de Paweſt syn Paweſtdōm alle syn gud vnd ere vorlesen so he eyne Sele dar mit mochte reden. Nu leyt he ehr de werlt vnderghan/ehr he eyn har breyt syner vormetenē gewalt lete affbreken/vñ wil demnoch de hylligheſte syn/hyr mit byn ick entschuldiget.

¶ Thom. xxv. De vniuersiteten dōrffē ock wol eyner guder starcken Reformation. Jck moth dat seggen/eth ver-

dreyte weme dat wyl. Jck do alle wat dat Paweſtdöm
hefft yngeſet vnd ordinert/allene gericht vp ſünde vnd er
dom tho meren/wat ſyn de Vniuerſytetē/wo ſe nicht an-
ders/wan wente her vorordent? wente alſe dat böck Ma
chabeorum ſecht. Gymnaſia Ephebōrum et Grece glorie.
dar ynne eyn fry leuent geföret/wenich der hylgen ſchrifft
vnd Chriſtlick geloue geleret wert/vnd allene de blynde
heydenſſche meiſter Ariſtoteles reghert/ock wyder wan
Chriſtus. Hyr were nū myn radt dat de böker Ariſtoteles
Phyſicorum. Methaphiſice/de Anima. Ethicorū. welke
wente her de beſten geholden/gantz worden aff ghedan/
mit allen anderen de van natürliken dyngen ſick rōmē/ ſo
doch nichts dar ynne mach gelert werdē wedd vā natür-
liken noch geyſtlikē dingē/dar tho ſyne meyninge/nemāt
wēte her vorſtā vñ mit vnnütter arbeit ſtuderē vñ koſt ſo
vele edeler tyd vñ ſelē/vnſe ſuſt beladen geweſen ſyn/ick
darff dat ſeggē/dat eyn topper mher kunſt heft vā natür-
liken dingē/wan in dē bökeren geſchreuen ſteyt. Ach deyt
my we yn mynē hertē/dat de vordōmpte hochmödyghe-
ſchalckhafftige heyde mit ſynē valſſchen worden/ſo vele
der beſten Chriſten vorföret vñ narret hefft/god heft vns
alſo mit ohme plaget/vnſe vnſer ſünde willen.

Leret doch de elende mynſche yn ſynē beſtē böke de Ani-
ma dat de ſele ſtarflick ſy mit dē corper/wo wol vele mit
vorgeuē wordē ohne hebbē willē reddē/alſe hedde wy ni-
cht de hylge ſchrifft dar ynne wy ouerricklick van allē din-
gen gelert werdē/dō Ariſtoteles nicht den kleinſten roke nū
geſundē heft/dennoch heft de dode heyde ouerwunnen/
vñ des leuendiges goddes böker vorhindert/vñ faſte vn-
derdruckt/dat wan ick ſolkē iāmer bedencke nycht andes

achtē mach/de bōse geyst hebbe dat studerē her yn gebracht. Des sūluē geliken dat bōck Ethicorū ergher wan eyn bōck/stracks ō gnaden goddes/ vñ Chrystlickē dogenden entyegē ys/dat doch ock ō besten wert eyn gereket. O allene verne mit sōlkē bōkerē vā allē Christē. Darf my nemāt vp leggē ik rede tho vele edō vorwarpe dat ik nicht weyt. Leue frūnd ik weit wol wat ick rede Aristoteles ys my so wol bekāt alse dy vñ dynes gelikē/ick hebbe ohn ock gelesen vñ gehōret mit merē vorstād/wan sanct Thomas vñ Scotus/ des ick my ane hoffart rōme/ vñ so eth noth ys wol bewisen kan. Jck achte nicht dat so vele hundert Jar langk so vele hōger vorstād dar ynne sick arbeydet hebbē. Solke ynrede fechten my nummer an/ alse se wol etwen dan hebbē/nach dē mal eth am dage ys/dat wol mher erdom/mher hundert iar yn der werlt vnd vniuersitetē ble ¶ Dat mochte ik gerne lydē. Dat Aristoteles bō (uē synker vā ō Logica/rhetorica/poetica beholdē edō se yn eine and korte formē gebracht nūtlick gelesen wordē/iūnge lūde tho ōuen/wol redē vñ predigē. Auer de Cōment vñ secten mōstē aff gedan/vñ gelick alse Ciceronis Rhethorica/ane Cōment vñ sectē/so ock Aristotelis logica eynformych an solk grot Cōmēt gelesen werdē. Auer ytzūt leret mē wedō redē noch predigē dar vth vñ ys gātz eyn dysputation vñ moderie dar vth gewordē dar nese heft mē nū de sprake latinsch. grekesch. hebreesch de matematice disciplinē historiē welkor ik beuele vorstēdigerē vñ sik sūluest wol geuē wert so mē mit ernste na einer reformatiō trachtet vñ vorwar vele dar ane gelegē ys/wēte hyr scolde de christlike yogēt vñ vnse edelsche volk dar inne de christēheit blift gelert vñ bedet werdē dar vmme ik dat achte dat nein paweslīker noch

Jheſus

Keyſerlyker werck mochte geſcheyn wan gude Reformacion der Vniuerſiteten/ wedder vnſe neyn dũuelſcher erger weſent/wan vnreformerede vniuerſiteten.

¶De Arſte lat ick orhe faculteten reformeren/de Juriſten vnd Theologen neme ick vor my vnd ſegge thom erſten. dat eth gud were/dat Geyſtlick recht van dem erſtẽ bockſtauen/wente an den leſten/worde tho grunde vthgedelget/ſunderlick de Decretalen/eth ys vns ouerich ghenoch yn der Byblien geſchreuen. wo wy vns yn allen dyngen holden ſcholen/ſo hindert ſolk ſtuderen/allene de hylgen ſchrifft/ock dat meyſte deyl ydel gietz vnd hoffart ſmeckt/ vnd efft gelick vele gudes dar ynne were/ſcholde eth dẽnoch billick vndergan/dar vme dat de Paweſt alle geiſtlick recht yn ſynes hertẽ kaſten gefanget heft/dat hyr nach ydel vnnütte ſtuderen vnde bedrech dar ynne ys. Hüte ys geyſtlick recht nicht dat yn den bökerẽ/ ſunder wat yn des Paweſts vnd ſyner ſmeichler moitwillen ſteit. Haſtu eyne ſake ym geyſtliken rechte gründet vp dat alder beſte/ſo hefft de Paweſt dar ouer Scriniũ pectoris/dar na moth ſick lẽckẽ alle recht. vñ de gãtze werlt. Nu regert dat ſulffte ſcriniũ/vele mal eyn boue vnd de Dũuel ſuluеſt/vñ leth ſick pryſen/de hylge geiſt regere eth/ſo geyt men vme mit dem armen volcke Chriſti/ſettet ohme vele recht/vnd helt neyns/twinget ander to holdẽ/edõ mit gelde tho lõſen.

¶De wyle denne de Paweſt vñ de ſynẽ ſũueſt dat gãtze geyſtlike recht vpgehouen nicht achten/vnd ſick allene na ohrem eygen moitwillẽ holden ouer alle werlt/ſcholẽ wy onhe folgen/vnd de bõker ock vorwerpen. Wor vñe ſchol de wy vorgetes dar ynne ſtuderen? ſo konde wy ock nũmer mer des paweſts moitwillẽ. welkor nu geyſtlick recht

wordē is vth lerē. Ey so sal eth gātz dar her in goddes na
mē. dat yn des dūuels namē sick vorheuē hefft/ vñ sy nein
Doctor Decretorum mher vp erden/ sunder allene docto=
res scrinij papalis/ dat syn des paweſis hūchler. Men se=
cht dat neyn syner wertlick regymēt ergēt sy wan by dem
Turckē/ de doch wedō geystlick noch wertlick recht hefft/
sund allene synē Alkorā/ so mothe wy bekennen dat nicht
schendliker regiment ys wan by vns dorch geystlick vnd
wertlick recht/ dat neyn stand mher geyt natūrliker vor=
nufft/ swich der hylgē schrifft gemet edō gelick.

¶ Dat wertlick recht help god wo ys eth ok eyn wiltnisse
wordē/ wo wol eth vele beter/ kūnstliker redeliker ys/ wā
dat geystlike/ an welkorē ōuer dē namē nichts gudes ys so
ys des ok vele tho vele wordē. Vorwar vornūftige regētē
nesen d hylgē schrift/ werē ouerich recht genoch/ alse sanct
paulus. ij. Corī. vj. secht. Js nemād vnd iw de dar mōge
synes negestē sake richtē/ dat gy vor heideschē gerichtē mō=
thet haderē? Eth dūcket my gelick/ dat lādrecht vñ lādse=
de dē keyserligē gemeynē rechtē werdē vorgethogē/ vñ de
keiserlikē allene tho d not gebrūket. vñ wolde god dat alse
ein ytlik lād syne eygē art vñ gaue hest/ also ok mit eygenē
kortē rechtē geregert wordē alse se geregert sin wordē er sol
ke recht syn gefundē/ vñ noch an se vele lād regert werdē
De wietlosstygen vñ verne ghesochte rechte syn allene be
sweringe d lūde vñ mher hinderniſſe wan forderniſſe der
saken. Doch ick hope eth sy dūsse sake/ reyde van anderen
bet bedacht vñ angeseyn/ wan ick dat mach anbringen.

¶ Myne leuē Theologē hebbē sick vth d moige vñ arbeit
geset/ lathē de Bibliē wol rouwen vñ lesen sentētias. Jck
meynde de sententie scholdē de anfang syn d iūgen Theo
logē/ vñ de Biblia dē doctoribus bliuē. so ys dat vnēkert

de Biblia ys dat erſte/ de veert mit dē Baccalauriat dar
hen/vñ ſentētie ſyn dat leſte de blyuē mit dē doctorat ewi
chlick/dar tho mit ſolker hylgē plicht dat de Biblie mach
wol leſen de nicht preiſter ys/auer ſentētias moth eyn prei
ſter leſen/vñ wol eyne Elick man doctor weſen yn d By=
blien/alſe ick ſey/auer gar nicht yn ſentētijs. Wat ſcholde
vns gelücke wedöfarē/wan wy ſo vorkert handelē vñ de
Biblien/ dat hilge goddes wort ſo enhynderē ſettē? Dar
tho de Paweſt gebūt mit velen geſtrengē wordē ſyne ge=
ſette.yn dē ſcholē vñ gerichtē tho leſen vñ gebruken. Auer
des Euāgelij wert wenich gedacht.alſo deit men ock dat
dat Euangeliū yn ſcholē vñ gerichtē/ wol mötich vnd d
bangk ym ſtoue licht/ vp dat des Paweſts ſchedlyke ge=
ſette/nicht wan allene regeren mögen.

¶ Szo wy denne hebbē dē namē vñ titel/dat wy lerer d
hylgē ſchrifft hetē/ſcholde wy warlick getwūgē ſyn dē na
men na/de hylgē ſchrifft vnd neyne andere lerē/wo wol
ock de hochmötige vp geblaſen tytel tho vele ys/dat eyn
mynſche ſchal ſick romē vñ krönē laten/ein lerer d hylgen
ſchrifft/doch were dat tho duldē/wan dat werck den na=
mē beſtediget. Nu auer/ſo ſententias allene herſchē/ſynd
mē mher heydēſche vñ mynſchlike dūckel/ wan hylge ge=
wiſſe lere d ſchrift in dē theologē/wo wille wy dē nu dön?
ick weyt hyr neynē anderē rad / wan eyn demödich gebet
tho godde/dat vns de sülffte doctores Theologie gheue.
Doctores d kunſt/d Ertzneye/der Rechten/der Sentētias
mogen de Paweſt/Keiſer/vnd Vniuerſytetē makē. Auer
ſy allene gewys eynē Doctorn der hylgē ſchrifft/ wert dy
nemāt maken wan allene de hylge geyſt vam hymel. Al=
ſo Chriſtus ſecht Johan. vj. Se mothen alle van godde
sülueſt gelert ſyn, Nu fraget de hilge geyſt nicht nach Ro

den/ Brunē bannytten edder wat des prangē ys/ ok nicht
efft eyner iungk edder olt/ leye edder pape/ mönyck edder
wertlick. Junckfrowe wedd Elyck sy. Ja he rede vor tydē
dorch eyne Eselynne edder dē Prophetē de dar vppe reyt
Wolde god wy weren des werdich/ dat vns god solke
doctores geuen worde/ se weren ya Leyen edder Preister/
Elyck edder Junckfrowen/ wo wol men nu den hylgen
Geyst twynghen wil/ yn den Pawest/ Bysschop/ vnde
Doctores/ so doch neyn teyken noch schyn ys/ dat he by
onhe sy.

¶ De böker moste mē ok wenigern/ vñ vthlesen de bestē/
wente vele böker maken nicht ghelert. vele lesen ock nicht/
sunder gud dyng vñ vaken lesen/ wo wenich des ys/ dat
maket gelert yn der schrifft/ vñ fröm dar tho. Ja eth schol
den aller hylgen veder schrifft/ allene eyn tydlangk werdē
gelesen/ dar dorch yn de schrifft komen/ so lesen wy se al=
lene/ dat wy dar ynne blyuen vnd nummer yn de schrifft
komen dar mit wy den ghelick syn/ de de wege teyken an=
seyn/ vnd wanderen den wech dennoch nūmer. De leyuē
veder hebben vns willen yn de schrifft vören/ mit orhem
schryuen/ so vöre wy vns dar mit her vth/ so doch allene
de schrifft vnse wyngarde ys/ dar ynne wy vns alle scho
len öuen vñ arbeyden.

¶ Vor allen dynghen/ scholde yn den hogen vñ nedderē
scholen/ de vornemeste vnd gemeinste lection syn de hilge
schrifft/ vñ den iungē knaben dat Euangeliū vñ woldes
god/ ein ytlick stad hedde ock eyne maget scholen dar yn=
ne des dages de megede eyne stunde dat Euangeliū hor=
den/ eth were tho dude edder latynsch. Vorwar de scho=
len/ man vnd frouwen Clöster/ syn vor tydē dar vp an=
gefangē/ gantz vth löfliker Christliker meinynge also wy

van sanct Agnes/vñ mher hylgē/do wordē hylgē innck/ frouwē vñ marterer/vñ stūd gātz wol yn ō Christēheyt. Auer nu ys eth nicht mher wan bedē vñ syngen dar vth wordē. Scholde nicht billick eyn ytlik Christē minsche by synē negē edō teyn iaren wettē dat gātze hylge Euāgeliū dar syn name vñ leuēt inne steit. Leret doch eine spinnerin vñ neigerynne ohr dochter dat sülueste hād werck yn iūngen iaren. Aver nu wetten dat Euangeliū/ock de groten gelardē Prelaten vñ Bisschope sülueſt nicht.

CO wo vngelick vare wy/mit dē armē iūgen hupen/de vns befolē ys tho regerē vñ vndwisen/vñ ſware rekenyn ge dar vor mothē geuē werdē dat wy onhe dat wort god des nicht vorleggen/gheschūt onhe alse Hieremias secht. Treñ.ij. Myne ogē syn vor wenē moide wordē/myn yn geweide ys vorschrockē/myn leuer ys vth geschut vp de de erdē/vmme des vorderuens willē ō dochter mines volcks/dar de iūgen vñ kynd vordorue vp allē gatzē ō gātzē stad/se spreken tho oren moderē/wor ys brot vñ wyn vñ vorsmachtē alse de vorwūdeden vp ō straten ō stat/vñ geuē dē geyst vp ym schote orher mod. Düssen elendē iāmer seyn wy nicht/wo ytzūt ock dat iūge volck middē in ō Christēheit ock vorsmachtet vñ erbarmlick vorderuet/ gebrekens haluē des euāgelij/dat men mit onhe vmmer dryuen vnd ōuen scholde.

CWy scholdē ock so de hogē scholē flytich werē yn ō hyl gen schrifft/nicht dar hen schicken yderman/alse ytzūt geschūt. dar men allene fraget na ō menninghe vñ yder wil eynen doctor hebbē/sund allene de aller geschickeſtē yn dē kleynē scholē to vorn wol gethogen/ dar ouer/ eyn fōrste edō rad eyner stad scholde acht hebbē/vñ nicht tho laten tho sendē/wan wol geschickte/wo auer de hylge schrifft

nicht goddes wort an vnderlat dryfft/ dar vnſe ſeyn wy ock/ wat vór volk wert vñ ys/ yn den hogen ſcholē/ eth ys nemādes ſchult/ wan des Paweſts. Biſſchops/ vñ Prelatē/ dē ſolk des iſtigē volcks nút bevolē ys. Wēte de hogē ſcholē ſcoldē ertheen ydel hochuorſtēdige lūde yn ō ſchrift de dar móchtē Biſſchoppe vñ Parner werdē an ō ſpytzē ſtan wedō de ketter vnd dúuel vnd alle werlt. Auer wor fynd men dat? Jck hebbe grote ſorge/ de hógē ſcholē ſyn grote porten ō helle/ ſo ſe nicht ſtedelick de hylgen ſchrifft ōuen/ vñ dryuen yn dat iunge volck.

Thom. xxvj. Des ſy genoch geſecht/ vā dē geyſtlikē gebre kē/ men wert vñ mach ō mer fyndē. wo dúſſe wordē recht angeſeyn/ wyllen ock der wertliken eyns deyls angenen. ¶ Thom erſten/ were hoch not eyn gemeyne gebot vñ be willynge dútſcher Nation wedō den ouerſchwenglyken ouerflót/ vñ koſt ō kledynge/ dar dorch ſo vele Adel vnd rykes volcks vorarmet hefft/ doch god vns alſe anderē lā den genoch gegeuē/ wulle/ haer/ flas/ vñ alle dat tho te= meliker/ erlyker kledynge eynē ytlikē ſtād redelick deynet/ dat wy nicht bedórfftē ſo grúeliken groten ſchat vor ſydē ſammet/ gulden ſtucke/ vñ wat der vthlendeſſchen ware ys/ ſo vnnútlick vorſchúddē. Jck acht/ eſt gelick de paweſt mit ſyner vndrechliken ſchynderie/ vns dútſchen nicht be= rouede/ heddē wy dēnoch mher wan tho vele an dúſſen heymliken roueren/ den ſyden vnd ſammet kremerē. So ſeyn wy dat dar dorch eyn ytliker wil dē anderen ghelick ſyn vñ dar mit hoffart vñ Nyd vnd vns/ alſo wy vor= deynen/ gereckt vñ gemeret wert/ welkor alle vñ vele mer iāmer wol nach bleue/ ſo de vorwitz vns lete/ an den gu=

deren do god gegeuen dangkbarich genögen.

¶ Des süluē gelyken were ock not/ weniger specerye/ dat ock ö groten schep eyn ys/ dar ynne dat gelt vth dütschen landē geföret wert. Eth wasset vns yo vā goddes gnadē mher eten vñ dryngken/ vñ so köstlick vñ gud alse ergēt eynē andern lāde. Jck werde hyr velichte natresch vñ vn mögelick dingk vorgeuen/ alse wolde ick den gröteste hā= del köpmanschop nedd legghen. Auer ick do dat myne/ wert eth nicht yn ö gemeyne gebetert/ so beter sik süluest we eth dön wil. Jck sey nicht vele gud seden/ de yo yn ein land komen syn dorch köpmanschop/ vñ god vor tyden syn volck vā Jsrahel dar vñe van dē mere wonen leet/ vñ nicht vele köpmanschop dryuen.

¶ Auer dat groteste vngelucke Dütscher Nation ys ghe= wyslick de tynßköp/ so de nicht were/ möst mennygher syn Syden. Sammet. Gulden stucke. Specerye/ vñ al= lerley prangen wol vngekofft laten. He ys nicht vele ouer hundert Jar ghestan/ vnd hefft rede alle Förſten. Stifft Stede. Ader vnd eruen yn armöt/ iammer vnd vorder= uen bracht/ scholde hē noch hündert Jar stan/ so were eth nicht möghelick/ dat Dütsche land eynen pennyng behel de/ wy mosten vns ghewyslick vndereynander freten/ de Düuel hefft dat erdacht/ vnde de Pawest wee ghedan/ myt synem bestedyghen aller werlt. Dar vmme bydde ick/ vnd rope hyr/ sey eyn ytlyker synen eygen/ syner kyn der vnd eruen vorderuen an dat omhe nicht vor der dör sunder reyde ym huse rümort/ vñ do dar tho Keyser. För sten. heren vnd Stede/ dat de köp allene vp dat ylenste werde vordömet/ vnd vorder gewert/ vnanghesyn. efft

de Paweſt vñ alle ſyn recht dar wedder ſy. Eth ſyn lehn edder ſtyffte dar vp gegründet. Eth ys beter eyn lehn yn eyner ſtad/mit redelyken erffgüderen edder tynß geſtifft. wan hundert vp den tynß köp. Ja ein lehn vp den tynß köp erger vnd ſwerer ys wan twintich vp erffgüd. Vorwar eth moth de tynßköp eyn figure vñ anwyſynge ſyn/ dat de werlt mit ſweren ſünden dem Düuel vorkofft ſy/ dat tho lyke/tydlick vnd geyſtlick gut vns moth gebrekē/ noch mercke wy des nicht.

¶ Hyr moth men werlick ock den Fockern/vnd der gheliken geſelſchop eynen thöm yn dat mul leggen. Wo ys eth mögelick/dat eth ſcholde gödlick vnd rechtlick tho ghan dat by eyns mynſchen leuent/ſcholde vp eynen hupen/ſo grote könynglyke güder bracht werden? Jck weyt de rekenynge nicht. Auer dat vorſta ick nicht/wo mit hundert gulden mach des Jars vorwaruen twintich/ya eyn gulde den anderen/vnd dat alle nicht vth der erden/edd vā dem vee/ dar dat gud nicht mynſchliker witz ſunder yn goddes ghebenedygynge ſteyt. Jch beuele dat den werlt vorſtendygen. Jck alſe eyn Theologus hebbe nicht mher dar ane tho ſtraffen/ wan dat böſe ergerlike anſeyn/ dar van ſanct Paulus ſecht. Hoydet iw vor allem böſen anſeyn edder ſchyn. Dat weyt ick wol. dat vele gödliker were/acker werck meren vnd köpmanſchop mynneren/vnd de vele beter dön/de der ſchrifft nach de erden arbeiden vnd ohne nerynge dar vth ſöken/alſo tho vns vnd allen gheſecht ys yn Adam/vormaledyet ſy de erde/ wan du dar ynne arbeydeſt/ſe ſchal dy diſtel vnd dorne draghen vñ yn dē ſwete dynes angeſichtes ſchaltu eten dyn brot.

Eth ys noch vele lād dat nicht vm̄edreuē vn̄ gearbeit ys.
¶ Volget nach de mißbrueck Etens vnde Supens/ dat
van wy Dütschen/ alse eynen sunderen laster/ nycht eyn
gud gheröchte hebben/ yn frömden landen/ welkorē myt
Predyghen hen forder nicht mher tho raden ys/ so faste
eth ynghereten ys. vnd de ouerhant ghenomen hefft Eth
were de schade am gude de gheringst/ wan de folgende
laster Mörd. Ebrock. Stelen/ goddes vnere vnd alle vn
dogent nicht folgeden. Eth mach dat wertlyke swert hyr
etwas weren/ sust wert eth ghan alse Christus secht/ dat
de Jüngeste dach wert komen/ alse eyn heymliker strick/
wan se werden dringken vnd eten. Fryen vnd bolen/ bü=
wen vnd plantē/ kopen vnd vorkopen/ wo eth denne ytz=
unt geyt/ so starck/ dat ick vorwar hope/ de iüngeste dach
sy vor der doer/ efft men wol des am wenyghesten ghe=
denckt.
¶ Thom lesten/ ys dat nicht eyn iammerlick dingk/ dat
wy Chrysten vnder vns scholen holden frye ghemeyne
frouwen hüser/ so wy syn alle tho der küscheyt ghedofft
Jck weyt wol wat etlyke dar tho seggen/ vnd nicht eyns
volcks ghewonheyt worden ys/ ock swerlick aff tho brin
gen/ dar tho beter eyn solks/ wan Elyck vnd Junckfrou
wen personen/ edder noch ehrlyker tho schanden maken.
Scholden auer hyr nicht ghedencken/ wertlick vn̄ Christ
lick regiment/ wo men dem suluē nicht mit solker heyden=
schen wyse mochte vorkomē. hefft dat volck van Jsra=
hel mögen bestan/ an solkē vnföch/ wo scholde dat Chri=
sten volck nicht möghen ock so vele dön? Ja wo holden
sick vele Stede. Bleeck vnd Dörper/ an solke hüser/ war
vm̄e scholdent grote stede nicht ock holden?

¶ Jck wil auer dar mit vñ andern ouen angegeuenē ſtu-
cken/angeſecht hebben/wo vele guder werck de wertlike
ouericheit dō̃ mochte vñ wat aller ouericheyt ampt ſyn
ſcholde/dar doch eyn ytliker lere/wo ſchrecklyck eth ſy-
tho regerē vñ bouē ane tho ſyttē. Wat hůlpe dat eyn ouer
here ſo hyllich were vor ſick ſůlueſt alſe ſanct Peter/wo
he nicht den vnddanen yn důſſen ſtuckē flytich tho helpē
gedenckt/wert onhe doch ſyn ouericheit vordōmē/wente
ouericheit ys ſchuldich d vnderdanē beſte tho ſokē/wan
ouer de ouericheidē dar vp dechtē wo mā dat iůge volck
elick tho ſamde brochte worde eynē ytlykē de hopenynge
elykes ſtādes/faſte wol helpē dragē vñ weren de anfech-
tynge. Auer ytzůt geyt eth dat ydermā thor paperye vnd
monekerye getogē wert/vnd welkom ick beſorge/de hů-
derſte neyne and orſake heft wan dat gheſoke d nerynge/
vñ twyfel ym elykē leuende ſick tho erholdē/dar vmme
ſyn ſe tho vom wilde genoch/vñ willen (alſe men ſecht)
vth bouē/ſo ſick eth vele mher henyn bouet/alſe de erfa-
rynghe wyſet. Jck befynde dat ſpruckwort warhafftich
dat vortwifeln maket dat meiſte deyl moneke vñ papen.
dar vmme geyt vñ ſteyt eth ock alſe wy ſeyn.
Jck wil auer radē trůwelick/vmme veler ſůnde de groſlick
ynritē/tho mydē/dat wedō knape noch maget ſick tho d
kůſcheyt edō geyſtlikē leuende vorbynde vor důttich iarē
¶Eth ys ok eyn ſůndlick gnade alſe ſanct Paul ſecht Dar
vmme welkorē god nicht ſundlick dar tho dringet/late ſyn
geyſtlik werdē vñ gelouē anſtan. Ja wyd ſegge ick/wen
du godde ſo wenich truweſt dat du dy nicht mogeſt ym
¶Elykē ſtāde ernerē/vñ allene vñ des ſuluen myſtruwen
wilt geyſtlick werdē/ſo bidde ick dy ſulueſt vor dyne ey-
gē ſele/du willeſt yo nicht geyſtlick werden/ſůnd werde

ehr eyn Buer/edd̄ wat du machſt/wente wor eynfeldyge truwe tho godde ſyn moth/yn tydliker nerynge tho erlā-gen/dar moth frylich teynfeldyges truwen ſyn yn geyſt-lykem ſtande tho leuē. Truweſtu nicht/dat dy God mō-ge neren tydlick/wo wiltu ohm truwen dat he dy erhol-de geyſtlick? Och de vngloue vñ myſtruwe vorderuet al ledingk/vōret vns yn alle iāmer/ alle wy yn allē ſtenden ſeyn. Eth were wol vele van dē elendē weſende tho ſegg-gen/de iogēt heft nemāde de vor ſe ſorget. Eth geyt yder hē/wo eth geit/vñ ſyn ohn de overicheit euē ſo vele nütte alſe werē ſe nicht/ſo doch dat ſcholde de vōnemſte ſorge des Paweſtes. Biſſchops. Herſchoppē vñ Concilia ſyn. Se willē verne vñ wyde regerē vnd doch neyn nüt ſyn. O wo ſeltzem wiltbrat vnſe düſſer ſaken willen/ ſyn eyn here vñ ōuerhere ym hymēl/offt he gelick godde ſülueſt/ hündert kercken buwede/vñ alle doden vp weckede.

¶ Dat ſy düth mal genoch. Jck acht ock wol/dat ik hoch geſungē hebbe vele dinges vorgeuē dat vnmōgelick wert angeſeyn/vele ſtucke tho ſcherp angegrepen/wo ſchal ick dē ouer dōn? Jck byn dat ſchuldich tho ſeggē/ konde ick ſo wolde ick ock alſo dōn. Eth ys my leuer de werlt tōme by my/wan god/men wert my yo nicht mer/wan dat le uent künnē nemē. Jck hebbe wente her vele mal frede an geboden/mynen wedō ſakern/auer alſe ick ſey/god hefft my doch ſe getwūgē/dat mul vnner wyder vp tho dōn/ vñ ohne/de wyle ſe vnmotich ſyn tho redē/bellē/ſchryen vñ ſchryuē genoch geuē. Wol an/ik weit noch eyn leet vā Rome vñ vā ohne/iücket onhe dat ohr/ick wil ohne dat ock ſyngen/vñ de noten vp dat hōgeſte ſtymmē/vorſteiſt my wol leyues Rome wat ick meyne.

¶ Ock hebbe ick myn ſchryuen/ vele mal vp erkentniſſe

vñ vorhör erboden/ dat alle nicht gehulpen/ wo wol ick ock weit/ so myne sake recht ys/ dat se vp erden moth vordomet/ vñ allene van Christo ym hymel gerechtferdyget werden/ wente dat ys de gantze schrifft/ dat der Christen vnd Christenheyt sake/ allene van godde moth gerichtet werden/ ys ock noch nů eyne van mynschen vp erden gerechtferdiget/ sunder ys alle tydt wedderpart so grot vñ starck ghewesen. Eth ys ock myn aller gröteste sorge vnd forcht/ dat myne sake vnuordomet blyue dar ane ick ghewyslick erkënet/ dat se godde noch nicht gefalle. Dar vñe lath allene frysch her gan/ eth sy Paweſt/ Bisschop/ Pape/ Mönek/ edder gelarde/ se syn dat rechte volck/ de darscholen de warheyt vorfolgen/ alse se alle tyd gedan hebben. God geue vns allen eynen Christlyken vorstand/ vñ sunderlick dem Chrystliken Adel deütscher Nation/ eynen rechten geystliken moth der armen Kercken dat beste thodön. Amen.

Ex Bibliotheca Academiae Rostochiensis

13. März 1957

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1798286440/phys_0111



Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn1798286440/phys_0112

LUTHERI OPUSCULA.

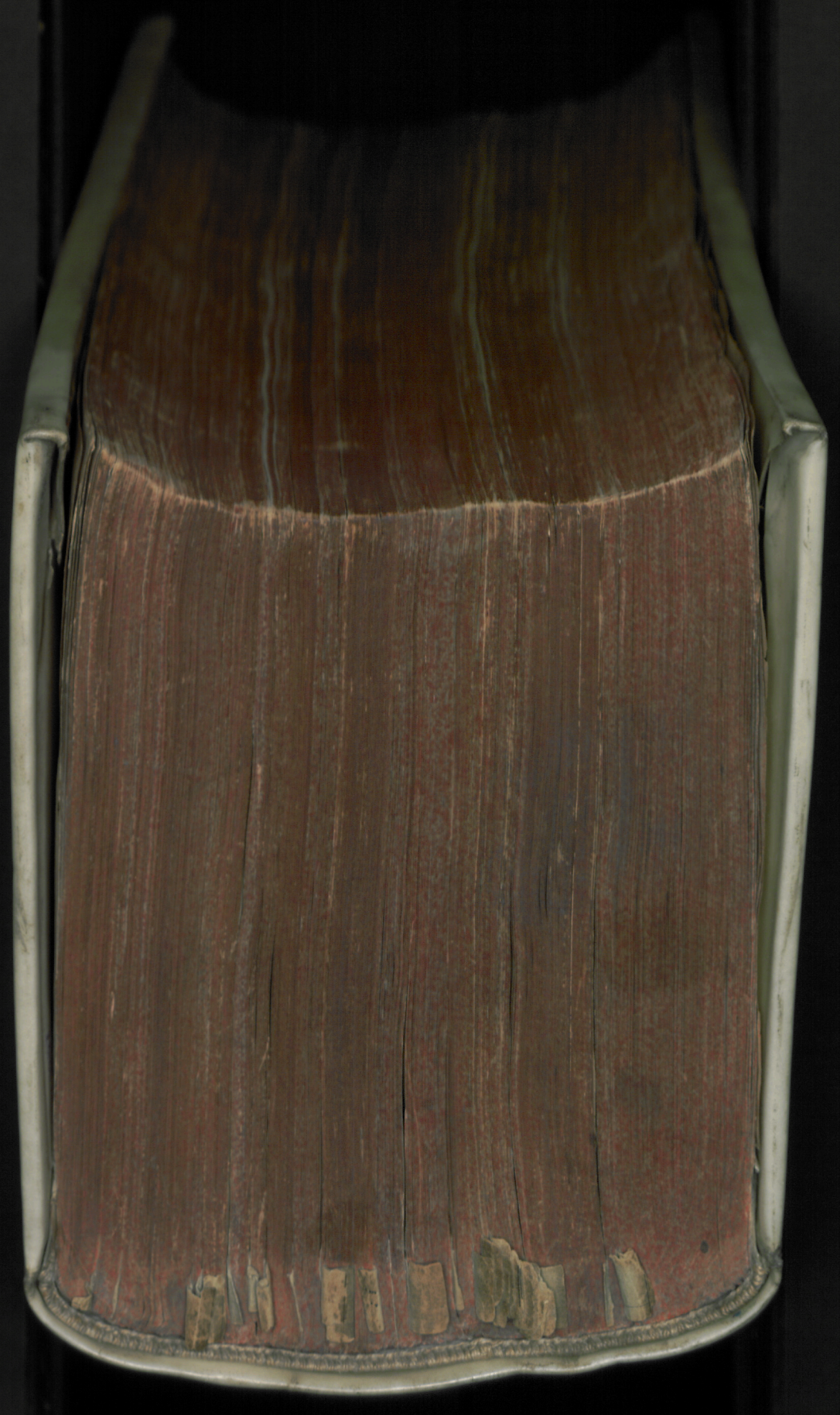
Wittenberga.

Fa-1068.

Universitäts Bibliothek Rostock

http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1798286440/phys_0113


Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn1798286440/phys_0114



Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn1798286440/phys_0115



Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1798286440/phys_0116

Jhesus.

erboden/ dat alle nicht gehulpen/ wo wol ick
myne sake recht ys/ dat se vp erden moth vor=
ene van Christo ym hymel gerechtferdyget
dat ys de gantze schufft/ dat der Christen
t sake/ allene van godde moth gerichtet
ch nu eyne van mynschen vp erden ge=
ys alle tydt wedderpart so grot vñ
vs ock myn aller gröteste sorge vnd
wordomet blyue dar ane ick ghe=
dde noch nicht gefalle. Dar vme
th sy Paweſt/ Bisschop/ Pa=
syn dat rechte volck/ de dar
alse se alle tyd gedan heb=
Christlyken vorstand/ vñ
ütscher Nation/ eynen
Kercken dat beste tho

dön. Amen.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1798286440/phys_0117